



GESCHÄFTSBERICHT 2021



Freiburger
Kantonalbank

einfach offener

GESCHÄFTSBERICHT 2021
129. BERICHT
DES VERWALTUNGSRATES
AN DEN GROSSEN RAT

einfach offener

KURZPORTRÄT DER FREIBURGER KANTONALBANK (FKB)

GRÜNDUNGSJAHR	1892
RECHTSSTATUT	Selbstständige juristische Person des öffentlichen Rechts
ZWECK	<ul style="list-style-type: none"> _ Die wirtschaftliche Entwicklung des Kantons fördern _ Die Befriedigung der Finanzbedürfnisse der Bevölkerung erleichtern und ihr Anlagemöglichkeiten für ihre Ersparnisse und Kapitalien bieten _ Einnahmequellen für den Kanton erschliessen
DOTATIONSKAPITAL	70 Millionen Franken, vom Kanton Freiburg aufgebracht
STAATSGARANTIE	Alle finanziellen Verpflichtungen sind vom Staat garantiert
PERSONALBESTAND	388 Vollzeitbeschäftigte per 31.12.2021 (gemäss Richtlinien der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA)
NIEDERLASSUNGEN	Die Bank hat ihren Sitz in Freiburg. Sie hat 27 Niederlassungen, davon eine Online.

ZUSAMMENARBEIT

- _ Schweizerische Bankiervereinigung (Swiss Banking) (SBVg)
- _ Verband Schweizerischer Kantonalbanken (VSKB)
- _ Pfandbriefzentrale der schweizerischen Kantonalbanken AG
- _ SIX Group AG
- _ Stiftung für die dritte Säule FKB – Sparen 3
- _ Freizügigkeitsstiftung der FKB
- _ Risiko Kapital Freiburg AG
- _ Viseca Payment Services AG

ADRESSE

FKB / Bd de Pérolles 1 / Postfach / 1701 Freiburg
Tel: 0848 352 352 / Fax: 026 350 77 09 / www.fkb.ch

BILANZ 2021 - 2011 (in Tausend Franken)

	2021 (RVB)	2011 (RRV)
Bilanzsumme	28'034'820	14'425'019
Kreditausleihungen	20'751'139	12'580'036
Kundengelder	16'828'698	10'459'313
Eigenmittel (nach Gewinnverwendung)	2'251'504	1'287'301

ERGEBNIS 2021 - 2011 (in Tausend Franken)

	2021 (RVB)	2011 (RRV)
Total Ertrag	276'048	244'843
Total Geschäftsaufwand	101'306	80'789
Geschäftserfolg	163'351	146'669
Jahresgewinn	135'089	107'565

Überweisung an den Kanton, die Gemeinden und Pfarreien

62'263

50'400

Notiz:

RVB = Rechnungslegungsvorschriften für Banken

RRV = Richtlinien zu den Rechnungsvorschriften



Mélanie und Manuka

DAS TIER IM MITTELPUNKT EINES LEBENS

Seit 2003 wählt die FKB für ihren Geschäftsbericht ein originelles Fotothema mit Bezug zum Kanton aus. Das Thema soll die Werte der Bank aufzeigen: Offenheit und Nähe. Nach den Freiburger Bahnhöfen (2003) wurden im Geschäftsbericht auch Niederlassungen der Bank (2004), Kapellen (2005), Wasserläufe (2006), Burgen (2007), Cafés (2008), Künstlerateliers (2009), Eventhallen (2010), Handwerker (2011), Lernende (2012), das Leben in Abteien, Klöstern und Konventen (2013), Gastronomieberufe (2014), die Volksfeste (2015), wenig bekannte Sportarten des Kantons (2016), das industrielle Erbe (2017), die Restaurierung alter Fahrzeuge (2018), die Musikinstrumentenbauer (2019) und holzverarbeitende Berufe (2020) bildlich festgehalten.

Dieses Jahr hat sich der Fotograf Frédéric Marro auf die Suche nach Menschen gemacht, in deren Alltag sich alles um Tiere dreht, sei es beruflich oder als Hobby. Sie widmen ihnen einen Grossteil ihrer Zeit, mit einer ungebrochenen Begeisterung. Unterlegt mit Texten von Erika Decorges, zeigen die Fotoseiten dieses Berichts das tägliche Engagement dieser Menschen, das geprägt ist durch ein Vertrauensverhältnis, welches über das reine Tierwohl hinausgeht. Die FKB dankt diesen passionierten Tierliebhabern und Tierprofis, dass sie ein breiteres Publikum an ihrem Alltag mit ihren pelzigen, gefiederten oder geschuppten Freunden teilhaben lassen.

INHALTSVERZEICHNIS GESCHÄFTSBERICHT 2021

KURZPORTRÄT DER FREIBURGER KANTONALBANK (FKB) _____	3	KOMMENTAR ZUR JAHRESRECHNUNG 2021 _____	45
DIE ERFOLGE _____	7	Bilanz _____	45
MITTEILUNG DER PRÄSIDENTEN _____	11	Aktiven _____	46
CORPORATE GOVERNANCE _____	13	Passiven _____	47
ORGANE DER BANK PER 31.12.2021 _____	13	Erfolgsrechnung _____	49
VERWALTUNGSRAT _____	13	Gewinnverwendung _____	51
AUSSCHÜSSE DES VERWALTUNGSRATES _____	14	JAHRESRECHNUNG 2021 _____	54
INTERNE REVISION _____	14	Bilanz per 31. Dezember 2021 _____	54
REVISIONSSTELLE _____	14	Erfolgsrechnung 2021 _____	56
GENERALDIREKTION _____	16	Geldflussrechnung per 31. Dezember 2021 _____	58
OPERATIVE STRUKTUR PER 01.01.2022 _____	20	Darstellung des Eigenkapitalnachweises _____	59
REGIONALDIREKTOREN _____	21	ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG _____	62
DAS JAHR 2021 IN DER BANK _____	22	Kommentar zur Geschäftstätigkeit _____	62
NACHHALTIGE ENTWICKLUNG _____	24	Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze _____	62
DAS JAHR 2021 BEI UNSEREN MITARBEITENDEN _____	28	Risikomanagementansatz der Bank _____	64
DIE STIFTUNG DER FKB _____	34	Informationen zur Bilanz _____	69
VIER PFEILER DER FREIBURGER WIRTSCHAFT _____	34	Informationen zu den Ausserbilanzgeschäften _____	85
DAS JAHR 2021 IN EINER ENGAGIERTEN BANK _____	38	Informationen zur Erfolgsrechnung _____	85
IM HANDELSREGISTER EINGETRAGENE UNTERSCHRIFTEN _____	41	BERICHT DER REVISIONSSTELLE _____	90
		ZUSATZINFORMATIONEN _____	92

Diese Broschüre wurde auf 100% Recycling- und FSC-Papier gedruckt.



IMPRESSUM

Fotos Thema: Frédéric Marro
 Porträts: Dominique Bersier, Stéphane Schmutz (STEMUTZ.COM), Alain Wicht
 Gestaltung: RMG Design, Freiburg
 Druck: media f imprimerie AG, Bulle
 Buchbinderei: Schumacher AG, Schmitten
 © 2022 FKB. Alle Rechte vorbehalten.



CARBON
FRI



Die Tauben von Jean-Pierre Nell

DIE ERFOLGE



2,0 MIO.
Besuche aus der Schweiz

2,9 MIO.
angesehene Seiten

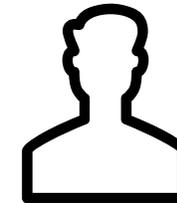
6'705
Bestellungen

Le Club

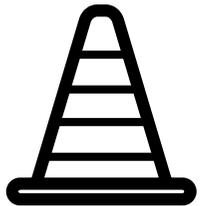
146 Wettbewerbe

1'161 gewonnene Preise

105'848
Teilnehmer
an den Wettbewerben
Le Club



mehr als
12'000
neue Kunden



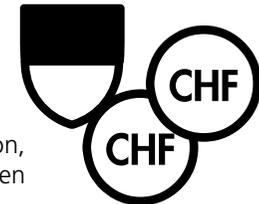
15,5 MIO.
Arbeiten und Aufträge an
KMUs

KOSTENLOSE
Basisdienstleistungen



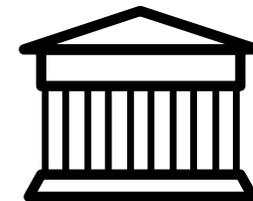
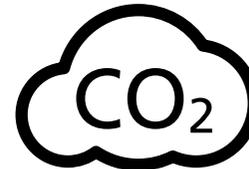
62,3 MIO.

Überweisung an den Kanton,
die Gemeinden und Pfarreien

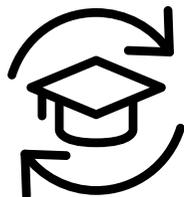


FKB FONDS
ESG-MANDATE

NEUTRAL
CO₂ -Kompensierung
durch den Kauf des
Freiburger Zertifikates Carbon Fri



36,7%
CIR Cost Income Ratio vor Amortisierung
„Die effizienteste Bank der Schweiz“



474 Mitarbeiterinnen
und Mitarbeiter

31 Höhere Ausbildungen
davon

20 Zertifizierungen



8'424'000
E-Banking Zugänge

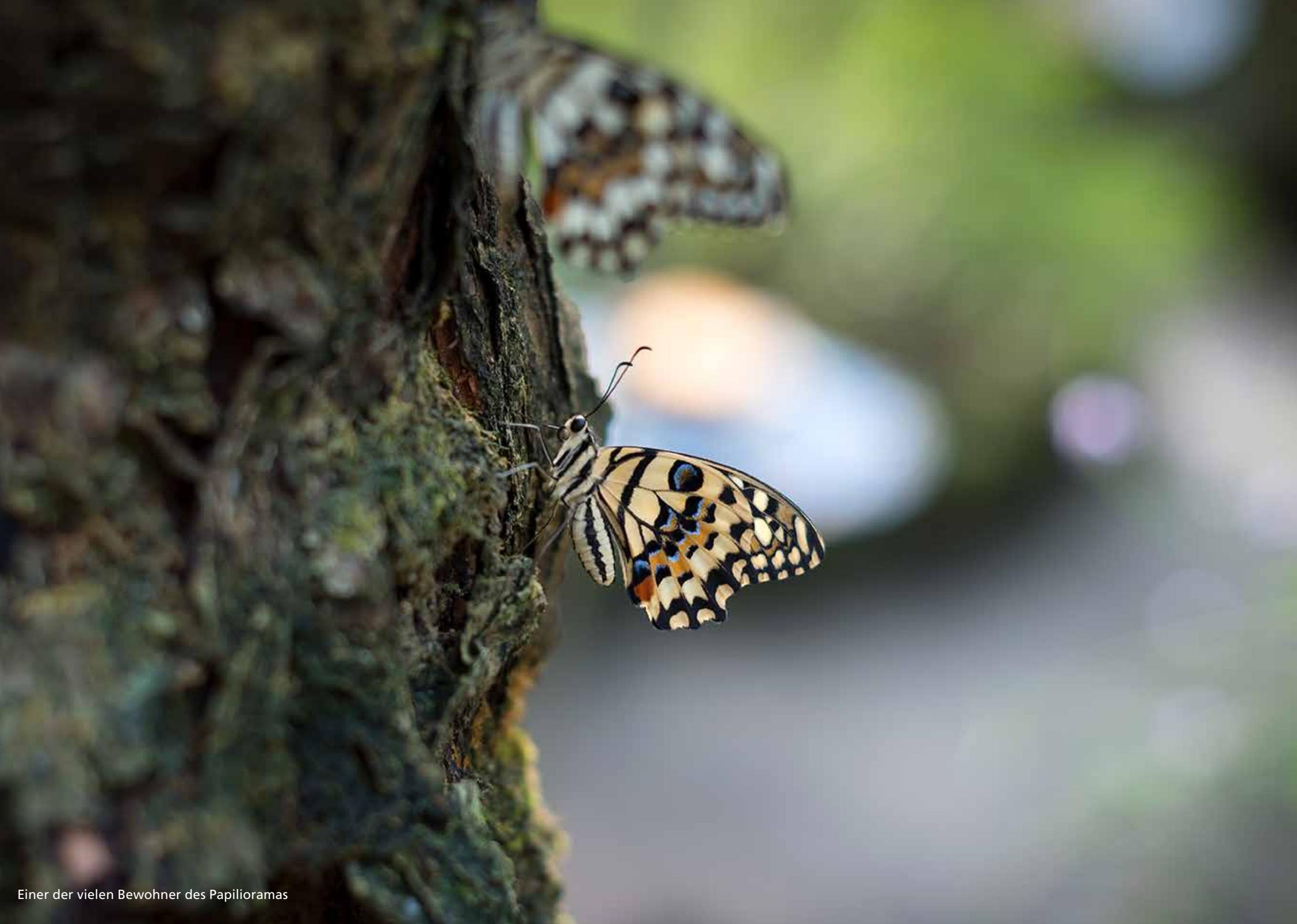
7'776'000
Mobile Banking Zugänge



Marc Moureaux - Masseur für Pferdmassagen

Wer hat nicht schon einmal von einer Massage geträumt, um Verspannungen zu lösen oder Schmerzen zu lindern? Niemand weiss, ob ein Pferd träumt, aber dank Marc Moureaux können diese Tiere jetzt auch von Massagen profitieren zur Lockerung von Muskeln, zur Beseitigung von Verspannungen und sogar um Stress abzubauen. Diese grossen Arbeiter und Sportler finden so zu einer grösseren Bewegungsfreiheit zurück, um an Bewegungsspielraum, an Gelenkigkeit und auch an Dynamik zu gewinnen. Ob es sich um Turnierpferde oder Reitpferde handelt, sie geniessen die Massagen von den geschickten Händen des Tier-Masseurs Marc Moureaux und können so ihre ursprüngliche Beweglichkeit wiedererlangen.





Einer der vielen Bewohner des Papilioramas

MITTEILUNG DER PRÄSIDENTEN



ALBERT MICHEL

DANIEL WENGER

Die Einzigartigkeit des Jahres 2021, das von der Covid-19-Pandemie geprägt war, hat eines bestätigt: Nichts ist wirklich, alles ist im Fluss und im Wandel. Die Welt verändert sich, der Mensch verändert sich, die Berufe verändern sich. Wir müssen daher lernen, mit diesen Zeiten zu leben. Wir brauchen Flexibilität, Anpassungsfähigkeit und Erfindungsgeist. Jede Veränderung bedeutet eine Infragestellung und Destabilisierung. Sich selbst in Frage zu stellen, ist eine grundsätzliche Lebenseinstellung und in dieser sich schnell verändernden Welt unerlässlich.

Covid-19 hat uns daran erinnert. Angesichts des Auftretens und der schnellen Ausbreitung der Pandemie waren neue organisatorische Massnahmen erforderlich, insbesondere alternierende Teams im Homeoffice. All dies zeigt, wie wichtig die Unternehmenskultur ist. Peter Drucker, Spezialist für Unternehmensführung, erklärte: „Für nahezu zwei Drittel ist eine gute Unternehmenskultur ein wichtiger Wettbewerbsvorteil und ein wesentlicher Faktor für den Erfolg eines Unternehmens.“ Sie ist eine Kombination aus Handlungen und Werten, die notwendig sind, um die vom Unternehmen festgelegten Ziele zu erreichen. Sie muss von der Direktion vorbildlich umgesetzt und von den Mitarbeitern getragen werden.

Die Freiburger Kantonalbank (FKB) hat in einem von Negativzinsen und Covid-19 geprägten Umfeld ihren Kurs auch 2021 beibehalten. Zum 28. Mal in Folge kann sie ein Rekordjahr vorweisen. Das operative Ergebnis erreichte 163,4 Millionen Franken – ein Anstieg um 1,3 Millionen Franken (+0,8%). Der Nettogewinn stieg um 1,3% auf 135,1 Millionen Franken. Die Bilanzsumme übersteigt 28 Milliarden Franken (+4,9%).

Diese Ergebnisse belegen die Richtigkeit der angewandten Strategie und bestätigen die solide Marktposition der FKB. Sie ermöglichen es, unsere drei wichtigsten Aufgaben zu erfüllen: unsere Kunden bestmöglich zu bedienen, die Wirtschaft des Kantons entscheidend und nachhaltig zu unterstützen und eine gute operative Rentabilität zu erzielen.

Dank dieser Ergebnisse konnte die FKB an den Kanton, die Gemeinden und die Pfarreien einen Beitrag von 62,3 Millionen Franken zahlen, und das bei einem Dotationskapital von 70 Millionen Franken. In dieser Zahlung sind Steuern sowie die Abgeltung der Staatsgarantie und des Dotationskapitals enthalten. Seit dem Jahr 2000 hat die

FKB 968,7 Millionen Franken an den Kanton, die Gemeinden und die Pfarreien gezahlt. Die FKB konnte zudem ihre Unterstützung für eine Vielzahl von Organisationen in den Bereichen Musik, Kultur, Bildung, Wirtschaft, Sport und Soziales fortsetzen.

Der Bankensektor hat sich auch 2021 weiterentwickelt. Die Pandemie mit all ihren Einschränkungen hat die Gewohnheiten sowie die Bedürfnisse der Kunden nachhaltig beeinflusst. Digitalisierung, E-Banking und Mobile Banking sowie der Einsatz von Karten haben im Verhalten der Kunden einen festen Platz gefunden, was eine ständige Modernisierung und Erweiterung unseres Angebots erfordert.

Parallel dazu investierte die FKB in die Modernisierung ihrer Niederlassungen. 2021 haben wir neue Räumlichkeiten in Romont bezogen und die Renovierung der Niederlassung in Attalens abgeschlossen. Darüber hinaus hat die FKB Unternehmen individuell unterstützt, die insbesondere aufgrund der Lockdown-Massnahmen mit wirtschaftlichen Schwierigkeiten zu kämpfen hatten, sowie Unternehmen, die bei der Beschaffung bestimmter Rohstoffe Mühe hatten.

Im Jahr 2022 werden wir unsere Strategie fortsetzen, die sich an unseren Kunden und ihren Bedürfnissen orientiert. Im Mittelpunkt unserer Bemühungen stehen die Beratung der Kunden, die Bereitstellung individueller Lösungen mit umfassenden Produkten und Dienstleistungen, die Effizienz unserer Vertriebskanäle sowie eine hohe Kompetenz für alle Finanzierungsarten. Die FKB wird ihr Engagement für die nachhaltige Entwicklung fortsetzen, ein Bereich, dem sie sich bereits seit mehreren Jahren stark verpflichtet fühlt. Um diese Ziele zu erreichen, kann die FKB auf kompetente und motivierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zählen.

Georges Godel beendete sein Mandat als Verwaltungsratsmitglied Ende Januar 2022. Albert Michel wird nach 30 Jahren bei der FKB (19 Jahre als Präsident der Generaldirektion und 11 Jahre als Präsident des Verwaltungsrates) am 31. Mai 2022 aus seinem Amt ausscheiden. Ab dem 1. Juni 2022 wird ihm Alex Geissbühler nachfolgen.

Abschliessend möchten der Verwaltungsrat und die Generaldirektion allen Kunden für ihre Treue und ihr Vertrauen danken. Ihr Dank gilt auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr grosses Engagement, ihre Kompetenz und ihren Beitrag für den Erfolg im Jahr 2021.

ALBERT MICHEL
Präsident des Verwaltungsrates

DANIEL WENGER
Präsident der Generaldirektion



Die Gänse von Isabelle Badan

CORPORATE GOVERNANCE

Mit dem Begriff „Corporate Governance“ wird die Gesamtheit der Grundsätze bezeichnet, mit denen eine ausgewogene und transparente Beziehung zwischen Führungs- und Aufsichtsfunktionen hergestellt werden soll. Der Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance richtet sich an emittierende Gesellschaften. Er enthält Verhaltensregeln und Empfehlungen. Jede Gesellschaft behält das Recht, eigene Organisationsgrundsätze zu entwickeln.

Auf Grund ihres Status als juristische Person des öffentlichen Rechtes untersteht die FKB nicht dem Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance. Als verantwortungsbewusstes und transparentes Unternehmen hat sie jedoch beschlossen, gewisse Empfehlungen zu übernehmen.

ORGANE DER BANK PER 31.12.2021

VERWALTUNGSRAT



© Foto: STEMUTZ.COM

Verwaltungsrat am 01.02.2022: Albert Michel (1), Alex Geissbühler (2), Dominique Jordan Perrin (3), Thomas Bachmann (4), Yves Riedo (5), Paul Such (6).
Georges Godel schied mit Wirkung vom 31.01.2022 aus dem Verwaltungsrat aus.

WAHL UND AMTSDAUER

Nach Art. 20 Abs. 1, 4 und 5 des Gesetzes über die FKB besteht der Verwaltungsrat aus sieben Mitgliedern, von denen drei durch den Grossen Rat, drei durch den Staatsrat und eines durch den Verwaltungsrat selbst gewählt werden. Die vom Grossen Rat und vom Staatsrat nominierten Mitglieder werden von einem Wahlausschuss, welcher durch die Art. 27 und 28 des Gesetzes geregelt wird, vorgeschlagen.

Dieser Ausschuss setzt sich aus sieben Mitgliedern, d.h. vier Mitglieder des Grossen Rates, zwei Mitglieder des Verwaltungsrates, darunter der Präsident dieses Rates, und einem Mitglied des Staatsrates zusammen. Der Wahlausschuss wird durch den Präsidenten des Verwaltungsrates präsidiert.

Die Amtsdauer der Mitglieder beträgt höchstens vier Jahre. Die Mitglieder des Verwaltungsrates sind wieder wählbar, die maximale Amtszeit darf aber zwölf Jahre nicht übersteigen. Die maximale Amtsdauer des Präsidenten beträgt sechzehn Jahre, wenn er während mindestens der ersten vier Jahre seiner Amtsdauer als Verwaltungsratsmitglied fungiert hatte.

AUFGABEN UND BEFUGNISSE

Die Aufgaben des Verwaltungsrates sind in Art. 25 des Gesetzes über die FKB geregelt. Dem Verwaltungsrat obliegt die Oberleitung und die allgemeine Aufsicht der Bank. Er legt die Grundsätze der Bankpolitik fest.

Er hat insbesondere folgende Aufgaben:

- _ er erlässt das Geschäftsreglement und die internen Reglemente;
- _ er ernennt den Präsidenten der Generaldirektion, die Direktoren, die stellvertretenden Direktoren, die Regionaldirektoren, die Vizedirektoren, den Leiter der internen Revision sowie die Revisoren; er legt ihr Anfangsgehalt fest und entscheidet gegebenenfalls über ihre Absetzung; er ernennt ebenfalls die Prokuristen und ausserdem die Mitglieder der Generaldirektion.
- _ er genehmigt die von der Generaldirektion ausgearbeitete allgemeine Organisation der Bank;
- _ er entscheidet über die Eröffnung oder die Schliessung von Niederlassungen;
- _ er entscheidet über die Lohnpolitik und die Entschädigungen der Organe;
- _ er entscheidet über Kauf und Verkauf von Bankliegenschaften und über die Unterhalts- und Renovationsarbeiten von Liegenschaften, wenn die Kosten über dem im Geschäftsreglement festgesetzten Betrag liegen;

- _er entscheidet über die Beteiligung der Bank an öffentlichen oder privaten Unternehmen;
- _er genehmigt das allgemeine Budget und beschliesst über die Jahresrechnung und den Geschäftsbericht;
- _er nimmt regelmässig Einsicht in die Kreditgewährung der Generaldirektion, in die Berichte der externen Revisionsstelle und der internen Revision sowie in die vierteljährlichen Berichte über die Finanzlage;
- _er regelt die Zuständigkeiten im Kreditwesen.

INTERNE ORGANISATION

Der Verwaltungsrat wird vom Präsidenten einberufen, wenn dies die Umstände erfordern, normalerweise einmal pro Monat, mindestens aber acht Mal im Jahr. Er ist beschlussfähig, wenn mindestens vier Mitglieder an der Sitzung anwesend sind. 2021 betrug die globale Entschädigung für die Verwaltungsratsmitglieder 1'412'000 Franken.

AUSSCHÜSSE DES VERWALTUNGSRATES

Der Verwaltungsrat tritt nicht nur zu den Plenarsitzungen zusammen, sondern ist nach Art. 26 Abs. 2 des Gesetzes über die FKB auch in Sonderausschüssen organisiert.

PRÜF- UND RISIKOAUSSCHUSS

ZUSAMMENSETZUNG UND AMTSDAUER

Dieser Ausschuss setzt sich gemäss Art. 3.8.2 des Geschäftsreglements der FKB aus mindestens drei Mitgliedern zusammen. Diese werden für eine Amtsdauer von vier Jahren gewählt. Die Mitglieder des Ausschusses sind wieder wählbar, die maximale Amtszeit darf aber zwölf Jahre nicht übersteigen. Dem Ausschuss gehören Yves Riedo (Präsident), Alex Geissbühler (Vizepräsident), Thomas Bachmann (Mitglied) sowie Paul Such (Mitglied) an.

AKTIVITÄTEN

Die Aktivitäten richten sich nach den Rundschreiben der FINMA und sind im Reglement des Prüf- und Risikoausschusses festgelegt.

ENTSCHÄDIGUNGS- UND NOMINIERUNGS-AUSSCHUSS

ZUSAMMENSETZUNG UND AMTSDAUER

Der Ausschuss setzt sich aus drei Mitgliedern und einem Ersatzmitglied zusammen. Diese werden für eine Amtsdauer von vier Jahren gewählt. Die Mitglieder des Ausschusses sind wieder wählbar, die maximale Amtszeit darf aber zwölf Jahre nicht übersteigen. Der Ausschuss setzt sich aus Albert Michel (Präsident), Alex Geissbühler (Mitglied), Paul Such (Mitglied) und Yves Riedo (Ersatzmitglied) zusammen.

AKTIVITÄTEN

Die Aufgabe des Entschädigungs- und Nominierungsausschuss besteht darin, die Entschädigungspolitik der Bank zu prüfen und die Entschädigungen der Generaldirektion und des Leiters der internen Revision festzulegen.

INTERNE REVISION

ZUSAMMENSETZUNG PER 01.01.2022

- _ Fabien Emery, Leiter Interne Revision
- _ Lionel Carron, Nicolas Magnin, Julien Mardon, Revisoren

AUFGABEN

Die von der Generaldirektion unabhängige interne Revision untersteht direkt dem Verwaltungsrat. Innerhalb der Bank verfügt sie über ein uneingeschränktes Prüfungsrecht und hat die Aufgabe, regelmässige Prüfungen in Bezug auf alle Tätigkeiten der Bank durchzuführen. Die interne Revision, die die Qualitätskriterien des Schweizerischen Verbands für interne Revision (SVIR) erfüllt, arbeitet mit dem bankengesetzlichen, externen Revisionsorgan zusammen.

REVISIONSSTELLE

Ernst & Young SA, Lancy

Am 31. Oktober 2017 durch den Verwaltungsrat gewählt.

	Name / Geburtsjahr / Wohnort / Nationalität	Funktion / Eintrittsdatum / Ablauf der Amtsdauer	Ausbildung	Beruflicher Werdegang	Weitere Aktivitäten
	Albert Michel 1948 Avry-devant-Pont Schweiz	Präsident der Generaldirektion vom 1. Januar 1993 bis 31. Dezember 2011 Präsident des Verwaltungsrates Amtseintritt: 1. Januar 2012 Ablauf der Amtsdauer: 31. Mai 2022	Betriebsökonom Bankexperte	15 Jahre in Zürich bei der Schweizerischen Bankgesellschaft zur Ausbildung als Bankgeneralist Unterschiedliche Mandate der Generaldirektion der Schweizerischen Bankgesellschaft - in der Reorganisation von Niederlassungen, u.a. in Bulle, Vevey, Neuenburg, Monthey, Montreux, - Berater während dem Konkurs der Freiburger Hypothekarkasse, - Führung von Firmensanierungen in der Westschweiz	Präsident des Verwaltungsrates La Foncière (wichtigster Immobilienfond der Westschweiz) Präsident des Verwaltungsrates L'Antre AG Präsident und Gründungsmitglied des Comptoir gruérien Präsident des Stiftungsrates der Stiftung der Freiburger Kantonalbank Präsident der Finanzkommission der Stiftung des Schloss Greyerz Mitglied anderweitiger Verwaltungsräte: - Greenwatt AG - Espace Gruyère AG (Gründungsmitglied) - Risiko Kapital Freiburg AG (Gründungsmitglied) - Forum Fribourg, usw. Mitglied des Stiftungsrates folgender Stiftungen: Universität Freiburg - PARLOCA Mitglied des Vorstandes der Pensionskasse des Personals der Freiburger Kantonalbank Senator der Junior Chamber International und Ehrenmitglied u.a der Handels- und Industriekammer des Kantons Freiburg, der Landwirtschaft, des Freiburger Grenadierkontingents, der Confrérie du Gruyère, des Turnvereins Bulle, des Freiburger Tourismusverbands
	Alex Geissbühler 1964 Ueberstorf Schweiz	Vize-Präsident des Verwaltungsrates Amtseintritt: 1. Juni 2017 Ablauf der Amtsdauer: 31. Mai 2025	Rechtsanwalt	Jurist in der Abteilung Recht und Compliance bei der Berner Kantonalbank Partner in verschiedenen Bereichen bei KPMG AG Senior Partner bei der Beratungsfirma Capco Gründer und Partner von Geissbühler Weber & Partner AG	Mitglied des Zentralvorstandes (Verantwortlicher Finanzen) von Swiss Athletics Mitglied des Stiftungsrates der Stiftung der Freiburger Kantonalbank Präsident des Verwaltungsrates von Geissbühler Weber & Partner AG Vize-Präsident des Verwaltungsrates der Handels- und Industriekammer des Kantons Freiburg Studienleiter DAS Compliance Management, Hochschule Luzern
	Dominique Jordan Perrin 1962 Freiburg Schweiz	Mitglied des Verwaltungsrates Amtseintritt: 1. Januar 2017 Ablauf der Amtsdauer: 31. Dezember 2024	Betriebsökonomin Dr. rer. pol.	Unterschiedliche Funktionen beim WBF und beim EDA von 1999 bis 2008, darunter Botschaftsberaterin Bereichsleiterin OECD & G20 beim SECO seit 2008	Präsidentin der Exekutivkommission der Stiftung der Freiburger Kantonalbank Mitglied des Stiftungsrates der Stiftung der Freiburger Kantonalbank Mitglied des Vorstandes der Pensionskasse des Personals der Freiburger Kantonalbank Mitglied der Kommission für den interkantonalen Unterhaltsdienst für das Nationalstrassennetz auf dem Gebiet der Kantone Freiburg, Waadt und Genf (SIERA)
	Thomas Bachmann 1969 Murten Schweiz	Mitglied des Verwaltungsrates Amtseintritt: 1. Januar 2017 Ablauf der Amtsdauer: 31. Dezember 2024	Rechtsanwalt LL.M./MAS in Taxation	Chefgerichtsschreiber beim Gericht des Seebezirks Rechtsanwalt bei Fiduconsult seit 1999 Direktor bei Fiduconsult, seit 2014 Leiter Recht & Steuern	Präsident des Verwaltungsrates Evooc AG Freiburg Mitglied des Stiftungsrates der: - Vorsorgestiftung von Fiduconsult und Verifid - Stiftung der Freiburger Kantonalbank - Stiftung BAY
	Yves Riedo 1968 Plaffeien Schweiz	Mitglied des Verwaltungsrates Amtseintritt: 1. Oktober 2015 Ablauf der Amtsdauer: 31. Mai 2024	Dipl. Wirtschaftsprüfer	Diverse Funktionen bei unterschiedlichen Treuhandfirmen zwischen 1988 und 2002 Partner und Geschäftsführer von axalta Treuhand AG und angeschlossene Firmen	Präsident des Verwaltungsrates folgender Firmen: axalta Treuhand AG und angeschlossene Gesellschaften Mitglied des Stiftungsrates der Stiftung der Freiburger Kantonalbank Mitglied des Verwaltungsrates verschiedener KMU Mitglied der Digitalisierungskommission EXPERTsuisse
	Paul Such 1978 Lully VD Schweiz und Frankreich	Mitglied des Verwaltungsrates Amtseintritt: 1. Januar 2017 Ablauf der Amtsdauer: 31. Dezember 2024	System- und Netzwerksicherheitsingenieur Lead auditor ISO 27001	Sicherheitsingenieur in unterschiedlichen Serviceunternehmen von 1999 bis 2002 Gründer und Direktor SCRT AG von 2002 bis 2017 Referent im Rahmen der Masters in Sicherheit bei der UNIGE und der HES-SO Wallis seit 2007 Gründer und Direktor Hacknowledge AG seit 2016	Gründer insomnihack (Schweizer Konferenz in Cybersicherheit) Mitglied des Programmkomitees der Global Security Days seit 2008 Mitglied des Stiftungsrates der Stiftung der Freiburger Kantonalbank Mitglied des Vorstandes der Pensionskasse des Personals der Freiburger Kantonalbank Mitglied des Verwaltungsrates Evooc AG Freiburg Mitglied des Programmkomitees der Swiss Cyber Security Days Freiburg Mitglied der Organisationskomitees von Blackalps

Georges Godel schied mit Wirkung vom 31.01.2022 aus dem Verwaltungsrat aus.

GENERALDIREKTION AM 31.12.2021

AUFGABEN UND BEFUGNISSE

Die Befugnisse der Generaldirektion ergeben sich aus Art. 33 des Gesetzes über die FKB. Die Generaldirektion hat insbesondere die folgenden Aufgaben:

- _ sie sorgt für eine gute Führung und Weiterentwicklung des Unternehmens sowie eine einheitliche Anwendung der Grundsätze der Geschäftsführung;
- _ sie gibt ihre Stellungnahme ab zu den Geschäften, die in die Zuständigkeit des Verwaltungsrates fallen;
- _ sie legt die Zinssätze fest;
- _ sie ernennt die Niederlassungsdirektoren und die Handlungsbevollmächtigten; sie entscheidet über ihre Absetzung;
- _ sie legt im Rahmen der vom Verwaltungsrat definierten Lohnpolitik die Vergütung der stellvertretenden Direktoren, der Vizedirektoren, der Regionaldirektoren, der Niederlassungsdirektoren, der Prokuristen, der Handlungsbevollmächtigten und der Mitarbeitenden der Bank fest;

- _ sie stellt die Mitarbeitenden der Bank ein und legt ihre Vergütung fest; sie kann über ihre Absetzung entscheiden;
- _ sie beschliesst im Fall einer Zwangsverwertung über den Kauf und Verkauf von Immobilien, die zugunsten der Bank belastet sind.

INTERNE ORGANISATION

Die Aufgaben der Generaldirektion werden vom Präsidenten auf die Mitglieder verteilt. Die Generaldirektion tritt in der Regel einmal pro Woche zusammen. Für 2021 belaufen sich die an die Mitglieder bezahlten Vergütungen auf 3'095'000 Franken. Die Funktion des Präsidenten wurde temporär doppelt besetzt und die Generaldirektion um ein weiteres Mitglied verstärkt.

MANAGEMENTVERTRÄGE

Es gibt keine Managementverträge zwischen der Bank und externen Firmen.



Daniel Wenger (1), Denis Galley (2), Anne Maillard (3), François Briguët (4), Cédric Yerly (5), Christophe Mettler (6)

GENERALDIREKTION AM 01.01.2022

	Name / Geburtsjahr / Wohnort / Nationalität	Titel und Funktion / Eintrittsdatum	Ausbildung	Beruflicher Werdegang	Weitere Aktivitäten
	Daniel Wenger 1966 Freiburg Schweiz	1. Januar 2021 Präsident der General- direktion	Betriebsökonom HWV SEP London Business School Alumni Swiss Board School	Diverse Funktionen bei der Credit Suisse von 1988 bis 2020	Präsident des Vorstandes der Pensionskasse des Personals der Freiburger Kantonalbank Präsident des Verwaltungsrates der BCF SICAV, Freiburg Mitglied des Verwaltungsrates des Verbands Schweizerischer Kantonalbanken, Basel
	Denis Galley 1965 Bulle Schweiz	15. Juni 2009 Mitglied der General- direktion Division Markt	lic. rer. pol. Universität Freiburg	Assistent an der Universität Freiburg Diverse Funktionen bei der Schweizerischen Bankgesellschaft AG in Zürich und Bulle Diverse Funktionen bei der FKB seit 1996	Mitglied des Verwaltungsrates der Freiburger Seilbahnen Vize-Präsident der Coopérative du Comptoir gruérien Mitglied des Stiftungsrates Big Effects (nachhaltige Entwicklung) Mitglied des „Comité de distribution“ der BCF SICAV
	Anne Maillard 1969 Marly Schweiz	1. Januar 2017 Mitglied der General- direktion Division Niederlassungen	lic. rer. pol. HSG St. Gallen Ausbildung in Leadership an der Universität Stanford	Diverse Funktionen beim Schweizerischen Bankverein Diverse Funktionen bei der Freiburger Handelskammer Diverse Funktionen bei der FKB seit 1998	Mitglied des Stiftungsrates Espace Jean Tinguely - Niki de St Phalle Mitglied des Stiftungsrates für die Renovierung und Konservierung des Klosters der Franziskaner Mitglied der Verwaltungskommission des Kantonsfonds für Kultur
	François Briguet 1963 Corminboeuf Schweiz	1. September 2016 Mitglied der General- direktion Projet Management Officer (PMO)	Eidg. Diplom Betriebs- organisation Certified Pro- gramme Direktor IPMA Level A Board Academy 20.02 der EPFL Innovation Park	Diverse Funktionen bei Jelmoli / Innovation / Grand Passage Diverse Funktionen bei der BCV Diverse Funktionen bei der FKB seit 1998	Präsident von IT Valley Mitglied des Ausschusses für öffentliche Angelegenheiten (CAP) der Westschweizer Gruppe der Informatik (GRI) Mitglied des Expertenkomitees der Alp ICT-Plattform
	Cédric Yerly 1975 Charmey Schweiz	1. Januar 2017 Mitglied der General- direktion Division Marktsupport	Betriebsökonom FH	Diverse Funktionen bei der Credit Suisse von 1996 bis 2000 Diverse Funktionen bei der FKB seit 2000	Direktor des Organisationskomitees des Comptoir gruérien seit 2010 Mitglied der Société coopérative du Comptoir gruérien Mitglied der Komitees und Präsident der Finanzkommis- sion des Freiburger Tourismusverbands (FTV) Verantwortlich für das „Comité de gestion“ der BCF SICAV
	Christophe Mettler 1967 Avry-sur-Matran Schweiz	1. April 2021 Mitglied der General- direktion Teamchef Compliance und Rechtsdienst	Rechtsanwalt	Rechtsberater bei UBS AG von 1999 bis 2005 Leiter der Abteilung Recht, Risiko & Compliance bei Crédit Agricole Financements (Suisse) SA von 2006 bis 2014 Stellvertretender Generaldirektor bei Crédit Agricole Financements (Suisse) SA von 2010 bis 2015 Rechtsanwalt und Partner (spezialisiert auf Banken- und Immobilienrecht sowie Wirtschaftskriminalität) von 2015 bis 2017 Diverse Funktionen bei der FKB seit 2016	Mitglied des Verwaltungsrates der BCF SICAV

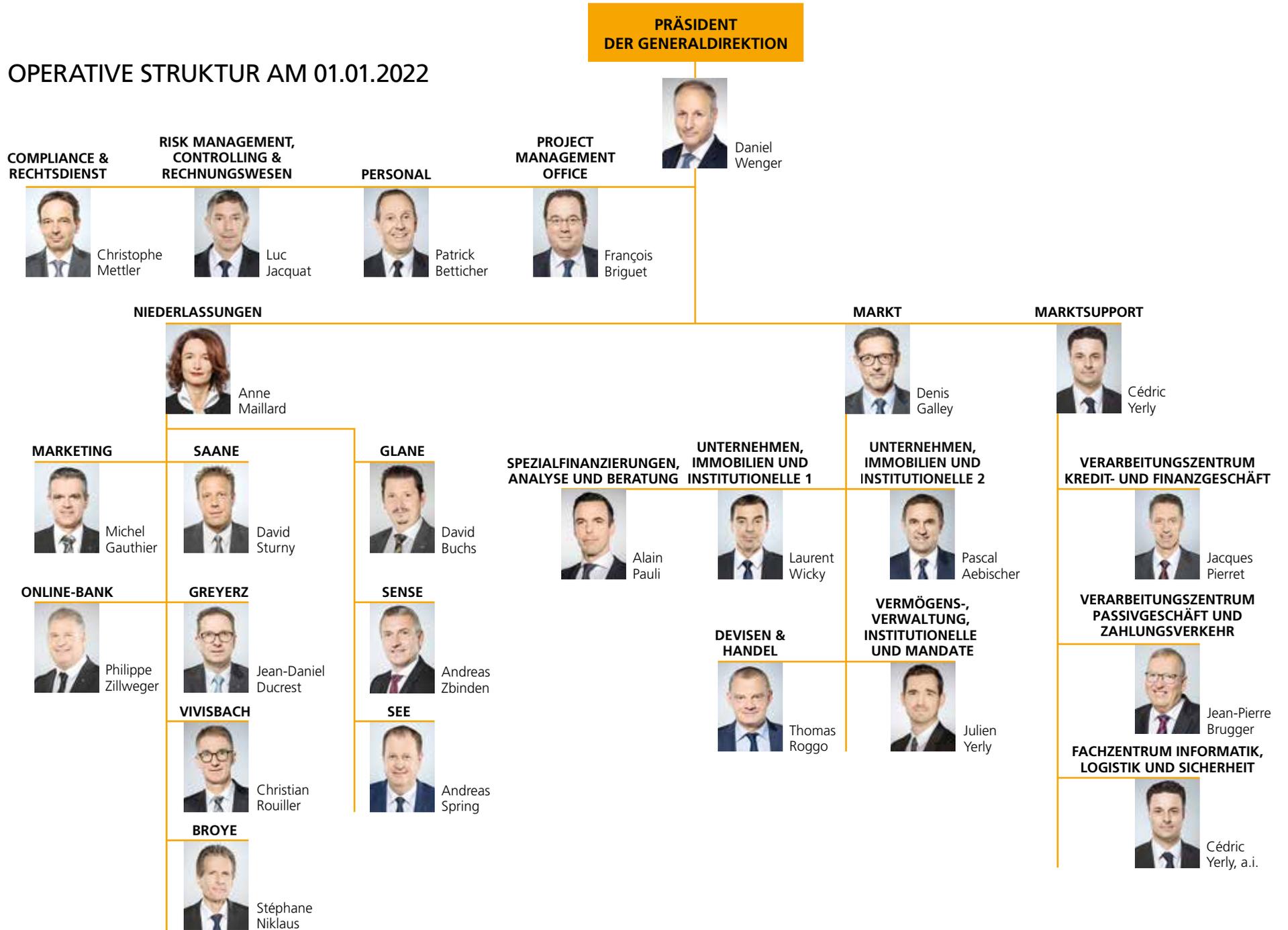




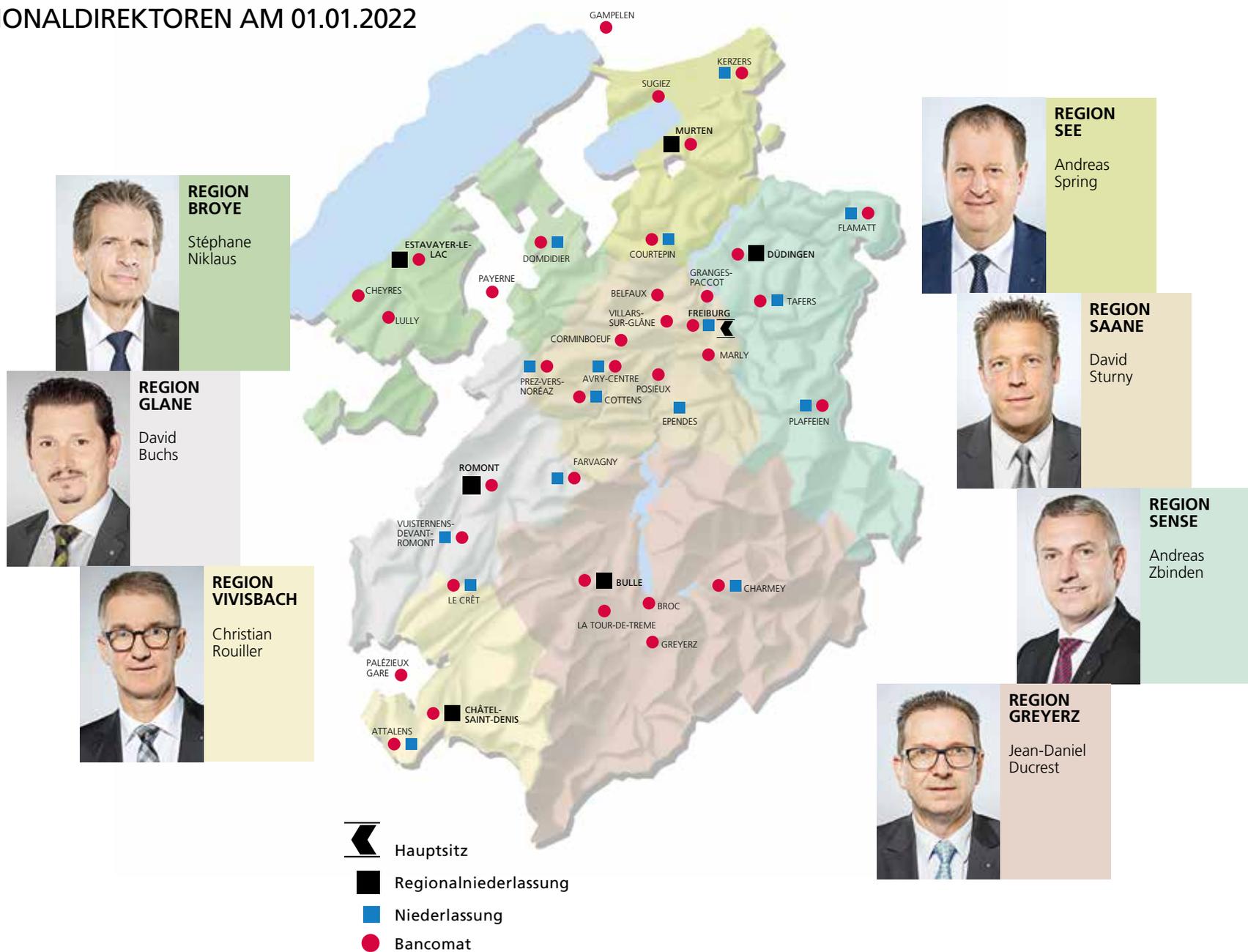
Familie Demierre - Pädagogischer Bauernhof

Rund 200 Milchziegen und eine Vielzahl von Nutztieren tummeln sich rund um den pädagogischen Bauernhof der Familie Demierre in Grattavache. Anlässlich von Klassenausflügen oder Geburtstagsfeiern können die Kinder so Esel, Lamas, Kaninchen, Wachteln, Hühner oder Kühe füttern oder streicheln, wodurch eine Sensibilisierung für die Natur und die Welt der Landwirtschaft ermöglicht wird. Sanftes Ponyreiten bietet Kindern und Menschen mit Behinderungen beruhigende Ausflüge. Ein Besuch auf dem pädagogischen Bauernhof hilft auch Ängste zu überwinden, indem man sich Hühnern oder Schweinen behutsam und mit einer angemessenen Betreuung nähert.

OPERATIVE STRUKTUR AM 01.01.2022



REGIONALDIREKTOREN AM 01.01.2022



DAS JAHR 2021 IN DER BANK

Täglich betreten mehr als 2'500 Kundinnen und Kunden eine unserer 26 Niederlassungen oder nutzen einen unserer 60 Bancomaten. Dieses Bankennetz ist das grösste im Kanton. Unsere Beraterinnen und Berater sind über das gesamte Gebiet des Kantons Freiburg verteilt und jederzeit für ihre Privat- und Geschäftskundschaft da.

Unsere Kundinnen und Kunden nutzen unsere digitalen Dienstleistungen rege. Jeden Tag wird die Website fkb.ch rund 5'500 Mal und das E-Banking 45'000 Mal aufgerufen. Die Hälfte davon nutzt unsere App. Das Design dieser App wurde modernisiert und wir haben neue Funktionen eingeführt, hauptsächlich kartenbezogene Dienstleistungen und die Kompatibilität mit QR-Rechnungen. Das Portal miFKB, mit dem wir die Beziehung zwischen unserer Bank und der Kundschaft vereinfachen möchten, erfährt ebenfalls mehr Sichtbarkeit und Interesse. Das Design und die Navigation wurden 2021 überarbeitet und der Zugang zu den Dienstleistungen erleichtert.

Während der Covid-19-Krise, die 2020 ihren Anfang nahm, richtete die FKB eine Struktur speziell für in Schwierigkeiten geratene Unternehmen und Selbstständige ein. Händler, Gewerbetreibende, kleine und mittelständische Unternehmen bekamen schnelle, unkomplizierte und wirksame Hilfe, um die Krise durchzustehen. Die FKB beteiligte sich auch aktiv am Covid-19-Kreditprogramm. Zudem hat die FKB alle notwendigen Massnahmen für den Schutz der Gesundheit der Kundinnen und Kunden sowie der Mitarbeitenden getroffen.

Durch zahlreiche interne Verbesserungen konnte die FKB ihre Effizienz steigern. Das Mitarbeiterportal „MonBureau“ wurde in Betrieb genommen, um den Mitarbeitenden einen Überblick über in die anstehenden Aufgaben zu vermitteln und sie über wichtige Entwicklungen in der Bank zu informieren. Die FKB hat auch ihr Telefonsystem modernisiert und nutzt jetzt das Anrufmanagementsystem Genesys und Skype for Business. Der Online-Kundenservice nutzt seit Anfang 2021 ein Customer Relationship Management Tool (CRM-IC), um sein Beratungsangebot zu professionalisieren.



Die renovierte Niederlassung in Attalens

Um das Wohlbefinden am Arbeitsplatz weiter zu verbessern, werden die Etagen am Sitz der FKB gerade renoviert, um mehr Licht und Transparenz in die Räume zu bringen.

Die Renovierung unseres Niederlassungsnetzes wurde weiter vorangetrieben, so wurde 2021 die frisch renovierte Niederlassung in Attalens eröffnet. Diese Niederlassung steht seit mehr als 50 Jahren im Dienst ihrer treuen Kundschaft. Sie wurde erstmals im Jahr 1996 renoviert, mit einem für damalige Verhältnisse innovativen Konzept, das einen rund um die Uhr geöffneten Servicebereich mit Bancomaten und automatischen Schliessfächern vorsah. Infolge veränderter Kundenanforderungen und der zunehmenden Nachfrage nach Beratungsleistungen hat die FKB das Konzept überarbeitet und dem direkten Kontakt mit der Kundschaft wieder mehr Raum eingeräumt.

Am Schalter werden weiterhin alle Basisleistungen angeboten. Es wurden lichtdurchflutete Kundenbereiche eingerichtet, um den Beratungsgesprächen den bestmöglichen Rahmen zu geben. Den 24-Stunden-Bereich gibt es weiterhin, dort wurden neue Geräte installiert.

Der mit dem Renovierungsvorhaben beauftragte Architekt und die ortsansässigen Handwerker, die für die Modernisierung des Objekts verantwortlich waren, legten den Schwerpunkt auf offene Strukturen, Transparenz und Kundenkomfort. Eine Holzskulptur des Freiburger Bildhauers Jacques Gutknecht ziert die Eingangshalle und bringt unser Engagement für die Kunst und die Freiburger Künstler zum Ausdruck.



Renovierte Räumlichkeiten des Hauptsitzes - mehr Helligkeit und Transparenz

NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

FÜR DIE FKB IST NACHHALTIGKEIT DIE GRUNDLAGE JEDLICHER GESCHÄFTLICHER AKTIVITÄT, DIE LANGFRISTIG ERFOLG HABEN SOLL, UND MUSS MIT WIRTSCHAFTLICHER, ÖKOLOGISCHER UND SOZIALER VERANTWORTUNG EINHERGEHEN.

ENGAGEMENT FÜR DIE WIRTSCHAFT

Die FKB hat als regionaler Akteur zur Aufgabe, die wirtschaftliche Entwicklung im Kanton zu fördern – verantwortungsbewusst und überlegt. Die Bank verfolgt eine aktive Politik der Vergabe von Krediten an Privatkunden, Unternehmen, öffentlich-rechtliche Körperschaften und Einrichtungen, vorwiegend im Kanton Freiburg.

Die FKB berät und unterstützt Unternehmen bei der Umsetzung und Entwicklung ihrer Projekte, unabhängig von deren Grösse und Rechtsform. Sie bietet ein breites Spektrum an Konten und Dienstleistungen für das Tagesgeschäft, Finanzmanagement und Vorsorgeplanung an.

2021 beliefen sich die Forderungen an Kunden in der Geschäftskundensparte der FKB auf 3,0 Milliarden Franken. Insgesamt entspricht die Verteilung der Kredite nach Wirtschaftszweig derjenigen des kantonalen BIP. Das Markenimage der FKB, ihre Verwurzelung im Kanton und die Nähe zu den Entscheidungszentren sowie ihr finanzielles Fundament und ihre flexible Organisation sind wichtige Pluspunkte, um das Vertrauen ihrer Unternehmenskunden zu festigen und zu pflegen.

2021 lag das Volumen der Baukredite bei 441 Millionen Franken und die Hypothekendarforderungen sind um 3,9% bzw. 659 Millionen Franken auf 17,7 Milliarden Franken gestiegen.

Bei Hypothekarkrediten wendet die FKB bei der Analyse und der Gewährung des Kredits strenge und konservative Grundsätze an. Dabei werden sowohl die Situation des Kunden als auch die Gegebenheiten des Objekts berücksichtigt.

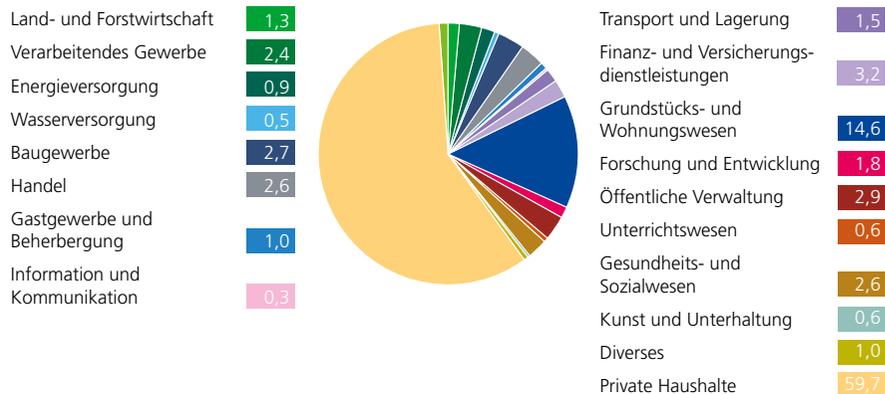
Die FKB richtet sich nach den Richtlinien der Schweizerischen Bankiervereinigung (SBVg) für die Prüfung, Bewertung und Abwicklung grundpfandgesicherter Kredite sowie nach deren Richtlinien betreffend Mindestanforderungen bei Hypothekendarfinanzierungen.

Aus der aktuellen Studie über den Freiburger Immobilienmarkt, die in Zusammenarbeit mit der Beratungsgesellschaft Wüest Partner SA veröffentlicht wurde, geht hervor, dass sich der Immobilienmarkt gut behauptet hat, auch wenn Covid-19 unsere Lebensweisen und unsere Gewohnheiten stark beeinflusst hat.

Beispielsweise nimmt die Nachfrage nach Wohnobjekten stetig zu. Die Pandemie hat dazu geführt, dass einige Prioritäten neu definiert wurden und der Wunsch nach Wohneigentum neu entfacht ist. Die Zinssituation sowie die positive demografische Dynamik haben die Transaktionspreise in den Segmenten Einfamilienhäuser und Stockwerkeigentum steigen lassen. Darüber hinaus, und angesichts fehlender Anlagealternativen, ist der Markt für Mietobjekte nach wie vor attraktiv für die Anleger. Auch wenn das Angebot im Kanton Freiburg in den letzten Jahren auf ein hohes Niveau gestiegen ist, und im Zuge dessen auch die Leerstandsquote, dürfte der seit 2018 zu beobachtende Rückgang des Bauvolumens den Markt mittelfristig wieder ins Gleichgewicht bringen. Aufgrund der aktuellen wirtschaftlichen Unsicherheit beobachtet die FKB die Entwicklung des Immobilienmarktes bzw. des Hypothekendarvolumens weiterhin sehr genau.

Im Rahmen ihrer Vermögensverwaltungstätigkeit hat die FKB eine Reihe von Verwaltungsmandaten eingerichtet, die ESG-Kriterien (Umwelt, Soziales und Governance) erfüllen, um ihre Kunden, die für diese Themen sensibilisiert sind, durch Investitionen mit konkreten und messbaren Auswirkungen begleiten zu können.

Aufteilung der Kreditausleihungen nach Branchen (in % der Kreditausleihungen)



ENGAGEMENT FÜR DIE UMWELT

Die FKB ist CO₂-neutral. Jahr für Jahr gelingt es ihr, den Ressourcenverbrauch und den CO₂-Ausstoss zu reduzieren. Die restlichen Emissionen werden durch den Kauf von Freiburger Zertifikaten von Carbon Fri ausgeglichen.



CO₂-Emissionen – Seit 2013 ist die FKB CO₂-neutral. Seit 2008 erstellt sie eine CO₂-Bilanz. Im Jahr 2020 sind die Emissionen um 31% gegenüber 2008 zurückgegangen. Die restlichen Emissionen werden über das regionale Label Carbon Fri ausgeglichen.



e-banking – Seit 2011 ist das e-banking der FKB CO₂-neutral nach der Norm ISO 14044.



Ökostrom – Der Strombedarf wird zu 100% durch Ökostrom von Hydro Freiburg gedeckt.



Papier – Mehr als 80% des Papierverbrauchs der FKB ist Recyclingpapier. Das gesamte Papier ist FSC-zertifiziert. Die FKB bietet ihren Kunden mit e-documents die Möglichkeit, auf den Versand von Papierdokumenten zu verzichten.



Abfall – Seit 2013 ist das Abfallvolumen um 5% zurückgegangen.



Produkte – Die FKB bietet mehrere Produkte mit ökologischer Ausrichtung an, wie die Öko-Hypothek oder ein nachhaltiges Vermögensverwaltungsmandat.



Gebäude – Die Modernisierung der Gebäude der FKB erfolgt nach bewährten Praktiken zur Optimierung der Energiebilanz. Nach Möglichkeit werden Photovoltaik-Module installiert.



Unternehmensführung – Seit einigen Jahren entwickelt eine interne Arbeitsgruppe unter Mitwirkung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der FKB kurz- und mittelfristige Nachhaltigkeitsstrategien und -ziele.

ENGAGEMENT FÜR DIE GESELLSCHAFT

Die FKB macht sich für die Bereiche Bildung, Kultur und Sport stark. Sie ist eine vorbildliche Arbeitgeberin, die gute Arbeitsbedingungen bietet und ihre Beschäftigten bei der Entwicklung ihrer Kompetenzen unterstützt.



Personal – Mit 474 Mitarbeitenden gehört die FKB zu den grössten Arbeitgebern des Kantons. Durch ihr Filialnetz mit 26 Niederlassungen gewährleistet sie die Nähe zu ihren Kunden.



Jugend – Als Ausbildungsbetrieb kümmert sich die FKB um die Betreuung und Ausbildung ihrer Lehrlinge und Praktikanten. 2021 wurden 20 Lehrlinge und 4 Praktikantinnen und Praktikanten bei der FKB ausgebildet.



Arbeitsschutz – Die FKB verpflichtet sich zu guten Arbeitsbedingungen und ergreift Massnahmen zum Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz.



Lohnleichheit – Die FKB verpflichtet sich zur Gleichbehandlung.



Weiterbildung – Die FKB fördert die berufliche Weiterentwicklung ihrer Mitarbeitenden und bietet Fortbildungsmassnahmen an, damit diese ihre Kompetenzen erweitern können.



Öffentliche Verkehrsmittel – Die FKB unterstützt den Kauf von Abonnements für ihre Beschäftigten. Nach Möglichkeit wird der Weg zur Arbeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln zurückgelegt.



Lieferanten – Die FKB arbeitet nach Möglichkeit mit Lieferanten aus der Region zusammen und beteiligt sich so am wirtschaftlichen Leben des Kantons. 2021 hat die Bank Aufträge in der Grössenordnung von 15,5 Millionen Franken an die in der Region ansässigen KMU vergeben.



Beiträge / Steuern – 2007 schlug die FKB vor, freiwillig Steuern zu zahlen und das Gesetz entsprechend anzupassen. 2021 wurden 62,3 Millionen Franken an den Kanton, die Gemeinden und die Pfarreien gezahlt. In dieser Zahlung sind Steuern sowie die Abgeltung der Staatsgarantie und des Dotationskapitals enthalten.



Sponsoring – Die FKB unterstützt zahlreiche Vereine und Veranstaltungen im Kanton und beteiligt sich so am gesellschaftlichen Leben. Sie engagiert sich insbesondere für die Förderung des Zugangs zu hochwertigen Informationen durch ihre ZIG, ZISCH und ZIOS Aktionen mit den Freiburger Nachrichten und der La Liberté App. 2021 wurden 3,5 Millionen Franken in Sponsoring-Aktivitäten eingesetzt.





Jean-Pierre Nell - Taubenzüchter

Seit seiner Kindheit ist Jean-Pierre Nell von Tauben und insbesondere von Brieftauben fasziniert. Als Autodidakt hat er gelernt, diese Vögel zu trainieren, die aus über 500 Kilometern Entfernung zu ihrem Geburtsort zurückkehren können, um ihre Partnerin oder ihren Partner fürs Leben - oder fast fürs ganze Leben - zu treffen. Der Taubenzüchter aus Montbrelloz züchtet mehr als 250 Tauben in seinen Schlägen und widmet ihnen den Grossteil seiner Zeit. Jean-Pierre Nell trainiert seine geflügelten Athleten auf zahlreichen Ausflügen und Freilassungen, um zwischen Mai und Juli an Wettbewerben in der ganzen Schweiz und darüber hinaus teilzunehmen. Er ist sehr leidenschaftlich und verzweifelt nur daran, dass er „zu nahe“ an Barcelona wohnt, um an dem berühmten und hoch angesehenen Brieftaubennen teilnehmen zu können.

DAS JAHR 2021 BEI UNSEREN MITARBEITENDEN

Der FKB liegt die Entwicklung ihrer Mitarbeitenden am Herzen. Sie unterstützt deren Förderung, basierend auf den Werten der Bank.

AUSBILDUNG

Die Mitarbeitenden der FKB sind das Herzstück und der Erfolgsfaktor der Bank. Ihre Motivation, Kompetenz, Einsatzbereitschaft und Vielseitigkeit sind die Antwort auf das Vertrauen der Kunden. Die Bank fördert die Fähigkeiten und das Potenzial jedes Einzelnen und von Teams im Rahmen eines globalen Bildungsplans, der auf drei Kompetenzsäulen beruht: Wissen, Fachkompetenz und Verhalten.

HÖHERE AUSBILDUNG

Die FKB fördert die berufliche Weiterbildung ihrer Mitarbeitenden, damit diese sich zu Kundenberatern, Spezialisten oder Führungskräften entwickeln können. Eine solche Ausbildung steht Mitarbeitenden offen, die in ihrem Aufgabenbereich Potenzial besitzen und in einem neuen Verantwortungsbereich tätig sein möchten.

BERUFLICHER ERFOLG

2021 haben 31 Mitarbeitende eine höhere Ausbildung abgeschlossen:

- Finanzplaner mit eidg. Fachausweis: **Pascal Vorlet (1)**
- SVF-Leadership-Zertifikat: **Ludovic Bürgi (2), Philippe Dupasquier (3), Eric Harder (4), Matthieu Tombez (5)**
- Zertifikat CYP Banking & Finance: **Sandro Nussbaumer (6), Prisca Thiémard (7)**
- ESG-Zertifikat: **Yannick Muller (8), Matthias Neubrand (9)**
- Chartered Alternative Investment Analyst®: **Martin Progin (10),**
- Lean Six Sigma – Green Belt: **Danijel Tutic (11)**
- Zertifizierte Wealth Management Advisor Kundenberaterin: **Nathalie Wyss (12)**
- Zertifizierter Affluent-Kundenberater: **Marco Levis (13)**



- Zertifizierte/r KMU-Kundenberater/in: Pascal Aebischer (14), David Aeby (15), Bruno Brühlhart (16), David Buchs (17), Samuel Desbiolles (18), Sébastien Guinnard (19), Laurent Kolly (20), Eric L'Eplattenier (21), Cosimo Mansueto (22), Stéphane Meyer (23), Camille Nussbaumer (24), Christine Perroud (25)

- Zertifizierte/r Individualkundenberater/in: Ramona Aebischer (26), Véronique Kolly (27), Bruno Mengual (28)
- Zertifizierte Privatkundenberaterin: Céline Bangerter (29), Florence Bapst (30), Géraldine Mory (31)



PENSIONIERUNGEN

7 Mitarbeitende sind 2021 in den Ruhestand getreten:

Edgar Jeitziner (1), Präsident der Generaldirektion

Nicolas Hogg (2), Jurist am Hauptsitz in Freiburg

Mireille Schmid (3), Mitarbeiterin Zahlungsverkehr am Hauptsitz in Freiburg

Pierre-André Friedli (4), Sachbearbeiter Sicherheit am Hauptsitz in Freiburg

Denise Pilloud (5), Kreditassistentin in der Niederlassung Châtel-St-Denis

Yvonne Piller (6), Mitarbeiterin Zahlungsverkehr am Hauptsitz in Freiburg

Francis Corpataux (7), Vermögensberater der Region Greyerz

Wir möchten allen frisch pensionierten Mitarbeitenden noch einmal herzlich für ihr Engagement danken.



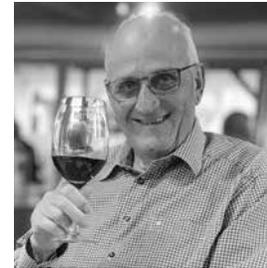
VERSTORBENE MITARBEITER

2021 sind sechs pensionierte Mitarbeiter von uns gegangen:



Pascal Crausaz

Pascal Crausaz trat 1962 in die Freiburger Staatsbank ein und leitete die Abteilung Sparprodukte. Er ist 1989 in den Ruhestand gegangen und im November 2021 verstorben.



Heinz Herren

Nach seiner Ausbildung bei der Freiburger Staatsbank sowie einem Praktikum bei einem anderen Bankinstitut kehrte Heinz Herren 1969 zu uns zurück und übernahm 1973 die Leitung der Niederlassung in Kerzers. Er ist 2007 in den Ruhestand gegangen und im Dezember 2021 verstorben.



Serge Delessert

Serge Delessert trat 1997 als Helpdesk Manager in die Freiburger Kantonalbank ein. In dieser Funktion blieb er bis zu seinem Ruhestand im Jahr 2011. Er ist im April 2021 von uns gegangen.



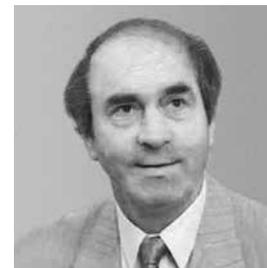
Marcel Moret

Marcel Moret trat 1959 im Rahmen eines Sprachenpraktikums bei einer deutschsprachigen Kantonalbank in unsere Niederlassung in Bulle ein. Er blieb dieser Niederlassung bis zu seinem Ruhestand im Jahr 1993 treu. Er ist im August 2021 von uns gegangen.



Louis Gerber

Louis Gerber trat 1951 in die Freiburger Staatsbank ein, wo er viele Jahre den Organisationsdienst leitete. Er trat 1992 in den Ruhestand und ist im Dezember 2021 verstorben.



Alphonse Perroulaz

Alphonse Perroulaz trat 1958 in die Freiburger Staatsbank ein und wurde 1974 zum Leiter der Niederlassung Schönberg ernannt. In dieser Funktion blieb er bis zu seinem Ruhestand im Jahr 1990. Er ist im Oktober 2021 verstorben.

Die FKB spricht den Familien der Verstorbenen ihr tiefstes Mitgefühl aus und denkt mit Dankbarkeit an das berufliche Engagement der Verstorbenen zurück.

AUSBILDUNG DER JUGENDLICHEN

Als Ausbildungsbetrieb kümmert sich die FKB im Rahmen der Nachwuchsförderung um die Betreuung und Ausbildung ihrer Lehrlinge und Praktikanten. Sie trägt somit aktiv zur Ausbildung junger Menschen im Kanton bei.

Die praktische Ausbildung der Lehrlinge und Praktikanten, die mit sogenannten Einführungstagen beginnt, besteht aus aufeinanderfolgenden Praktika in den Niederlassungen und am Hauptsitz in den wichtigsten Bereichen des Bankgeschäfts. Dabei lassen sich deren Fähigkeiten und Verhaltensweisen sehr gut beurteilen. Die theoretische Ausbildung erfolgt durch hauseigene Spezialisten der Bank.

Auch 2021 hat sich die FKB wieder aktiv an der Ausbildung der Jugendlichen beteiligt: 20 Jugendliche machen eine Ausbildung zum kaufmännischen Ange-

stellten mit kaufmännischer Berufsmaturität; 4 weitere, die eine Eidgenössische Maturität besitzen oder eine Handelsmittelschule abgeschlossen, absolvieren ein 18-monatiges Allround-Praktikum, um eine Zertifizierung der Schweizerischen Bankiervereinigung zu erhalten.

3. Lehrjahr:

Emma Bosson (1), Fabian Brügger (2), Shania Broch (3), Romane Chassot (4), Vincent Crausaz (5), Dominik Fasel (6), Noa Sturny (7)

2. Lehrjahr:

Noémie Berthoud (8), Colin Castella (9), Elona Kastrati (10), Daria Roggo (11), Nico Rüttimann (12), Lena Siffert (13)



1. Lehrjahr:

Olivier Grossrieder (14), Arnaud Jungo (15), Rachel Kolly (16), Agnès Romanens (17), Thibault Sallin (18), Bryan Stoll (19), Bastien Yerly (20)

Diese Ausbildungen erfordern von den Mitarbeitenden ein hohes persönliches Engagement, da sie neben ihrer Berufstätigkeit auch den Anforderungen der Ausbildung gerecht werden müssen.

Praktikantinnen und Praktikanten:

Yannick Herren (21), Nurjeta Medziti (22), Malorie Tercier (23), Estelle Yerly (24)



DIE STIFTUNG DER FKB

Die mit einem Kapital von 2,25 Millionen Franken ausgestattete Stiftung der Freiburger Kantonalbank wurde anlässlich des 100-jährigen Bestehens der FKB im Jahr 1992 gegründet. Sie soll die Umsetzung und Entwicklung kultureller, künstlerischer und wissenschaftlicher Aktivitäten und Veranstaltungen fördern. Seit der Gründung wurden mehr als eine Million Franken in verschiedene anspruchsvolle Projekte investiert.

2021 hat die Stiftung das Projekt des anamorphen Gartens im Tapetenmuseum im Schloss Mézières (FR) im Rahmen umfangreicher Arbeiten zur Renovierung des Schlosses und des Aussenbereiches unterstützt. Im hinteren Teil des Schlosses soll eine aus Pflanzen bestehende optische Täuschung angelegt werden, die beim Besuch des Museums von einer ganz bestimmten Stelle aus sichtbar wird. Das gewählte Motiv – der Hartriegel – setzt sich aus echten, pflegeleichten Pflanzen zusammen und findet sich auf einer geometrischen Tapete im Chambre des Amours wieder.

Dieses sehr originelle, langfristig ausgelegte und in der Schweiz einmalige Projekt ist eine echte Attraktion. Es wird mehr Besucher in das Museum locken und die touristische Attraktivität der Region insgesamt erhöhen.



VIER PFEILER DER FREIBURGER WIRTSCHAFT

Im Rahmen ihres Einsatzes für eine harmonische Entwicklung des Kantons Freiburg haben die 4 Pfeiler der Freiburger Wirtschaft (4P) – Freiburger Kantonalbank (FKB), Kantonale Gebäudeversicherung (KGV), Groupe E und die Freiburger Verkehrsbetriebe (TPF) – die dritte Ausgabe von „Action 4P“ lanciert. Die harmonische Entwicklung des Kantons Freiburg ist ein gemeinsames Kernanliegen der 4 Pfeiler der Freiburger Wirtschaft. In diesem Sinne hat 4P beschlossen, die eigene Sponsoring-Strategie neu auszurichten und verstärkt Projekte zu unterstützen, die sich positiv auf unseren Kanton und dessen Bevölkerung auswirken.

4P hat auch das Ziel, die Akteure des politischen und wirtschaftlichen Lebens in Freiburg miteinander in Kontakt zu bringen. Zu diesem Zweck werden die traditionellen 4P Apéros auf verschiedenen Messen organisiert. 2021 fand aufgrund der Covid-19-Pandemie nur ein einziger Apéro im Rahmen der Veranstaltung „Le Broyard 21: Restons connectés!“ statt. Rund 150 Personen nahmen daran teil.



DAS JAHR 2021 IN EINER ENGAGIERTEN BANK

Das Engagement der FKB im sozialen, kulturellen, sportlichen und akademischen Leben des Kantons ist Ausdruck für das Bestreben der Bank, diejenigen Menschen nah zu sein, die den Wert des Kantons ausmachen.

2021 hat die Bank mit 3,5 Mio. Franken zur Förderung von Kultur, Sport und Bildung beigetragen.

Bei den Partnerschaften handelt es sich um eine langfristige Zusammenarbeit (im Prinzip drei Jahre, verlängerbar). Die Partnerverbände können so auf einen festen Beitrag zählen und sich in Ruhe der Entwicklung ihrer eigentlichen Kern-

aktivitäten widmen. Die FKB hat über 100 Partnerschaften geschlossen, die ihr Markenimage stärken und der Geschäftsstrategie der Bank zugutekommen. So hält die Bank enge Kontakte zu rund eintausend Clubs und Vereinen, die den verschiedenen Dachorganisationen angeschlossen sind.

Hervorzuheben sind vor allem Partnerschaften, die eine besonders symbolträchtige Bedeutung für das Leben im Kanton haben.







Roland Dubelly - Musher

Der Schnee knirscht unter den Schritten, die Luft ist scharf und die Hunde warten ungeduldig darauf, sich auf den Weg zu machen, um ein Rennen durch die winterliche Natur zu starten. Eine Fahrt mit dem Schlitten, der von Hunden gezogen wird, die dabei genauso viel Spass haben wie der Musher - der Schlittenführer -, ist ein authentisches Erlebnis, das Roland Dubelly und seine Crew in der Region Charmey anbieten. Sowohl die Liebhaber von Nervenkitzel als auch die Anhänger einer ruhigeren Fahrt werden eine bleibende Erinnerung daran haben. Die Anpassungsfähigkeit der Hunde und das Know-how von Roland Dubelly machen dieses Erlebnis auch für Menschen mit Behinderungen möglich, die so die winterliche Landschaft und die schönen Eindrücke genießen können.

2021 UNTERSTÜTZTE DIE FKB INSBESONDERE:

2021 wurden langsam wieder Veranstaltungen in unserem Kanton zugelassen. Da sich die Kontaktbeschränkungen laufend änderten, Teilnehmende wie Besucher zurückhaltend und vorsichtig waren, sich die Suche nach freiwilligen Helfern mitunter schwierig gestaltete und eine Finanzierung aufgrund der allgemeinen Situation nicht immer möglich war, war nichts planbar. Dennoch ist es einigen Veranstaltern gelungen, trotz aller Widrigkeiten das ganze Jahr über Events auf die Beine zu stellen. Von einigen, die von der FKB unterstützt wurden, möchten wir im Folgenden berichten.

WESTSCHWEIZER SCHWIMMMEISTERSCHAFTEN

Im Freibad Bains de la Motta in der Freiburger Altstadt, vor einer malerischen Kulisse, fanden vom 18. bis 20. Juni die Westschweizer Schwimmmeisterschaften statt. 400 Sportlerinnen und Sportler aus 23 Westschweizer Clubs – darunter drei aus Freiburg – konnten sich gegenseitig messen. 150 Freiwillige und 40 Wettkampfrichter sorgten für einen reibungslosen Ablauf der Wettkämpfe. Fribourg Natation 1925, der veranstaltende Club, konnte sich 16 Medaillen sichern. Die Veranstaltung fand ohne Zuschauer statt, wurde aber live im Internet übertragen und auch in den Medien wurde ausführlich darüber berichtet.



MURTEN CLASSICS

„Sources“, das Thema der 33. Murten Classics, die vom 14. August bis 4. September 2021 stattfanden, begeisterte rund 7'000 Besucher und Besucherinnen. Sie liessen sich von dem mitunter launischen Wetter nicht abhalten und besuchten die 30 Konzerte, darunter die zweimalige brillante Aufführung der Operette „Die Fledermaus“ von Johann Strauss (Sohn) zum Abschluss der Konzertreihe. Einige Kammermusik-Konzerte und die Sommernachtskonzerte im Schloss Münchwil waren ein besonderer Publikumsmagnet, ebenso wie die zahlreichen Themenkonzerte, die mitunter an aussergewöhnlichen Orten aufgeführt wurden.



GROUPE E TOUR

Zwischen Mitte August und Mitte September fand einmal in der Woche der traditionelle Etappenlauf Groupe E Tour statt, an dem rund 900 Erwachsene und mehr als 350 Kinder teilnahmen, um sich beim Distanzlauf und in anderen Kategorien zu messen. Bei schönstem Sommerwetter feuerten zahlreiche Zuschauer entlang der Strecke die Läuferinnen und Läufer an.

GEDENKANLASS JO SIFFERT

Vor 50 Jahren, am 24. Oktober 1971, verunglückte der Freiburger Formel-1-Rennfahrer Jo Siffert bei einem schrecklichen Unfall in Brands Hatch in Grossbritannien tödlich. Auf einer Sonderausstellung im Swiss Viper Museum in Givisiez konnten rund 8'000 Besucherinnen und Besucher einige der Fahrzeuge bestaunen, an deren Steuer er zu seinen Lebzeiten gesessen hatte. An einem Gedenkwochenende ehrten zahlreiche Persönlichkeiten wie der dreifache Weltmeister Sir Jackie Stewart, der Langstreckenfahrer Marcel Fässler und der Sportkommentator Jacques Deschenaux einen legendären Rennfahrer, der allen, die ihn kannten, in Erinnerung bleiben wird.

DÉSALPE DE CHARMEY

Am 25. September versammelte sich eine treue Fangemeinde, die sich für donnernde Hufe, Schellen- und Glockengeläut und die mit Stolz getragenen Bredzons und Dzaquillons begeistert, vor ihren Fernsehgeräten, um aus der Ferne, aber immerhin live, den traditionellen Alpabzug mitzerleben. Zahlreiche bunt geschmückte Kuhherden kehrten zurück ins Tal, nachdem sie den Sommer auf der Alp verbracht hatten. Der Event wurde fachkundig kommentiert, und die Zuschauerinnen und Zuschauer konnten sich an dieser unvergesslichen Tradition und den folkloristischen Darbietungen erfreuen.



TEXTURES - RENCONTRES LITTÉRAIRES

Bewährte Autorinnen und Autoren aus dem Tessin, der Deutschschweiz und der Westschweiz begeisterten rund 2'500 Besucherinnen und Besucher anlässlich der ersten Ausgabe der Rencontres littéraires Textures, die an drei Tagen im Oktober stattfand. Diskussionsrunden, Vorträge von Youtubern und zweisprachige Aufführungen offenbarten ganz neue Facetten der schreibenden Berufe. Einige Primar-, Sekundar- und Kollegiumsklassen aus acht Schulen des Kantons bekamen sogar Besuch von Schriftstellern, einer Illustratorin und einer Buchhändlerin, die bei Workshops, Lesungen und Diskussionen von ihrem Beruf erzählten.



15. FESTIVAL BDMANIA

Verteilt auf fünf Ortschaften und mehr als dreissig Orte zählte das 15. Festival BDmania am ersten November-Wochenende über 6'000 Besucherinnen und Besucher, die sich darauf freuten, sich mit Comic-Zeichnern aus nah und fern zu treffen. Unter dem Thema „Suisse made Schwiitz“ wurde die Zweisprachigkeit aufgegriffen. Die Veranstaltung war wie gewohnt von fröhlichem Miteinander geprägt und es konnten auch der informelle Austausch und die traditionellen Autogrammstunden stattfinden. Mit verschiedenen Ausstellungen fand der Event seine Fortsetzung, sehr zur Freude der mehr als 15'000 Besucherinnen und Besucher.

HOLLYWOOD IN CONCERT 2021 - WÜNNEWIL

Die grossen Klassiker der Filmmusik, interpretiert vom FRIBOURG FILM ORCHESTRA & CHORUS unter der Leitung von Mathias Boschung, begleitet von Filmszenen auf der Kinoleinwand und einer beeindruckenden Lichtshow in der Kirche Wünnewil. Die rund 140 Musikerinnen und Musiker, Sängerinnen und Sänger (Amateure sowie Profis) bescherten den insgesamt rund 1'000 Zuschauern an den Konzerten vom 27. und 28. November 2021 einen Hauch von Hollywood in höchster Qualität. Die Begeisterung der Mitwirkenden, die grossartige Akustik und die mystische Atmosphäre in der Kirche Wünnewil sorgten für Gänsehaut und ein unvergessliches Konzerterlebnis.



IM HANDELSREGISTER EINGETRAGENE UNTERSCHRIFTEN

PRÄSIDENT DER GENERALDIREKTION

Wenger Daniel

MITGLIEDER DER GENERALDIREKTION

Briguet François

Galley Denis

Maillard Anne

Mettler Christophe

Yerly Cédric

WEITERE UNTERSCHRIFTEN

Aebischer Pascal

Angéloz Denis

Bächler Thomas

Barras Philippe

Bersier Gilles

Betticher Patrick

Boirin Nicolas

Brechbühl Richard

Bruegger Erich

Brugger Jean-Pierre

Brülhart Bruno

Brülhart Thomas

Buchs David

Bürgi Ludovic

Burri Mathias

Cambon Julie

Campana Stefano

Chappuis Gérald

Chapuis Minh Hung Emmanuel

Chollet Lionel

Cottet Damien

Cotting Pierre-Yves

Della Chiesa Laurent

Desbiolles Samuel

Ducrest Jean-Daniel

Dupasquier Philippe

Dupont Patrice

Dürr David

Egger François

Gauthier Michel

Genoud Laurent

Grivel Christophe

Helbling Steeve

Herren Dominic

Hofmann Alexandre

Irrausch Frank

Jacquat Luc

Jaquet Marc

Jeckelmann Guido

Jonin Pierre-Yves

Kilchoer Philippe

Koller Alain

Kolly Julien

König Xavier

Krähenbühl Ken

Kuettel Christian

L'Eplattenier Eric

Levis Marco

Mansueto Cosimo

Marcolino Moutinho Emilia

Menoud Olivier

Meyer Stéphane

Moret Gilles

Mrazek Harold

Muller Yannick

Müller-Hurni Elisabeth

Neubrand Matthias

Neuhaus Patrick

Niklaus Stéphane

Pasquier Yves

Pauchard Eric

Pauli Alain

Perey Stéphane

Perler Ingo

Piccot Grégoire

Pichonnaz Christian

Pierret Jacques

Progin Josef

Progin Martin

Rauber Cédric

Reber Christian

Righi Nicolas

Rochat Anne

Roggo Thomas

Roggo Xavier

Romanens Pierre

Rosenast Martin

Rosset Valentin

Rouiller Christian

Schuler Marc

Simonet Luc

Spring Andreas

Sturny David

Tercier Nicolas

Tombez Matthieu

Volery Margot

Vorlet Pascal

Werro Daniel

Wicky Laurent

Wicky Patrick

Wicky Stéphane

Yerly Julien

Zbinden Andreas

Zillweger Philippe

LEITER INTERNE
REVISION

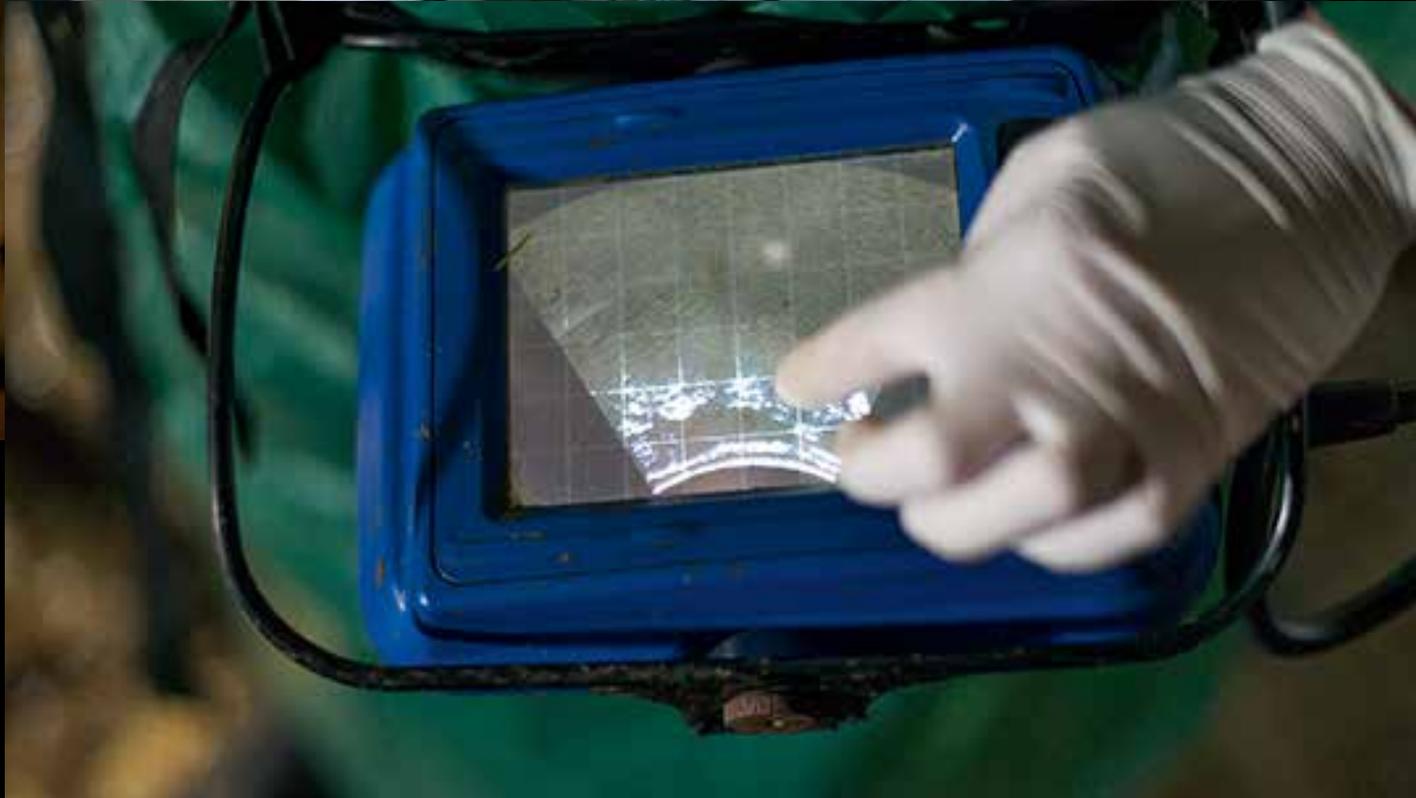
Emery Fabien

REVISOREN

Carron Lionel

Magnin Nicolas

Mardon Julien



Anouk Marmier - Tierärztin

Anouk Marmier ist aus ihrer Heimat Belgien in die Region Vivisbach gekommen, um Kühe, Pferde, Ziegen und Schafe zu behandeln. Sie kümmert sich kompetent um die Aufgaben einer Landtierärztin, von der Überwachung der Fortpflanzung über Geburten und Kalbungen bis hin zu Kastrationen. Neben Notfalleinsätzen sichtet Anouk Marmier den Viehbestand der Betriebe, organisiert Besamungen und sorgt in Zusammenarbeit mit den Bauern und Züchtern für eine gute Gesundheit der Tiere. Die eher seltene Geburt von fünf Zicklein und Winter, in denen es mehr Schnee als sonst gab und man den Weg zu Fuss zu Ende gehen musste, gehören zu den prägenden Erinnerungen einer Tierärztin, die perfekt in unsere ländliche Welt integriert ist.





Auf dem pädagogischen Bauernhof der Familie Demierre

KOMMENTAR ZUR JAHRESRECHNUNG 2021

BILANZ

IN KÜRZE

(in Tausend Franken)	2021	2020	Veränderung in %
Bilanzsumme	28'034'820	26'714'326	4,9
Kreditausleihungen	20'751'139	20'232'980	2,6
Finanzanlagen	1'370'114	1'322'342	3,6
Kundengelder	16'828'698	15'947'148	5,5
Eigenmittel (nach Gewinnverwendung)	2'251'504	2'150'415	4,7

Im 2021 nimmt die Bilanzsumme um 1,3 Milliarden Franken auf 28,0 Milliarden Franken zu, was eine Erhöhung von 4,9% darstellt.

Die Kreditausleihungen nehmen um 0,5 Milliarden Franken auf 20,8 Milliarden Franken oder um 2,6% zu.

Für 2,5 Milliarden Franken wurden neue Kreditlimiten gewährt.

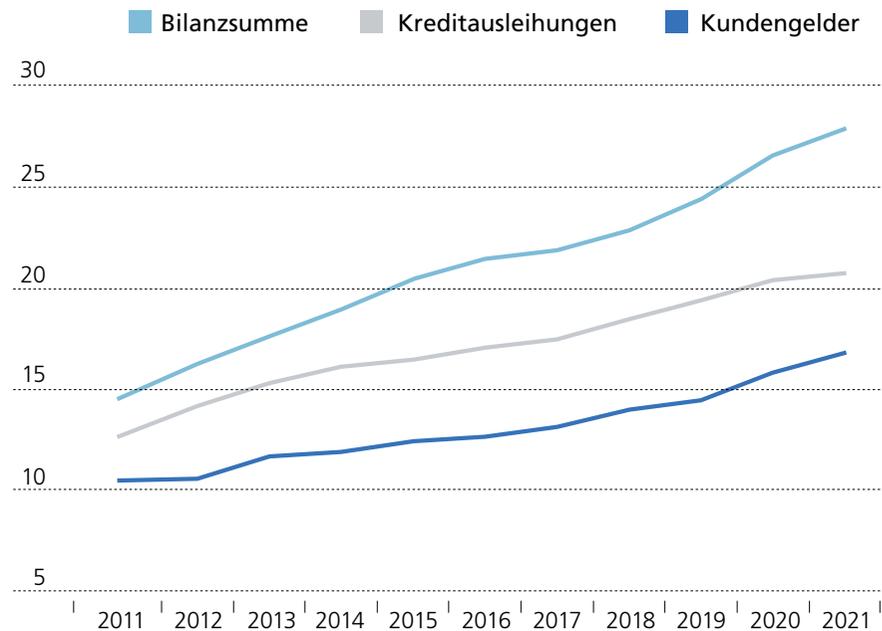
Das Gesamttotal der Kundengelder, alle Anlagenformen zusammen, erreicht 16,8 Milliarden Franken. Sie nehmen beachtlich um 0,9 Milliarden Franken oder 5,5% zu.

FLÜSSIGE MITTEL

Gestützt auf Artikel 13 und folgende der Verordnung vom 18. März 2004 zum Bundesgesetz über die Schweizerische Nationalbank beläuft sich der Monatsdurchschnitt der erforderlichen Liquidität für die Referenzperiode vom 20. Dezember 2021 bis 19. Januar 2022 auf 172,9 Millionen Franken. Im Dezember 2021 beträgt der Tagesdurchschnitt 4'668,5 Millionen Franken, was einem Überschuss von 4'495,6 Millionen Franken gegenüber dem erforderlichen Betrag entspricht.

In Sachen Liquiditätenreserven übersteigt die kurzfristige Liquiditätsquote (LCR) dies gemäss Vorschriften von Basel III die 100% Grenze und erfüllt somit die quantitativen Auflagen.

Entwicklung der Bilanz 2011 - 2021 (in Milliarden Franken)



AKTIVEN

Die **Forderungen gegenüber Banken**, die hauptsächlich aus kurz- und mittelfristigen Anlagen bestehen und bei Banken erster Bonität angelegt wurden, belaufen sich auf 1,0 Milliarden Franken (+22,2%).

Ende 2021 enthält die Bilanz keine **Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften** (Reverse-Repo-Geschäfte), gegenüber 57,3 Millionen Franken Ende 2020.

Die **Kreditausleihungen**, nach Verrechnung der Wertberichtigungen für Ausfallrisiken, steigen um 0,5 Milliarden Franken auf 20,8 Milliarden Franken (+2,6%).

Die Hypothekarforderungen nehmen um 0,7 Milliarden Franken auf 17,7 Milliarden Franken zu (+3,9%).

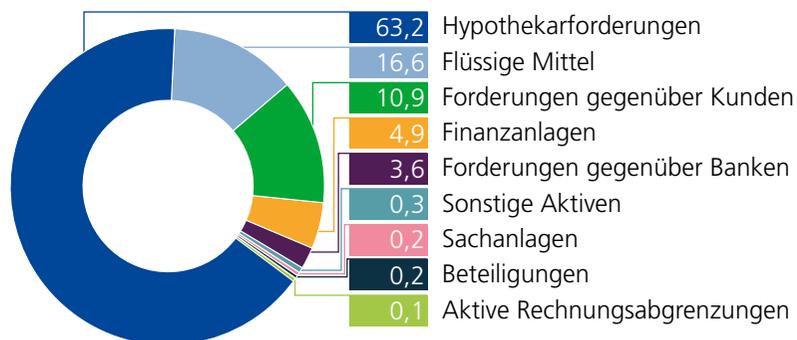
Die anderen Kreditausleihen belaufen sich auf 3,0 Milliarden Franken.

Diese grosse Zunahme der Kreditausleihungen bestätigt die wichtige Unterstützung der FKB für die Wirtschaft des Kantons Freiburg, für die KMU und den Immobilienmarkt, dies unter Beachtung einer gesunden Risikosteuerung.

Die **Finanzanlagen** belaufen sich in der Bilanz auf 1,4 Milliarden Franken. Sie setzen sich aus Titeln zu Anlage- und Liquiditätszwecken (über 98%), den Edelmetallen und den aus dem Kreditgeschäft übernommenen und zur Veräusserung bestimmten Liegenschaften zusammen.

Die **Sachanlagen**, welche sich insbesondere aus den Bankliegenschaften zusammensetzen, belaufen sich nach Abschreibungen auf 68,8 Millionen Franken.

Verteilung der Aktiven in %



PASSIVEN

Auf der Passivseite erhöhen sich die **Verpflichtungen gegenüber Banken** um 147,6 Millionen Franken auf 1,7 Milliarden Franken.

Ende 2021 enthält die Bilanz keine **Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften**, gegenüber 35,0 Millionen Franken Ende 2020.

Die **Kundengelder** – alle Anlageformen zusammen – steigen ausserordentlich um 0,9 Milliarden Franken auf 16,8 Milliarden Franken (+5,5%).

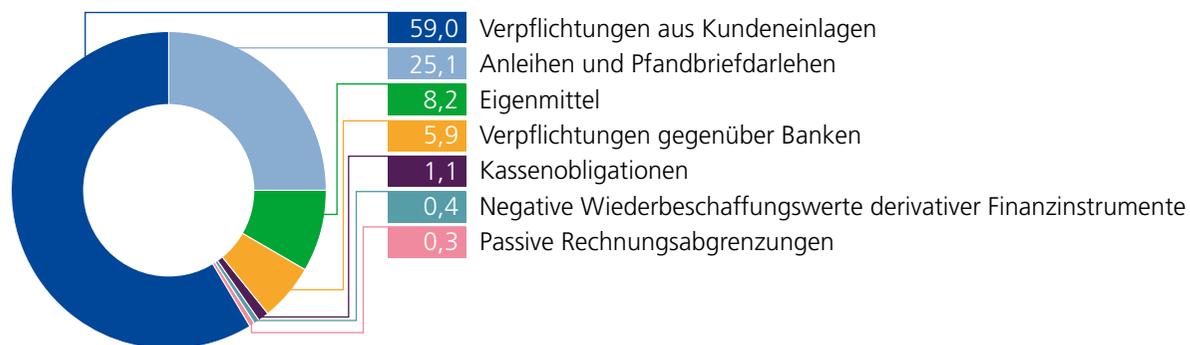
Die **Kassenobligationen** steigen leicht um 3,3 Millionen Franken auf 299,2 Millionen Franken.

Die **Anleihen und Darlehen der Pfandbriefzentrale** steigen um 282,0 Millionen Franken (+4,2%). Im Jahr 2021 gab die Bank eine neue Obligationsanleihe über 240,0 Millionen Franken aus und zeichnete bei verschiedenen Emissionen der Pfandbriefzentrale der Kantonalbanken einen Betrag in der Höhe von insgesamt 645,0 Millionen Franken. Im gleichen Zeitraum wurden Anleihen im Wert von 603,0 Millionen Franken zurückgezahlt.

Die **Rückstellungen** umfassen die Beträge zur Abdeckung der Geschäftsrisiken und der Ausfallrisiken auf Ausserbilanzgeschäften. Sie belaufen sich auf 7,1 Millionen Franken gegenüber 9,8 Millionen Franken in Vorjahr.

Die **Reserven für allgemeine Bankrisiken**, die als Eigenmittel gelten, wurden durch eine Zuweisung von 21,0 Millionen Franken aufgestockt. Sie erreichen 642,0 Millionen Franken.

Aufteilung der Passiven in %



EIGENMITTEL

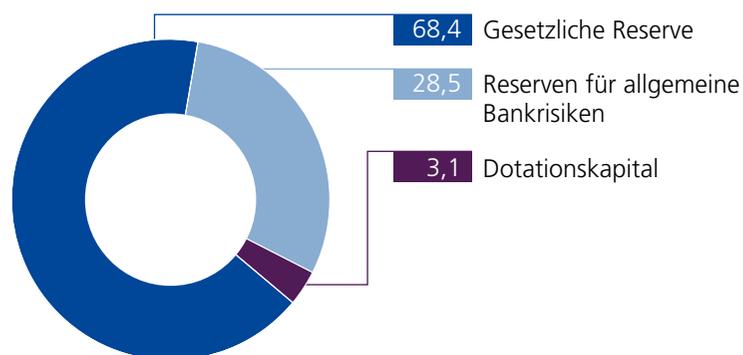
Die **Eigenmittel** setzen sich aus dem Dotationskapital, der gesetzlichen Reserve und den Reserven für allgemeine Bankrisiken zusammen.

Das Dotationskapital über 70 Millionen Franken, welches seit 1981 nicht mehr verändert wurde, wird vollständig vom Kanton Freiburg bereitgestellt.

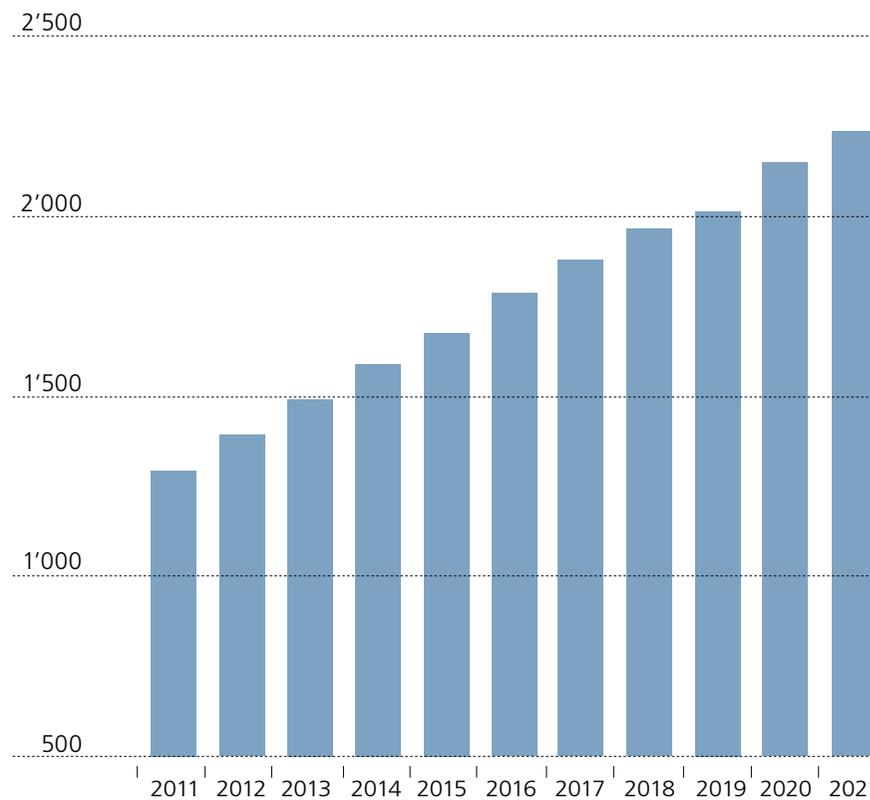
Nach Gewinnverwendung erhöht sich das Gesamttotal der Eigenmittel um 101,1 Millionen Franken und übersteigt die Marke von 2,3 Milliarden Franken. Die CET1 Kennzahl (Common Equity Tier 1 oder harte Eigenkapitalquote) steht bei 18,42%.

Dei FKB erfüllt die Mindestanforderungen ausreichend.

Aufteilung der Eigenmittel in % nach Gewinnverwendung



Entwicklung der Eigenmittel 2011 - 2021 (in Millionen Franken)



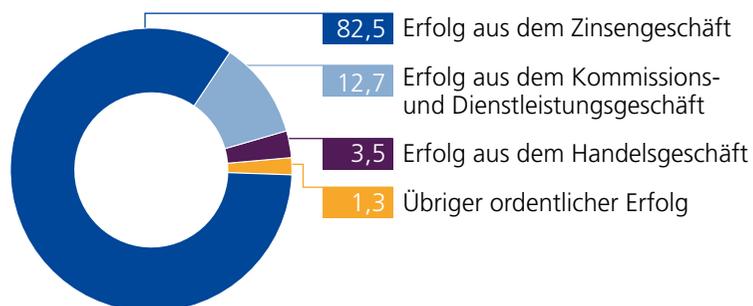
ERFOLGSRECHNUNG

Im 2021 konnte die FKB trotz der Negativzinsen und COVID-19 den Kurs halten. Die direkten und indirekten Auswirkungen des Coronavirus haben die Organisation der Bank auch im Jahr 2021 beeinflusst. Der persönliche Kontakt zu unseren Kunden, sei es in Einzelgesprächen oder anlässlich der, von der Bank unterstützten Veranstaltungen, wurden laufend der Situation angepasst. Die Erfahrungen aus dem Jahr 2020 erlaubten es uns, schnell auf vorgeschriebene Veränderungen zu reagieren, insbesondere in Bezug auf die Reorganisation von Tätigkeiten und alternierenden Teams im Homeoffice. Die Mobilisierung aller unsere Mitarbeiter in den Diensten unserer Kunden ist ein Beweis für unser Engagement, unsere Unterstützung und Solidarität in dieser Krisenzeit.

Nach einer Zuweisung von 21,0 Millionen Franken an die Reserven für allgemeine Bankrisiken erreicht der Gewinn 135,1 Millionen Franken (+1,3%) und steigt damit zum 28. Mal in Folge.

Das Ergebnis bestätigt die angewandte Strategie und unterstreicht die solide Marktposition der FKB. Der Auftrag unsere Kunden bestmöglich zu bedienen, die Wirtschaft des Kantons nachhaltig zu unterstützen und eine sehr gute operative Rentabilität zu erzielen, wurde erfüllt.

Aufteilung des Geschäftsertrages in %



GESCHÄFTSERTRAG

Der **Geschäftsertrag** sinkt um 5,1 Millionen Franken auf 276,0 Millionen Franken (-1,8%).

ZINSENGESCHÄFT

Der **Bruttoerfolg aus dem Zinsengeschäft** sinkt um 5,2 Mio. Franken auf 242,7 Millionen Franken (-2,1%), beeinflusst durch den Druck des negativen Zinsumfeldes auf die Zinsmargen. Dieser Rückgang konnte nicht vollständig durch den erfreulichen Anstieg des Geschäftsvolumens, insbesondere der Kundenanleihungen, kompensiert werden.

Nach Berücksichtigung der Veränderung von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen erreicht der **Nettoerfolg aus dem Zinsengeschäft** 227,9 Millionen Franken, was einem Rückgang von 7,9 Millionen Franken (-3,4%) entspricht. Der Bedarf an Wertberichtigungen für Ausfallrisiken steigt um 2,8 Millionen Franken auf 14,8 Millionen Franken. Er umfasst auch die Wertberichtigungen für Ausfallrisiken auf nicht gefährdeten Forderungen, welche gemäss Rechnungslegungsverordnung der FINMA (RelV) verlangt werden.

Die Zinserträge machen 82,5% der gesamten Erträge aus.

ERFOLG AUS DEM KOMMISSIONS- UND DIENSTLEISTUNGSGESCHÄFT

Der **Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft** verzeichnet einen soliden Anstieg um 3,3 Millionen Franken auf 34,9 Millionen Franken. (+10,3%).

ERFOLG AUS DEM HANDELSGESCHÄFT

Der **Erfolg aus dem Handelsgeschäft**, welcher sich hauptsächlich aus dem Devisen-, Change- und Edelmetallertrag zusammensetzt, erreicht 9,7 Millionen Franken, was einer Zunahme von 1,4 Millionen Franken entspricht (+16,2%).

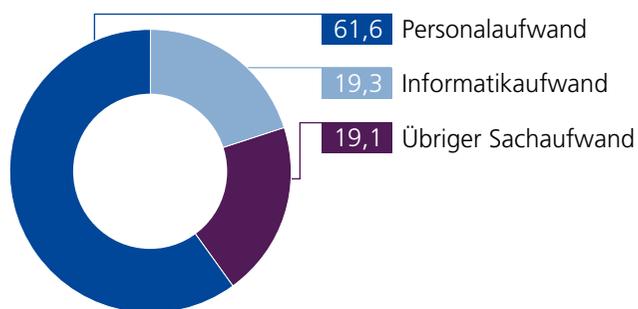
ÜBRIGER ORDENTLICHER ERFOLG

Der **übrige ordentliche Erfolg** verringert sich um 1,8 Millionen Franken und beläuft sich auf 3,6 Millionen Franken.

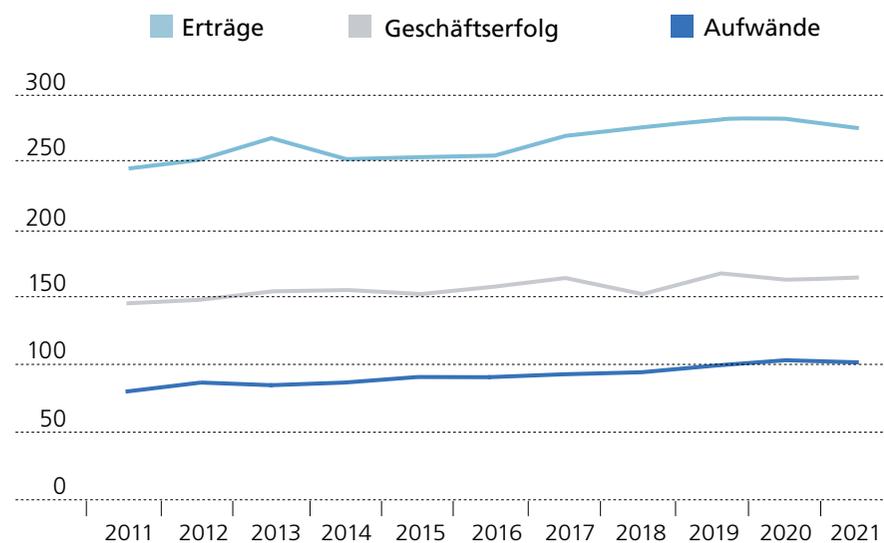
GESCHÄFTSAUFWAND

Der **Geschäftsaufwand** von 101,3 Millionen Franken ist um 0,4 Millionen Franken leicht zurück gegangen und liegt unter dem Budget und bestätigt die ausgezeichnete Kostenkontrolle.

Aufteilung des Geschäftsaufwands in %



Entwicklung der Resultate 2011 - 2021 (in Millionen Franken)



ERGEBNISSE

WERTBERICHTIGUNGEN AUF BETEILIGUNGEN SOWIE ABSCHREIBUNGEN AUF SACHANLAGEN UND IMMATERIELLEN WERTEN

Die Abschreibungen auf Sachanlagen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen belaufen sich auf insgesamt 11,0 Millionen Franken, was einer Abnahme von 5,6 Millionen Franken entspricht.

VERÄNDERUNGEN VON RÜCKSTELLUNGEN UND ÜBRIGEN WERTBERICHTIGUNGEN SOWIE VERLUSTE

Die Veränderung der Wertberichtigungen und Verluste beeinflusst das Ergebnis mit 0,4 Millionen Franken.

GESCHÄFTSERFOLG

Der **Geschäftserfolg** verbessert sich um 1,3 Millionen Franken auf 163,4 Millionen Franken (+0,8%).

STEUERN

Die Gemeinden erhalten 2,8 Millionen Franken, die Pfarreien 0,3 Million Franken und der Kanton 4,1 Millionen Franken.

JAHRESGEWINN

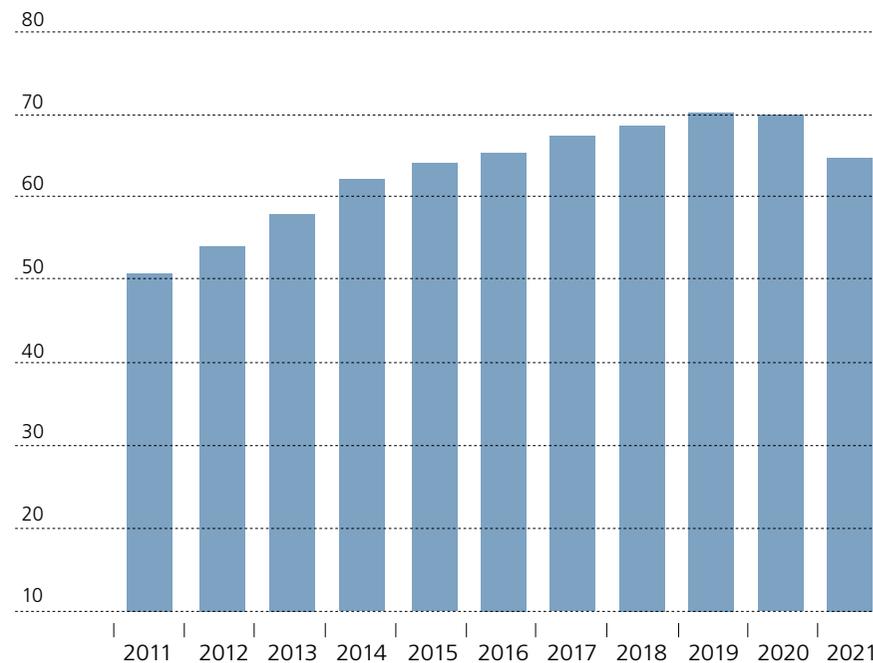
Der **Nettogewinn** beträgt 135,1 Millionen Franken, was einer Zunahme von 1,7 Millionen Franken (+1,3%) entspricht.

GEWINNVERWENDUNG

Anlässlich seiner letzten Sitzung hat der Verwaltungsrat die vorliegende Jahresrechnung genehmigt. Er schlägt für das Geschäftsjahr 2021 folgende Gewinnverwendung vor:

Jahresgewinn	CHF 135'088'782
Gewinnvortrag	CHF 415'083
Bilanzgewinn	CHF 135'503'865
Gewinnverwendung	
Abgeltung der Staatsgarantie	CHF 44'000'000
Verzinsung des Dotationskapitals	CHF 11'000'000
Zuweisung an die allgemeine gesetzliche Reserve	CHF 80'000'000
Gewinnvortrag	CHF 503'865

Entwicklung der jährlichen Überweisung (inkl. Steuern) an den Kanton 2011 - 2021 (in Millionen Franken)



Die Bank dankt ihren Kundinnen und Kunden für ihr Vertrauen und ihre Treue. Sie verpflichtet sich, ihre Servicequalität noch weiter zu verbessern.

Im Namen des Verwaltungsrates: A. Michel, Präsident
 Im Namen der Generaldirektion: D. Wenger, Präsident



Mélanie und Manuka - Hundestaffel der Freiburger Kantonspolizei
Gebäude durchsuchen, nach Sprengstoff oder Drogen suchen, Einbrecher oder verlorene Gegenstände verfolgen, gehören zum Alltag von Mélanie und ihrer Deutschen Schäferhündin Manuka. Diese Einsätze sind das Ergebnis einer zweijährigen Hundeausbildung, gefolgt von regelmässigem Training. Aber der Höhepunkt eines erfolgreichen Tages des Tandems: eine vermisste Person - bei guter Gesundheit - wiederzufinden. Ein Band des Vertrauens und der Komplizenschaft verbindet Mélanie und Manuka, die ihre gegenseitigen Fähigkeiten in den Dienst der Hundestaffel der Freiburger Kantonspolizei stellen. Eine Verbindung, die nicht mit Manukas „Pensionierung“ nach zehnjähriger Tätigkeit enden wird, denn die Hündin bleibt Mélanies lebenslange Begleiterin.



JAHRESRECHNUNG 2021

BILANZ PER 31. DEZEMBER 2021

(IN TAUSEND FRANKEN)

AKTIVEN			VERÄNDERUNG	
	31.12.2021	31.12.2020	IN CHF	IN %
Flüssige Mittel	4'651'652	3'978'999	672'653	16,9
Forderungen gegenüber Banken	1'003'614	821'133	182'481	22,2
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	0	57'275	-57'275	-100,0
Forderungen gegenüber Kunden	3'046'747	3'187'449	-140'702	-4,4
Hypothekarforderungen	17'704'392	17'045'531	658'861	3,9
Handelsgeschäft	2'002	2'019	-17	-0,8
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	9'982	5'614	4'368	77,8
Übrige Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung	0	0	0	0,0
Finanzanlagen	1'370'114	1'322'342	47'772	3,6
Aktive Rechnungsabgrenzungen	33'408	32'845	563	1,7
Beteiligungen	50'288	46'851	3'437	7,3
Sachanlagen	68'827	68'910	-83	-0,1
Immaterielle Werte	0	0	0	0,0
Sonstige Aktiven	93'794	145'358	-51'564	-35,5
Total Aktiven	28'034'820	26'714'326	1'320'494	4,9
Total nachrangige Forderungen	78'260	70'250	8'010	11,4
davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht	0	0	0	0,0

BILANZ PER 31. DEZEMBER 2021 (FORTSETZUNG)

(IN TAUSEND FRANKEN)

PASSIVEN	31.12.2021	31.12.2020	VERÄNDERUNG	
			IN CHF	IN %
Verpflichtungen gegenüber Banken	1'666'911	1'519'357	147'554	9,7
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	0	35'000	-35'000	-100,0
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	16'529'472	15'651'178	878'294	5,6
Verpflichtungen aus Handelsgeschäften	0	0	0	0,0
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	99'210	144'252	-45'042	-31,2
Verpflichtungen aus übrigen Finanzinstrumenten mit Fair-Value-Bewertung	0	0	0	0,0
Kassenobligationen	299'226	295'970	3'256	1,1
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	7'027'000	6'745'000	282'000	4,2
Passive Rechnungsabgrenzungen	93'856	94'826	-970	-1,0
Sonstige Passiven	5'503	6'487	-984	-15,2
Rückstellungen	7'138	9'841	-2'703	-27,5
Reserven für allgemeine Bankrisiken	642'000	621'000	21'000	3,4
Dotationskapital	70'000	70'000	0	0,0
Gesetzliche Gewinnreserve	1'459'000	1'388'000	71'000	5,1
Gewinnvortrag	415	71	344	>100
Jahresgewinn	135'089	133'344	1'745	1,3
Total Passiven	28'034'820	26'714'326	1'320'494	4,9
Total nachrangige Verpflichtungen	0	0	0	0,0
davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht	0	0	0	0,0
AUSSERBILANZGESCHÄFTE	31.12.2021	31.12.2020	IN CHF	IN %
Eventualverpflichtungen	193'545	187'548	5'997	3,2
Unwiderrufliche Zusagen	328'470	341'847	-13'377	-3,9
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	48'552	35'460	13'092	36,9
Verpflichtungskredite	0	0	0	0,0

ERFOLGSRECHNUNG 2021

(IN TAUSEND FRANKEN)

VERÄNDERUNG

	2021	2020	IN CHF	IN %
Zins- und Diskontertrag	291'569	306'419	-14'850	-4,8
Zins- und Dividendenertrag aus Handelsgeschäft	70	42	28	66,7
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen	9'067	9'266	-199	-2,1
Zinsaufwand	-58'055	-67'917	-9'862	-14,5
Brutto-Erfolg Zinsengeschäft	242'651	247'810	-5'159	-2,1
Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft	-14'794	-12'025	2'769	23,0
Netto-Erfolg Zinsengeschäft	227'857	235'785	-7'928	-3,4
Kommissionsertrag Wertschriften und Anlagegeschäft	19'834	17'835	1'999	11,2
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	1'957	1'916	41	2,1
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	16'493	15'104	1'389	9,2
Kommissionsaufwand	-3'398	-3'234	164	5,1
Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	34'886	31'621	3'265	10,3
Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option	9'708	8'356	1'352	16,2
Erfolg aus Veräusserungen von Finanzanlagen	-30	1'262	-1'292	-102,4
Beteiligungsertrag	2'325	2'366	-41	-1,7
Liegenschaftserfolg	726	737	-11	-1,5
Anderer ordentlicher Ertrag	763	1'257	-494	-39,3
Anderer ordentlicher Aufwand	-187	-195	-8	-4,1
Übriger ordentlicher Erfolg	3'597	5'427	-1'830	-33,7
Total Geschäftsertrag	276'048	281'189	-5'141	-1,8

ERFOLGSRECHNUNG 2021 (FORTSETZUNG)

(IN TAUSEND FRANKEN)

VERÄNDERUNG

	2021	2020	IN CHF	IN %
Personalaufwand	-62'443	-61'102	1'341	2,2
Sachaufwand	-38'863	-40'569	-1'706	-4,2
Geschäftsaufwand	-101'306	-101'671	-365	-0,4
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	-10'982	-16'604	-5'622	-33,9
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	-409	-905	-496	-54,8
Geschäftserfolg	163'351	162'009	1'342	0,8
Ausserordentlicher Ertrag	0	278	-278	-100,0
Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0,0
Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken	-21'000	-21'000	0	0,0
Steuern	-7'262	-7'943	-681	-8,6
Jahresgewinn	135'089	133'344	1'745	1,3
Gewinnvortrag	415	71	344	>100
Bilanzgewinn	135'504	133'415	2'089	1,6
Gewinnverwendung				
Abgeltung der Staatsgarantie	44'000	43'000	1'000	2,3
Verzinsung des Dotationskapitals	11'000	11'000	0	0,0
Ausserordentliche Zahlung an den Kanton	0	8'000	-8'000	-100,0
Zuweisung an die allgemeine gesetzliche Reserve	80'000	71'000	9'000	12,7
Gewinnvortrag	504	415	89	21,4

GELDFLUSSRECHNUNG PER 31. DEZEMBER 2021

(IN TAUSEND FRANKEN)

	BERICHTSJAHR		VORJAHR	
	GELDZUFLUSS	GELDABFLUSS	GELDZUFLUSS	GELDABFLUSS
Geldfluss aus operativem Ergebnis (Innenfinanzierung):				
Periodenerfolg	135'089		133'344	
Veränderung der Reserven für allgemeine Bankrisiken	21'000		21'000	
Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	10'982		16'604	
Rückstellungen und übrige Wertberichtigungen		2'703	147	
Veränderung der ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste	4'372		12'421	
Aktive Rechnungsabgrenzungen		563	2'789	
Passive Rechnungsabgrenzungen		970	23'439	
Überweisung an den Kanton		62'000		49'000
Saldo	171'443	66'236	209'744	49'000
Geldfluss aus Eigenkapitaltransaktionen:				
Saldo	0	0	0	0
Geldfluss aus Vorgängen in Beteiligungen, Sachanlagen und immateriellen Werten:				
Beteiligungen		3'737		20'778
Liegenschaften		2'037		2'520
Übrige Sachanlagen		8'562		13'544
Saldo	0	14'336	0	36'842
Geldfluss aus dem Bankgeschäft:				
Kurzfristige Verpflichtungen gegenüber Banken	32'554			115'496
Langfristige Verpflichtungen gegenüber Banken	115'000		124'000	
Kurzfristige Forderungen gegenüber Banken		182'481		289'862
Langfristige Forderungen gegenüber Banken				
Kurzfristige Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften		35'000		665'000
Langfristige Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften				
Kurzfristige Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften	57'275			8'867
Langfristige Forderungen aus Wertpapierfinanzierungsgeschäften				
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	878'294		1'470'712	
Forderungen gegenüber Kunden	130'868			71'583
Hypothekarforderungen		653'399		809'650
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente		45'042	3'696	
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente		4'368	2'161	
Kassenobligationen	36'501	33'245	71'100	39'680
Anleihen	240'000	300'000	480'000	
Pfandbriefdarlehen	645'000	303'000	811'000	194'000
Finanzanlagen		47'772		157'431
Handelsgeschäft	17		5'521	
Sonstige Verpflichtungen		984		358
Sonstige Forderungen	51'564			6'185
Saldo	2'187'073	1'605'291	2'968'190	2'358'112
Liquidität:				
Flüssige Mittel		672'653		733'980
Saldo	2'358'516	2'358'516	3'177'934	3'177'934

DARSTELLUNG DES EIGENKAPITALNACHWEISES PER 31. DEZEMBER 2021

(IN TAUSEND FRANKEN)

	DOTATIONS- KAPITAL	RESERVEN FÜR ALLGEMEINE BANKKRISIKEN	FREIWILLIGE GEWINN- RESERVEN	GEWINN- BZW. VERLUST- VORTRAG	PERIODEN- ERFOLG	TOTAL
Eigenkapital am Anfang der Berichtsperiode	70'000	621'000	1'388'000	133'415		2'212'415
Dividenden und andere Ausschüttungen				-62'000		-62'000
Andere Zuweisungen (Entnahmen) der Reserven für allgemeine Bankrisiken		21'000				21'000
Andere Zuweisungen (Entnahmen) der anderen Reserven			71'000	-71'000		0
Gewinn / Verlust (Periodenerfolg)					135'089	135'089
Eigenkapital am Ende der Berichtsperiode	70'000	642'000	1'459'000	415	135'089	2'306'504



Raphaël Codourey - Tierpräparator

Die Waldohreule schaut Ihnen direkt in die Augen, und Sie halten fast den Atem an, aus Angst, sie zu erschrecken. Doch keine Angst: Durch die fachkundigen Hände von Raphaël Codourey, Tierpräparator in Corminboeuf, hat er sich in einer Woche sorgfältiger Arbeit von einem unglücklichen Vogel, der versehentlich getötet wurde, in einen wunderschönen Greifvogel verwandelt, der der Realität so nahe kommt, dass er bereit zum Abflug zu sein scheint. Wenn Sie jedoch von einem exotischeren Tier wie einem über 4 Meter langen Krokodil oder einer fantastischen Komposition wie den chimärischen Tieren aus der Choreografie Sommernachtstraum träumen, lässt Raphaël Codourey seine ganze Kreativität und sein ganzes Talent sprechen, um ein wahrhaft traumhaftes Tierbild zu komponieren.



ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG

KOMMENTAR ZUR GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Die Freiburger Kantonalbank (FKB) ist eine von Staat getrennte juristische Person des öffentlichen Rechtes. Ihr Sitz ist in Freiburg.

PERSONAL

Am 31. Dezember 2021 beschäftigte die Bank 474 Personen (31.12.2020: 474), was 388 Vollzeitstellen entspricht (31.12.2020: 385).

AKTIVITÄTEN

Die Freiburger Kantonalbank bietet alle Dienstleistungen einer kundennahen Universalbank an. Dank ihrer Kenntnisse des wirtschaftlichen Umfeldes und ihrer starken Präsenz im Kanton nimmt sie im Freiburger Bankwesen eine entscheidende Stellung ein. Die FKB konzentriert ihre Aktivitäten auf folgende Geschäfte:

ZINSENGESCHÄFT

Das Zinsengeschäft bildet mit einem Anteil von 83% am Bruttoertrag die Hauptertragsquelle. Die Ausleihungen an Kunden erfolgen vorwiegend auf hypothekarisch gedeckter Basis. Die Bank finanziert zum grösseren Teil Wohnobjekte, Gewerbe- und Industrieliegenschaften. Kommerzielle Kredite werden an KMU aus allen Wirtschaftszweigen des Kantons gewährt.

Die Veränderungen der Wertberichtigungen für Ausfallrisiken und Verluste im Zusammenhang mit dem Zinsengeschäft werden mit dem Brutto-Erfolg des Zinsengeschäfts verrechnet und wirken sich daher direkt auf die Zinsmarge aus.

Die Interbankengeschäfte sind von kurz- oder mittelfristiger Laufzeit. Zur Abdeckung des langfristigen Finanzbedarfes tritt die Bank am Kapitalmarkt auf. Sie emittiert in unregelmässigen Abständen eigene Anleihen und nimmt als Mitglied der Pfandbriefzentrale regelmässig an den ausgegeben Anleihen dieser Organisation teil.

Die Bewirtschaftung der Zinsänderungsrisiken erfolgt hauptsächlich mit Zinsswaps. Die Kreditausleihungen werden zu 81% mit Kundengeldern einschliesslich Kassenobligationen finanziert.

KOMMISSIONS- UND DIENSTLEISTUNGSGESCHÄFT

Der Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft entspricht 13% des Bruttoertrages. Der Hauptanteil am Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft entfällt auf den Wertschriftenhandel, die Anlageberatung, die Vermögensverwaltung und auf den Zahlungsverkehr. Diese Finanzdienstleistungen werden sowohl von Privatkunden, Firmenkunden als auch von institutionellen Investoren beansprucht.

HANDELSGESCHÄFT

Der Erfolg aus dem Handelsgeschäft, 3% des Bruttoertrages, setzt sich hauptsächlich aus dem Devisen-, Change- und Edelmetallertrag zusammen, welcher aus Geschäften für Kunden entsteht. Die Geschäfte werden innerhalb genau bestimmter Limiten abgewickelt. Es bestehen per Bilanzstichtag keine wesentlichen offenen Positionen.

ÜBRIGE GESCHÄFTSBEREICHE

Um den Liquiditätsanforderungen zu entsprechen, verwaltet die Bank ihr eigenes Wertschriftenportefeuille aus vorwiegend festverzinslichen Wertschriften, das bei der Schweizerischen Nationalbank diskontiert sowie für REPO-Geschäfte (Repurchase and Reverse Repurchase Agreements) eingesetzt werden kann. Die bankeigenen Liegenschaften ermöglichen der FKB die Ausübung ihrer Geschäftstätigkeit in 27 Niederlassungen (davon eine Online-Niederlassung). Zusätzlich bietet die FKB 60 Bancomaten, 20 Depomaten und 11 Selbstbedienungszonen an.

AUSLAGERUNG VON GESCHÄFTSBEREICHEN (OUTSOURCING)

Die FKB hat im Sinne des FINMA-Rundschreibens 2018/3 („Outsourcing - Banken und Versicherer“) insbesondere die mit der Informatik verbundenen Aktivitäten an die Swisscom (Schweiz) AG ausgelagert. Die Digitalisierung der Dokumente wird durch Die Schweizerische Post AG realisiert.

AUSSERGEWÖHNLICHE EREIGNISSE

Es sind keine erwähnenswerte Ereignisse aufgetreten.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

GRUNDSÄTZLICHES

Die Rechnungslegung und die Darstellung der Jahresrechnung entsprechen den Vorschriften des Bundesgesetzes über die Banken und Sparkassen und der zugehörigen Ausführungsverordnung, den Vorschriften über die Erstellung der Jahresrechnung, d.h. der FINMA-Rechnungslegungsverordnung und des FINMA-Rundschreibens 2020/01 (Rechnungslegung Banken), sowie dem Schweizerischen Obligationenrecht. Die Jahresrechnung per 31. Dezember vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Bank (statutarischer Einzelabschluss).

Die Bestimmung zur Bildung von Wertberichtigungen für Ausfallrisiken in Art. 25 der Rechnungslegungsverordnung der FINMA wurden im Laufe des Jahres 2021 umgesetzt. Die Zahlen in den Anhängen und zusätzliche Informationen wurden für die Bedürfnisse der Publikation gerundet. Mögliche Additionsdifferenzen sind somit möglich.

ERFASSUNG DER GESCHÄFTSVORGÄNGE

Sämtliche Geschäftsvorgänge werden am Abschlussstag in den Büchern der Bank erfasst (trade date accounting).

UMRECHNUNG DER TRANSAKTIONEN UND SALDI IN FREMDWÄHRUNGEN

Die auf Fremdwährungen lautenden Aktiven und Passiven werden zu den am Bilanzstichtag geltenden Wechselkursen umgerechnet. Ertrag und Aufwand werden zu den am Abschlussstag gültigen Wechselkursen konvertiert. Die Erträge und Verluste sind im Erfolg aus dem Handelsgeschäft oder im übrigen ordentlichen Erfolg verbucht.

Angewandte Kurse:	31.12.2021	31.12.2020
EUR	1,034	1,082
USD	0,913	0,881
GBP	1,232	1,205

FLÜSSIGE MITTEL

Die flüssigen Mittel werden zum Nominalwert bilanziert.

FORDERUNGEN UND VERPFLICHTUNGEN GEGENÜBER BANKEN, KUNDEN UND HYPOTHEKARFORDERUNGEN

Die Bilanzierung der Forderungen und Verpflichtungen gegenüber den Kunden und Banken erfolgt zum Nominalwert. Gefährdete Forderungen, das heisst Forderungen, bei denen Hinweise bestehen, dass die vertraglichen Bedingungen nicht vollständig eingehalten werden, werden zum Liquidationswert bewertet. Nach Berücksichtigung der Sicherheiten werden die verbleibenden Verlustrisiken aus solchen Forderungen durch individuell bemessene Wertberichtigungen abgedeckt. Im Rahmen der Bewertung der individuellen Wertberichtigungen werden alle Verpflichtungen des Kunden berücksichtigt.

Zur Abdeckung der inheränten Risiken auf dem nicht als gefährdet eingestuften Teil des Kreditportfolios, wird ebenfalls eine Wertberichtigung gebildet.

Für die Zinsen auf gefährdeten Forderungen und Zinsen, deren Einbringung problematisch ist oder die seit über 90 Tagen fällig und unbezahlt sind, werden Wertberichtigungen gebildet.

HANDELSBESTÄNDE AN WERTSCHRIFTEN UND EDELMETALLEN

Handelsbestände an Wertschriften und Edelmetallen werden zum Marktwert bilanziert. Der entsprechende Erfolg wird unter dem „Erfolg aus dem Handelsgeschäft“ verbucht. Der Zins- und Dividendenertrag des Handelsportefeuilles wird unter dem „Erfolg aus dem Zinsengeschäft“ verbucht.

FINANZANLAGEN

Die als Finanzanlagen betrachteten, zinstragenden Wertschriften werden zum Anschaffungswert bilanziert; das Agio beziehungsweise Disagio wird über die festgelegte Dauer bis zum Verfall der Wertschriften abgeschrieben, beziehungsweise aufgewertet (accrual method).

Die anderen Finanzanlagetitel sowie die Edelmetalle werden nach dem Niederstwertprinzip bewertet. Die Bewertungsänderungen werden unter der Rubrik „Übriger ordentlicher Aufwand“ oder „Übriger ordentlicher Erfolg“ verbucht.

Bei den zum Wiederverkauf bestimmten Liegenschaften wird der Niederstwert als der tiefere des Anschaffungswertes oder Liquidationswertes, welcher auch die Kosten der Haltedauer berücksichtigt, bestimmt.

WERTSCHRIFTEN-PENSIONSGESCHÄFTE

Die Pensionsgeschäfte („Repurchase- und Reverse-Repurchase-Geschäfte“) werden wie folgt verbucht:

- _ Die ausgetauschten Barbeträge werden bilanzwirksam unter Forderungen oder Verpflichtungen gegenüber Banken erfasst.

- _ Die Übertragung von Wertschriften löst keine bilanzwirksame Verbuchung aus, da die übertragende Partei wirtschaftlich die Verfügungsmacht behält.
- _ Die Weiterveräußerung von erhaltenen Wertschriften wird bilanzwirksam erfasst und als nicht-monetäre Verpflichtung zum Marktwert bilanziert.

BETEILIGUNGEN

Die als dauerhafte Anlage gehaltenen Beteiligungen werden höchstens zum Anschaffungswert abzüglich der betriebsnotwendigen Abschreibungen bilanziert.

Beteiligungen an börsenkotierten Gesellschaften werden anhand des Marktwertes bewertet, jedoch maximal zum Anschaffungswert bilanziert.

Beteiligungen im Sinne von Wirtschaftsunterstützung oder Sponsoringaktivitäten, unabhängig ihrer Beteiligungsquote und für welche der Liquidationswert nicht materiell ist, werden zu einem Franken in der Bilanz bewertet.

SACHANLAGEN

Bankeigene Gebäude und Liegenschaften werden in der Bilanz zum Anschaffungswert bilanziert. Gebäude werden degressiv nach Massgabe der erwarteten wirtschaftlichen Lebensdauer abgeschrieben. Land wird nicht abgeschrieben. Aus- und Umbauarbeiten in vorhandenen Immobilien werden aktiviert, wenn der Markt- oder Nutzwert nachhaltig erhöht oder die Lebensdauer wesentlich verlängert wird.

Sonstige Sachanlagen wie Mobiliar, Maschinen, Lizenzen für Software werden zum Anschaffungswert bilanziert und über ihre Lebensdauer hinweg, maximal jedoch über fünf Jahre, abgeschrieben. Es gilt das Prinzip der Einzelbewertung.

ABGRENZUNGSKONTEN

Die Abgrenzung der Erträge und der Aufwendungen des Geschäftsjahres wird in den Abgrenzungskonten verbucht.

RÜCKSTELLUNGEN

Rückstellungen für wirtschaftlich notwendige Betriebsrisiken und Rückstellungen für Ausfallrisiken auf Ausserbilanzgeschäften werden am Bilanzstichtag einzeln bewertet. Wertberichtigungen auf Aktiven dagegen werden mit den entsprechenden Bilanzpositionen verrechnet und tauchen in dieser Rubrik nicht auf.

RESERVEN FÜR ALLGEMEINE BANKKRISIKEN

Die Reserven für allgemeine Bankrisiken werden für latente Risiken in Zusammenhang mit der Aktivität der Bank gebildet und in der Rubrik „Veränderungen von Reserven für allgemeine Bankrisiken“ belastet. Diese werden im Sinne der Eigenmittelverordnung als Kernkapital anerkannte Reserven angerechnet und werden nicht besteuert.

KOMMISSIONEN AUF KREDITGESCHÄFTEN

Die Bank verbucht die Kreditkommissionen unter dem „Zinsertrag“. Die Umwandlungskommissionen werden unter dem „Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft“ verbucht.

DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

Im Rahmen ihres Bilanzstrukturmanagements (Asset and Liability Management) schliesst die Bank für eigene Rechnung Zinssatzswaps ab, um das Zinsrisiko aus gewährten Festzinsdarlehen an die Kunden abzudecken. Diese Absicherungsgeschäfte werden regelmässig auf ihre Effizienz überprüft.

Der Erfolg aus den Absicherungsgeschäften wird in der gleichen Erfolgsposition erfasst wie die entsprechenden Erfolge aus dem abzusichernden Geschäft. Handelspositionen werden zu Marktpreisen bewertet und verbucht.

Die Bank führt ebenfalls Devisentermingeschäfte sowie abgesicherte Käufe und Verkäufe von Optionen für Rechnung ihrer Kunden und als Eigengeschäft aus. Die positiven und negativen Wiederbeschaffungswerte für die per Bilanzstichtag offenen derivativen Finanzinstrumente werden unter „Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente“ bzw. „Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente“ verbucht. Die Volumen aller offenen Kontrakte werden als Ausserbilanzgeschäfte ausgewiesen.

VORSORGEVERPFLICHTUNGEN

Die Bank verfügt für das Bankpersonal unter dem Namen „Pensionskasse für das Personal der Freiburger Kantonalbank“ über eine autonome Vorsorgeeinrichtung. Es handelt sich um eine öffentlich-rechtliche Einrichtung. Die Pensionskasse ist gemäss Artikel 48 des BVG bei der Bernischen BVG- und Stiftungsaufsicht im Register der beruflichen Vorsorge eingetragen.

Die Jahresrechnung wird nach Swiss GAAP FER 26 erstellt.

In der Vorsorgeeinrichtung bestehen keine Arbeitgeberbeitragsreserven.

Am 1.1.2022 umfasst der Kreis der Versicherten 448 aktive Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und 197 Pensionierte (Vorjahr: 446 und 193).

Der Vorsorgeplan untersteht dem Grundsatz des Beitragsprimats; er schliesst die üblichen Vorsorgerisiken wie Alters- und Invalidenrenten sowie die Deckung des Todesfallrisikos ein. Im Jahre 2021 überwies die Bank der Pensionskasse Beiträge in der Höhe von 6,9 Millionen Franken (siehe Tabelle Seite 81).

STEUERN

Die Berechnung der Kantons-, Gemeinde- und Pfarresteuer erfolgt aufgrund des im Berichtsjahr anfallenden steuerbaren Ergebnisses und des Kapitals.

ÄNDERUNG DER BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Im Berichtsjahr wurden keine Änderungen der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze vorgenommen.

EINFLUSSFAKTOREN AUF DIE WIRTSCHAFTLICHE LAGE DER BANK

Die direkten und indirekten Auswirkungen des Coronavirus haben die Organisation der Bank auch im Jahr 2021 beeinflusst. Der persönliche Kontakt zu unseren Kunden, sei es in Einzelgesprächen oder anlässlich der, von der Bank unterstützten Veranstaltungen, wurden laufend der Situation angepasst. Die Erfahrungen aus dem Jahr 2020 erlaubten es der Bank, schnell auf vorgeschriebene Veränderungen zu reagieren, insbesondere in Bezug auf die Reorganisation von Tätigkeiten und alternierenden Teams im Homeoffice.

Die Pandemie im Zusammenhang mit dem COVID-19-Virus wird die Wirtschaft und bestimmte Branchen weiterhin fordern. Die ungewisse Entwicklung der Gesundheitskrise und ihre Auswirkungen kann die Ergebnisse der Bank möglicherweise beeinträchtigen.

RISIKOMANAGEMENTANSATZ DER BANK

Als Finanzinstitut ist die Bank folgenden besonderen Risiken ausgesetzt:

- _ Ausfallrisiken unserer Gegenparteien
- _ Marktrisiken und insbesondere dem Zinsrisiko und Liquiditätsrisiken
- _ Operationellen Risiken, zu diesen zählen:
 - _ Rechtsrisiken und Compliance-Risiken
 - _ Reputationsrisiko

Der strategische Rahmen für die Risikoexposition (Risikobereitschaft), die Organisation, die Grundsätze für die Risikobewertung, der Risikobericht sowie weitere Funktionsgrundsätze des Risikomanagements und der Risikoüberwachung sind im „Rahmenkonzept für das Risikomanagement“ festgelegt. Dieses von der Generaldirektion (DIGE) ausgearbeitete Dokument wird jährlich vom Verwaltungsrat (VR) überarbeitet und verabschiedet.

GOVERNANCE DES RISIKOMANAGEMENTS

Bei der Festlegung der Governance und Organisation des Risikomanagements der FKB gelten für alle Risiken die gleichen Grundsätze. Die wichtigsten Verantwortlichkeiten im Bereich des Risikomanagements lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- _ Der VR stimmt der von der Generaldirektion (DIGE) ausgearbeiteten Risikopolitik zu und sorgt für die Einrichtung eines wirksamen internen Kontrollsystems (IKS).
- _ Der Prüf- und Risikoausschuss (CAuR) überwacht und beurteilt die Effizienz der Risikopolitik und der internen Kontrollen.
- _ Die DIGE ist für die Ausarbeitung, die Einrichtung und das Funktionieren des Risikomanagements sowie des IKS verantwortlich. Sie erarbeitet Richtlinien und Anweisungen, die die Verantwortlichkeiten, die Kompetenzen und die Massnahmen zur Risikokontrolle regeln.
- _ Das Team Risk Management, Controlling & Rechnungswesen (RMCO) unter Leitung des Chief Risk Officer (CRO) ist für das Risikomanagement und die Risikokontrolle verantwortlich. Seine Aufgabe besteht darin, Methoden und Grundsätze für das Risikomanagement der Bank zu entwickeln und zu verbessern. Es sorgt auch für den Risikobericht und die Funktion des IKS.
- _ Die dem Präsidenten der Generaldirektion angeschlossene Compliance-Funktion hat die Aufgabe, in Übereinstimmung mit den Anforderungen ihres Zuständigkeitsbereichs zur Funktion der Bank beizutragen. Dieser Zuständigkeitsbereich umfasst insbesondere Regelungen zum Verhältnis zu den Kunden, zur Bekämpfung der Geldwäscherei und der Terrorismusfinanzierung, zur Überwachung der Märkte und zur institutionellen Transparenz.

RISIKOBEREITSCHAFT – STRATEGIE

Die Risikobereitschaft der FKB wird in Übereinstimmung mit der Geschäftsstrategie

und dem Geschäftsmodell einer Universalbank mit fester regionaler Verankerung definiert. Die FKB verfolgt eine Strategie des geringen Risikos, die sich in folgenden Grundsätzen für die Risikopolitik niederschlägt:

- _ Die FKB unterstützt keine Transaktionen, die aus ethischer, fiskalischer, juristischer, politischer oder wirtschaftlicher Sicht als zweifelhaft angesehen werden können.
- _ Die FKB vermeidet Transaktionen, die das Risiko von schwer zu meisternden Interessens- und Risikokonflikten im Umwelt- und politischen Bereich mit sich bringen.

Die Strategie der FKB konzentriert sich auf die Geschäftsbeziehungen mit Privat- und Firmenkunden (insbesondere KMUs) sowie auf die Vermögensverwaltung. Der Eigenhandel mit Wertpapieren ist auf 30 Mio. Franken begrenzt und unterliegt der De-Minimis-Regel (Art. 83 ERV).

Die FKB verwaltet ein Kreditportfolio, für das sie dank ihrer eigenen Ergebnisse und der Struktur ihrer Eigenmittel Risiken übernehmen kann. Die Refinanzierung des Kreditportfolios muss zum Grossteil durch die Kundeneinlagen gedeckt sein.

Die Zinsrisiken, die sich aus Ungleichgewichten zwischen der Grösse und den Fristen (Laufzeiten der Zinsfestlegung) der Aktiv- und Passivpositionen in der Bilanz der Bank ergeben, werden mittels passiver Festzinspositionen und Derivaten begrenzt.

Die operationellen Risiken sind die Risiken, die die Bank nicht aktiv eingeht und die aufgrund des unkomplizierten Geschäftsmodells der Bank begrenzt sind.

RISIKOBEWERTUNG

Das wirtschaftliche Ziel jeder Transaktion muss transparent sein, vollständig analysiert werden und den internen Regelungen entsprechen. Die Definition von Risikokategorien stimmt mit den nationalen und internationalen Vorschriften überein.

Jedes Risiko wird mit Hilfe von genehmigten Methoden auf unabhängige Weise bewertet. Die Bewertung basiert auf der Analyse der Eintretenswahrscheinlichkeit des Risikos sowie auf dessen finanzieller Auswirkung. Auf diese Weise wird eine Risikokartierung erstellt und alle drei Monate überprüft.

RISIKOTOLERANZ UND -MINDERUNG

Abhängig von ihrer Strategie eines geringen Risikos hat die FKB beschlossen, in welchem Umfang sie Risiken einzugehen plant, und hat hierzu für jede Risikoart bzw. für jeden Risikoindikator eine Obergrenze definiert. Diese Obergrenzen sind strategisch (VR) oder operativ (DIGE). Die Überschreitung einer Obergrenze wird der Generaldirektion gemeldet, die ihrerseits den Prüf- und Risikoausschuss und den Verwaltungsrat informiert.

Die aufgetretenen Risiken werden durch Kontrollmassnahmen überwacht, die Teil des IKS sind. Die internen Richtlinien und Anweisungen definieren die Kontrollen für die einzelnen behandelten Bereiche.

Es werden regelmässig Stress-Szenarien insbesondere für das Hypotheken-Portfolio, das Zinsrisiko, das Liquiditätsrisiko sowie auf den Eigenmittel durchgespielt. Die Ergebnisse dieser Szenarien erlauben es, die eingerichteten Massnahmen bzw. Kontrollen zur Risikominderung laufend zu verbessern.

RISIKOBERICHTE

Das wichtigste Ziel der Risikoberichte besteht darin, die verschiedenen Organe mit

zusammenfassenden Informationen zur Risikosituation und -entwicklung der Bank zu versorgen und die Einhaltung der verschiedenen Obergrenzen zu gewährleisten.

Der konsolidierte Bericht über alle Risiken der FKB wird vom RMCO erstellt.

Das Team RMCO beurteilt das wirtschaftliche Umfeld und ermöglicht ein umfassendes Verständnis der Entwicklung von Kredit-, Markt-, Liquiditäts- und operationelle Risiken.

AUSFALLRISIKEN / KREDITRISIKEN

Das Ausfallrisiko lässt sich als Verlustrisiko infolge der Nichteinhaltung der vertraglichen Bedingungen durch den Vertragspartner beschreiben und hat für die Bank eine hohe Relevanz.

Ein vom Verwaltungsrat erlassenes Reglement mit dem Titel „Kreditpolitik“ definiert die Ziele und die Grundsätze für Geschäfte mit Gegenparteirisiken. Auf dieser Grundlage wurde von der DIGE eine spezifische Richtlinie „Kreditmanagement“ erarbeitet, in welcher insbesondere das System der Kompetenzen, die Analyse, die Gewährung, die Überwachung und die Qualitätsstandards festgelegt sind.

Diese Richtlinie gilt für alle Kreditaktivitäten der Bank, wobei Forderungen gegenüber Banken und Versicherungen ausgenommen sind. Sie soll eine einheitliche Bewilligungspraxis, die an die Kreditrisiken angepasst ist, sicherstellen. Hierzu werden in diesem Dokument die Grundsätze, die Leitlinien und die geltenden Normen präzisiert. Es soll ein angemessenes Arbeitsumfeld und einen einheitlichen Verhaltenskodex für das Management von Kreditrisiken auf einer einheitlichen, präzisen und vollständigen Grundlage schaffen.

Alle Vertragspartner, die eine Kreditbewilligung benötigen, müssen einer Risikobewertung unterzogen werden. Die Zahlungsfähigkeit der Vertragspartner ist ein wesentlicher Bestandteil der Kreditanalyse. Daher sind für jede Kreditzusage eine vorherige Analyse sowie die Zuweisung eines Ratings für den Vertragspartner erforderlich. Das Rating oder die Risikoklasse widerspiegelt das Ausfallrisiko des Kreditnehmers. Die Bank arbeitet mit einer Rating-Skala, welche zwölf Risikoklassen beinhaltet, wobei drei dieser Klassen für erhöhte Risiken verwendet werden. Parallel dazu stützt sich die Bank auf eine Segmentierung nach verschiedenen Risikomodellen, welche in einer speziellen Richtlinie festgehalten sind. Für folgende Kundensegmente wird die Bestimmung und Verwaltung der Risikoklassen mit Hilfe von Experten-Ratingsystemen sichergestellt: Privatkunden, Firmenkunden und Immobiliengewerbekunden. Die von der Bank genutzten Experten-Rating-Systeme werden vom Unternehmen RSN Risk Solution Network AG bereitgestellt.

Auf diese Weise wird die Qualität der Kreditnehmer nach einheitlichen Solvenzkriterien bewertet, wodurch die Bank die für jede Finanzierung anzuwendenden Konditionen angemessen bestimmen kann.

Die Bank unterscheidet drei Phasen des Kreditprozesses:

- _ Analyse und Gewährung eines Kredits
- _ Kontinuierliche Überwachung der laufenden Kredite
- _ Umgang mit gefährdeten und überfälligen Krediten

ANALYSE UND GEWÄHRUNG EINES KREDITS

Bei jeder Kreditgewährung bzw. Änderung eines bestehenden Kredits wird im Rahmen

der zugewiesenen Zuständigkeiten und unter der Verantwortung des Bereichs Markt ein Kreditprotokoll erstellt. Die Endkontrolle der Qualität der Kreditdaten, die Freigabe und Auszahlung der Kredite werden durch den Bereich Marktsupport wahrgenommen. Die Höhe der gewährten Kredite richtet sich insbesondere nach der Fähigkeit des Kunden, den Schuldendienst zu leisten und nach dem Wert der von der Bank gehaltenen Sicherheiten.

Der Schuldendienst, in dem alle mit der gewährten Finanzierung verbundenen Kosten, sowie Kosten im Zusammenhang mit anderen Verpflichtungen des Kreditnehmers oder der Gruppe bei der Bank und/oder Drittinstituten berücksichtigt sind, muss während der gesamten Laufzeit des Kredits geleistet werden können. Mit anderen Worten: Die Tragbarkeit darf einen gewissen Wert im Verhältnis zum Einkommen der Kreditnehmer nicht überschreiten. Die Bank hat daher in ihrer spezifischen Richtlinie Regeln und Limiten hierzu festgelegt.

Die Bewertung der Immobilien ist in der Richtlinie „Kreditmanagement“ geregelt. Neben den in der Richtlinie definierten Regeln und Kriterien verwendet die Bank zwei Drittsysteme für die Bewertung: eines für die Immobilien-Renditeobjekte mit Hilfe eines Kapitalisierungsmodells und eines für die hedonische Bewertung von Wohneigentum. Diese beiden Systeme werden vom Unternehmen Wüest Partner AG bereitgestellt. Die Bewertungen werden in Übereinstimmung mit den Grundsätzen der regelmässigen internen Überwachung von Krediten in regelmässigen Abständen überprüft.

Der berücksichtigte Wert wird je nach finanzierter Objektkategorie bestimmt:

- _ Vom Eigentümer bewohnte Einfamilienhäuser und Eigentumswohnungen: Realwertmethode und hedonisches Bewertungsmodell
- _ Mehrfamilienhäuser, Geschäfts-, Verwaltungs-, Industrie- oder Gewerbeobjekte: Ertragswertmethode
- _ Landwirtschaftliche Gewerbe, die dem BGGB unterliegen: Ertragswertmethode basierend auf der maximalen Belastungsgrenze des BGGB
- _ Bauland: Realwertmethode

Bei Renditeliegenschaften werden im Kapitalisierungssatz insbesondere die sich aus der Entwicklung der Zinssätze ergebenden Risiken und die mit der Immobilie zusammenhängenden Risiken berücksichtigt.

Die Bank wendet unterschiedliche Belehnungssätze an, die für die einzelnen finanzierten Immobilien-Objektypen gelten.

Dieses Prinzip, nämlich die Definition eines maximalen Belehnungssatzes, gilt auch für andere Sicherheiten, die von der Bank akzeptiert werden und als Sicherheiten für Finanzierungen dienen können.

Interbankengeschäfte, einschliesslich der Derivatgeschäfte, werden nur mit erstklassigen Banken abgewickelt. Der Verwaltungsrat genehmigt dazu vordefinierte Limiten, welche jährlich überprüft werden.

ÜBERWACHUNG

Das Kreditportfolio der Bank unterliegt einer ständigen Überwachung. Insbesondere wird die Einhaltung der Kreditlimiten in einem monatlichen Rhythmus überprüft.

In regelmässigen Abständen und ohne besonderen Anlass wird jede Finanzierung abhängig von ihrer Art, dem Belehnungssatz, der Qualität der Sicherheiten und dem Rating des Vertragspartners erneut überprüft. Diese erneute Prüfung erlaubt der Bank die kontinuierliche Aktualisierung der Ratings sowie eine regelmässige Kommunikation mit ihren Vertragspartnern. So kann eine wirksame Kontrolle der Ausfallrisiken während der gesamten Laufzeit der Kredite sichergestellt werden.

Die Qualität des gesamten Portfolios wird vierteljährlich durch Auswertung der Veränderung zugewiesener Ratings (Ratingmigration) überprüft. Darüber hinaus wird das Hypothekenportfolio Stresstests unterzogen, mit denen sich die Auswirkungen einer Immobilienkrise infolge der Entwicklung verschiedener wirtschaftlicher Faktoren messen lassen.

Das Kreditportfolio wird auch und insbesondere unter dem Blickwinkel seiner geografischen Verteilung und seiner Konzentration nach Wirtschaftszweigen analysiert. Dazu werden regelmässig Überprüfungen vorgenommen.

Klumpenrisiken, das heisst erhebliche Forderungen gegenüber einem Schuldner oder einer wirtschaftlich verbundener Gegenpartei, werden vierteljährlich dem Verwaltungsrat vorgelegt.

ÜBERFÄLLIGE UND GEFÄHRDETE FORDERUNGEN

Überfällige sowie gefährdete Forderungen sind Gegenstand eines besonderen Verfahrens. Schon bei den ersten Zeichen einer Verschlechterung werden die Forderungen in eine der höchsten Risikoklassen klassifiziert. Dabei kann es sich beispielsweise um nicht-regulierte Überziehungen, fällige und nicht gezahlte Zinsen oder allgemeiner um eine Verschlechterung der finanziellen Situation des Kreditnehmers handeln. Die betroffenen Forderungen werden kontinuierlich überwacht und jene in den drei wichtigsten Risikoklassen werden analysiert und ihr Liquidationswert wird beurteilt. Bei Bedarf wird eine Einzelwertberichtigung berechnet und gebildet. Alle Geschäftsbeziehungen des Kunden oder der wirtschaftlichen Einheit werden bei der Beurteilung der erforderlichen Berichtigung berücksichtigt. Die Wertberichtigung entspricht der Differenz zwischen dem Buchwert der Forderung und ihrem voraussichtlich realisierbaren Wert.

Bei der ersten Bildung der Wertberichtigung wird die Belastung allgemein unter der Position „Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft“ erfasst. Die Auflösungen der freiwerdenden Wertberichtigungen oder Rückstellungen werden ebenfalls unter der Position „Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft“ aufgeführt. Bei Veränderungen der Ausschöpfung des Kredits wird eine erfolgsneutrale Umbuchung zwischen der Wertberichtigung für die entsprechende Bilanzposition sowie der Rückstellung für den unbenutzten Teil der Limite vorgenommen. Die Einzelwertberichtigungen werden auf der Aktivseite mit den entsprechenden Aktivpositionen verrechnet.

Für fällige und seit mehr als drei Monaten unbezahlte Zinsen, d. h. für gefährdete Zinsen, werden automatisch und vollständig Rückstellungen gebildet.

Wiedereingänge aus bereits in früheren Geschäftsjahren abgeschriebenen Forderungen werden über die Position „Veränderungen der Wertberichtigungen für Ausfallrisiken und Verluste aus dem Zinsgeschäft“ der Gewinn- und Verlustrechnung aufgelöst.

Am Ende eines jeden Quartals wird jede Forderung neu bewertet und gegebenenfalls wird eine Anpassung der Wertberichtigung vorgenommen. Dieser Prozess wird durch eine spezielle Anwendung unterstützt, die die Validierungsschritte entsprechend den festgelegten Kompetenzen automatisiert.

NICHT GEFÄHRDETE FORDERUNGEN

Nicht gefährdete Forderungen ergeben sich aus Situationen, in denen es wahrscheinlich ist, dass der Schuldner in der Lage sein wird, seinen zukünftigen Verpflichtungen nachzukommen.

Als Bank der Kategorie 3 gemäss Anhang 3 BankV ist die Bank gemäss Art. 25 Abs. 1 Bst. b RelV-FINMA verpflichtet, Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken auf nicht gefährdeten Forderungen zu bilden.

Inhärente Ausfallrisiken ergeben sich aus den am Bilanzstichtag vorhandenen Risiken eines scheinbar gesunden Kreditportfolios, die erst zu einem späteren Zeitpunkt zum Tragen kommen.

So werden auch inhärente Ausfallrisiken im Zusammenhang mit nicht gefährdeten Forderungen, d.h. Forderungen, die in den Ratingklassen 1 bis 9 eingestuft sind, nach einem internen Modell wertberichtigt.

Das interne Modell basiert auf den folgenden Komponenten:

- _ einem Wertberichtigungssatz (Risikofaktor), der in Prozent ausgedrückt und auf das Volumen jeder relevanten Ratingklasse angewandt wird
- _ einer jährlichen Veränderung der Immobilienpreisentwicklung ausgedrückt in Prozent gemäss dem von der Firma Wüest & Partner AG herausgegebenen Index der Transaktionspreise für Stockwerkeigentum und Einfamilienhäuser
- _ einer jährlichen Veränderung des Bruttoinlandsprodukts des Kantons Freiburg ausgedrückt in Prozent gemäss den Daten des Amtes für Statistik des Kantons Freiburg (StatA).

Berücksichtigt werden alle Forderungen an Banken, an Kunden sowie an öffentlich-rechtliche Körperschaften sowie bis zur Fälligkeit gehaltene Schuldtitel, die in der Bilanz verbucht oder ausserbilanziell erfasst sind.

Die Risikofaktoren gelten für die gesamte aktuelle Rechnungsperiode. Sie werden jährlich vom RMCO-Team überprüft und bei Bedarf angepasst. Die jährlichen Veränderungen der Komponenten des internen Modells werden in der Analyse berücksichtigt.

Änderungen der Risikofaktoren, die zur Bestimmung der Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken herangezogen werden, werden gegebenenfalls in diesem Anhang zur Jahresrechnung bzw. im Anhang zur Halbjahresrechnung erwähnt.

Seit 2015 sind die auf die einzelnen Ratingklassen angewandten Berichtigungssätze unverändert. Denn die in ihrer jährlichen Überprüfung berücksichtigten Elemente hatten keine Änderungen zur Folge.

Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken werden über den Posten „Veränderungen der ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft“ bzw. bei ausserbilanziellen Positionen über „Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen“ gebildet, verwendet oder aufgelöst.

Die Anwendung der Wertberichtigung auf inhärente Ausfallrisiken kann im Falle eines plötzlichen und hohen Verlusts bei einer nicht gefährdeten Position erfolgen. Der Wiederaufbau des verwendeten Betrags erfolgt in Übereinstimmung mit Art. 25 Abs. 7 der RelV innerhalb von maximal fünf Jahren.

Diese Dauer des Wiederaufbaus gilt auch, wenn die Wertberichtigung für inhärente Risiken zur Bildung von Einzelwertberichtigungen auf gefährdete Forderungen verwendet wird.

Eine diesbezügliche Unterdeckung, d.h. die Differenz zwischen dem tatsächlich gebildeten Berichtigungsbetrag und dem nach der internen Methode berechneten Betrag, ist gegebenenfalls Gegenstand einer Erwähnung im Geschäftsbericht gemäss Art. 25 Abs. 8 der RelV.

Am 31. Dezember 2021 ist der Bedarf an Wertberichtigungen für inhärente Risiken vollständig gedeckt.

MARKTRISIKEN

Die Marktrisiken beschreiben das Verlustpotenzial infolge von Wechselkurs-, Zins-, Börsenkurs- und Indexschwankungen bei allen von der Bank gehaltenen Positionen. Das Liquiditätsrisiko ist ebenfalls in dieser Risikokategorie integriert.

ZINSRISIKO

Das Zinsrisiko resultiert aus Ungleichgewichten zwischen Betrag und Fälligkeiten (Ab- und Zinsfestsetzung) der Aktiven und Passiven der Bilanz. Bei variablen Positionen (variabel verzinsliche Hypothekendarlehen, Sparkonten und Konten auf Sicht) werden Modelle herangezogen, um den Rhythmus und Umfang der Zinsänderungen bei den Kunden entsprechend der Entwicklung der Marktzinssätze bestmöglich nachzubilden. Dem Zinsrisiko liegen die Entwicklung der Marktzinskurve und die sich daraus ergebenden Veränderungen im Kundenverhalten zugrunde. Diese Veränderungen wirken sich direkt auf den Zinserfolg sowie den Barwert des Eigenkapitals der Bank aus.

Das Zinsrisiko der Bilanz wird durch den ALM-Ausschuss (Asset and Liability Management) mit Hilfe verschiedener Indikatoren überwacht:

Statische Indikatoren. Die Bank berechnet monatlich die Duration des Eigenkapitals sowie die Sensitivität der Eigenmittel gegenüber einem Zinsschock.

Dynamische Indikatoren. Die Bank entwickelt vierteljährlich Zins- und Geschäftsentwicklungsszenarien, kombiniert mit einer Refinanzierungs-/Absicherungsstrategie. Diese dynamischen Simulationen berücksichtigen das Verhalten der Kunden in den verschiedenen Zinsszenarien und ermöglichen die Simulation der Zinsmarge, der Duration des Eigenkapitals sowie des wirtschaftlichen Wertes des Eigenkapitals in verschiedenen Perioden.

Zur Messung, Bewertung, Begrenzung und Steuerung dieses Risikos hat der ALM-Ausschuss eine Risikopolitik verabschiedet und umgesetzt. Die strategischen Limiten werden jährlich durch den Verwaltungsrat verabschiedet.

Die Bank verwendet im Rahmen ihres Bilanzmanagements (Asset and Liability Management) derivative Finanzinstrumente, in erster Linie für das Management ihres Zinsänderungsrisikos. Diese Geschäfte werden als Micro-Hedge-Absicherungen aus-

gewiesen und ihre Auswirkung auf die Erfolgsrechnung wird für ihren Netto-Zinsfluss unter der Position „Zins- und Diskontertrag“ verbucht. Es werden Tests zur Deckungseffizienz durchgeführt. Zum 31. Dezember 2021 ist kein Effizienz-mangel zu beobachten. Die operative Steuerung des Zinsrisikos wird von RMCO durchgeführt.

LIQUIDITÄTSRISIKEN

Das Liquiditätsrisiko beschreibt das Risiko, dass die Bank unter Umständen nicht über ausreichende Mittel verfügt, um ihren Verpflichtungen jederzeit und kontinuierlich nachzukommen.

Die Bank überwacht ihr Liquiditätsrisiko durch Erstellung von Fälligkeitsplänen für die in der Bilanz ausgewiesenen gewährten Kredite sowie durch Berechnung der Bilanzstrukturkennzahlen. Zudem entwickelt sie Stress-Szenarien und führt zu diesem Zweck dynamische Simulationen der künftigen Bilanzstruktur durch. Die Bank nimmt so mit Hilfe erweiterter Indikatoren das Auftreten und die Auswirkungen potenzieller Krisen vorweg und hat zu diesem Zweck einen Massnahmenplan erarbeitet. Diese Simulationen geben der Bank insbesondere die Möglichkeit, ihr Kapitalmarkt-Refinanzierungsprogramm festzulegen.

Sie entspricht damit den quantitativen und qualitativen Anforderungen nach dem FINMA-Rundschreiben 2015/2.

Die operative Steuerung der Liquiditätsrisiken übernimmt das RMCO.

SONSTIGE MARKTRISIKEN

Die sonstigen Marktrisiken, darunter das Wechselkurs- und Kursänderungsrisiko, werden innerhalb der festgelegten Limiten ständig überwacht. Die meisten Geschäfte, die von der Bank abgewickelt werden, hängen mit Transaktionen unserer Kunden zusammen. Grundsätzlich werden diese über den Markt abgewickelt, um Verlustrisiken abzu decken. Das verbleibende Wechselkursrisiko bei Devisenpositionen wird somit begrenzt.

OPERATIONELLE RISIKEN

Als operationelle Risiken gelten solche, welche die FKB nicht aktiv eingeht. Sie resultieren aus einer fehlerhaften Abwicklung von Geschäften, aus der Nichteinhaltung von Standards, Regeln oder aufgrund mangelnder Anweisungen.

Zu den operationellen Risiken zählt das Risiko der Nichteinhaltung von Normen, Regeln sowie gesetzlichen und regulatorischen Anforderungen. Diese Definition umfasst auch Rechts-, Compliance- und Reputationsrisiken. Schliesslich ergeben sich andere betriebliche Risiken aus exogene Faktoren, die von der Bank nicht beeinflusst werden können.

Das Erkennen und Verwalten dieser Risiken sind wichtig zur Vermeidung grösserer Verluste und zur Wahrung des guten Rufes der Bank. Die operationellen Risiken werden durch eine angemessene Organisation begrenzt, welche auf einem effizienten, internen Kontrollsystem (IKS) basiert und nach dem Prinzip der Aufgabentrennung aufgebaut ist. Die Bank stellt sicher, dass sie stets die regulatorischen Richtlinien und die für Finanzintermediäre gültigen Sorgfaltspflichten einhält. Dies wird insbesondere durch die permanente Überwachung der aufsichtsrechtlichen und rechtlichen Entwicklungen der Aufsichtsbehörde und des Gesetzgebers konkretisiert.

Reglemente, Richtlinien und Weisungen regeln die interne Organisation, die Verantwortlichkeiten, die Kompetenzen und die Kontrollmassnahmen der verschiedenen Abläufe. Sie werden regelmässig aktualisiert, um die Anforderungen zu erfüllen.

Das IKS der FKB wird ergänzt durch eine integrierte IT-Lösung zur Erfassung und Bewertung der Risiken sowie zur Überprüfung der Qualität der durchgeführten Kontrollen. Vierteljährlich erfolgt ein quantitatives und qualitatives Reporting, das den Organen der Bank vorgelegt wird.

Festgestellte Vorfälle und Verluste werden gemeldet und erfasst, um das Risikokontrolldispositiv zu verbessern.

Darüber hinaus besteht ein Geschäftskontinuitätsplan (Business Continuity Management - BCM), um eine Fortführung der wichtigsten betrieblichen Aktivitäten der Bank bei internen oder externen Ereignissen, mit denen ein hohes operationelles Risiko verbunden ist, sicherzustellen.

DATENSCHUTZ

Die Verarbeitung der Kundendaten und die Sicherheit dieser Daten erfolgt unter strenger Einhaltung der Datenschutzgesetze und des FINMA-Rundschreibens 2008/3 „Operationelle Risiken – Banken“. Es wurden eine Governance-Struktur eingerichtet und technische, organisatorische und infrastrukturbezogene Vorkehrungen getroffen, um eine optimale Sicherheit der personenbezogenen Daten sicherzustellen. Diese Mechanismen sind rund um die Uhr aktiv. Zudem werden Mitarbeitende, die personenbezogene Daten bearbeiten, regelmässig durch Informations- und Weiterbildungskampagnen für die Einhaltung der Normen und Massnahmen sensibilisiert. Diese Kampagnen richten sich auch an interessierte Kunden. Im Bereich der Cybersicherheit wird die Effizienz des Instrumentariums regelmässig überprüft und die Widerstandsfähigkeit gegenüber Cyberangriffen getestet. Darüber hinaus stützt sich die Bank auf spezialisierten Quellen, u.a. MELANI und Switch-CERT. Sie überwacht, in Zusammenarbeit mit ihren Dienstleistern, insbesondere die folgenden Kategorien von Cyberangriffen: Malware, Cyberspionage, komplexe Cyberkriminalität, DoS- oder DDoS-Angriffe (Denial of Service), Social-Engineering oder unerlaubte Zugriffe. Für jede Bedrohungskategorie wurden Massnahmen zur Identifizierung spezifischer Gefahren für die Bank, dem Schutz der kritischen Aktiven und dem Erkennen von Cyberangriffen definiert. Abgerundet werden die Schutzmassnahmen durch eine Governance-Struktur für den Krisenfall sowie diesbezügliche Übungen. Damit soll die Geschäftskontinuität der Bank im Angriffsfall vernünftigerweise sichergestellt werden.

QUANTIFIZIERUNGSMETHODEN

Im Rahmen der Berechnung der erforderlichen Eigenmittel werden folgende Ansätze herangezogen:

Kreditrisiken: Standardansatz SA-BIZ

Marktrisiken: De-Minimis

Operationelle Risiken: Basisindikator-Ansatz (BIA)

INFORMATIONEN ZUR BILANZ

AUFGLIEDERUNG DER WERTPAPIERFINANZIERUNGSGESCHÄFTE (AKTIVEN UND PASSIVEN)

(IN TAUSEND FRANKEN)

	BERICHTSJAHR	VORJAHR
Buchwert der Forderungen aus Barhinterlagen im Zusammenhang mit Securities Borrowing und Reverse-Repurchase-Geschäften*	0	57'275
Buchwert der Verpflichtungen aus Barhinterlagen im Zusammenhang mit Securities Lending und Repurchase-Geschäften*	0	35'000
Buchwert der im Rahmen von Securities Lending ausgeliehenen oder im Rahmen von Securities Borrowing als Sicherheiten gelieferten sowie von Repurchase-Geschäften transferierten Wertschriften im eigenen Besitz		
- davon bei denen das Recht zur Weiterveräußerung oder Verpfändung uneingeschränkt eingeräumt wurde		
Fair Value der im Rahmen von Securities Lending als Sicherheiten oder im Rahmen von Securities Borrowing geborgten sowie von Reverse-Repurchase-Geschäften erhaltenen Wertschriften, bei denen das Recht zum Weiterverkauf oder zur Weiterverpfändung uneingeschränkt eingeräumt wurde	0	57'649
- davon weiterverpfändete Wertschriften	0	35'004
- davon weiterveräußerte Wertschriften		

*Vor Berücksichtigung allfälliger Nettingverträge.

DARSTELLUNG DER DECKUNGEN VON FORDERUNGEN UND AUSSERBILANZGESCHÄFTEN SOWIE DER GEFÄHRDETEN FORDERUNGEN

(IN TAUSEND FRANKEN)

	DECKUNGSART			TOTAL
	HYPOTHEKARISCHE DECKUNG	ANDERE DECKUNG	OHNE DECKUNG	
Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)				
Forderungen gegenüber Kunden	447'334	1'050'099	1'627'498	3'124'931
Hypothekarforderungen	17'795'007		6'145	17'801'152
- Wohnliegenschaften	14'133'740			14'133'740
- Büro- und Geschäftshäuser	1'140'709			1'140'709
- Gewerbe und Industrie	1'142'513			1'142'513
- Übrige	1'378'044			1'378'044
Total Ausleihungen (vor Verrechnung mit den Wertberichtigungen)				
Berichtsjahr	18'242'340	1'050'099	1'633'643	20'926'083
Vorjahr	17'618'020	1'185'151	1'600'381	20'403'552
Total Ausleihungen (nach Verrechnung mit den Wertberichtigungen)				
Berichtsjahr	18'148'758	985'631	1'616'750	20'751'139
Vorjahr	17'518'739	1'129'517	1'584'723	20'232'979
Ausserbilanz				
Eventualverpflichtungen	13'728	13'079	166'738	193'545
Unwiderrufliche Zusagen			328'470	328'470
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen			48'552	48'552
Verpflichtungskredite				
Total Ausserbilanz				
Berichtsjahr	13'728	13'079	543'761	570'567
Vorjahr	16'871	10'509	537'475	564'855

GEFÄHRDETE FORDERUNGEN

(IN TAUSEND FRANKEN)

	BRUTTO- SCHULDBETRAG	GESCHÄTZTE VERWERTUNGS- ERLÖSE DER SICHERHEITEN*	NETTO- SCHULDBETRAG	EINZELWERT- BERICHTIGUNGEN
Berichtsjahr	322'854	241'684	81'170	85'496
Vorjahr	376'166	301'783	74'383	78'602

* Kredit bzw. Veräusserungswert pro Kunde: massgebend ist der tiefere der beiden Werte.

Die FKB nimmt Wertberichtigungen aufgrund der gesprochenen Limiten oder auf der Gesamtposition der betroffenen Kunden vor.

Aus diesem Grund weichen die Einzelwertberichtigungen vom effektiven Nettoschuldbetrag ab.

AUFGliederung des Handelsgeschäftes und der übrigen Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung (Aktiven und Passiven)

(in Tausend Franken)

	BERICHTSJAHR	VORJAHR
Aktiven		
Handelsgeschäfte	2'002	2'020
Schuldtitle, Geldmarktpapiere, -geschäfte		
- davon kotiert		
Beteiligungstitel	244	240
Edelmetalle und Rohstoffe	716	847
Weitere Handelsaktiven	1'043	933
Total Aktiven	2'002	2'020
- davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt		
- davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften		

Per 31. Dezember 2021 hat es kein Geschäft in den Passiven.





Nathalie Bovet - Biologin

Jeden Tag um 10.30 Uhr erlebt Nathalie Bovet, Biologin im Papiliorama, zusammen mit dem trotz der relativ frühen Stunde oft zahlreichen Publikum einen besonderen Moment: das Freilassen der Schmetterlinge, die geschlüpft sind und nun bereit sind, sich zu den etwa 1.200 bis 1.500 Lepidoptera unter der riesigen Kuppel des Papilioramas zu gesellen. Einige werden während ihres kurzen Lebens zu ihr zurückkehren, vielleicht angezogen von ihrem Geruch oder der Farbe ihres T-Shirts. Die Bestimmung der gelieferten Puppen, die Beantwortung von Publikumsfragen, die Erweiterung der Enzyklopädie, um die Informationen für die Besucher zu vervollständigen - diese Tätigkeiten machen die Vielfalt und den Reiz der Arbeit von Nathalie Bovet aus. Ganz zu schweigen von der Untersuchung des manchmal überraschenden Verhaltens von Schmetterlingen, die sich buchstäblich in bestimmte Besucher verlieben...

DARSTELLUNG DER DERIVATIVEN FINANZINSTRUMENTE (AKTIVEN UND PASSIVEN)

(IN TAUSEND FRANKEN)

	HANDELSINSTRUMENTE			ABSICHERUNGSMINSTRUMENTE		
	POSITIVE WIEDER- BESCHAFFUNGS- WERTE	NEGATIVE WIEDER- BESCHAFFUNGS- WERTE	KONTRAKT- VOLUMEN	POSITIVE WIEDER- BESCHAFFUNGS- WERTE	NEGATIVE WIEDER- BESCHAFFUNGS- WERTE	KONTRAKT- VOLUMEN
Zinsinstrumente						
- Swaps				8'161	97'462	3'195'000
Devisen / Edelmetalle						
- Terminkontrakte	1'820	1'748	79'638			
Beteiligungstitel / Indices						
- Optionen (exchange traded)						
Total vor Berücksichtigung der Nettingverträge:						
Berichtsjahr	1'820	1'748	79'638	8'161	97'462	3'195'000
- davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt				8'161	97'462	3'195'000
Vorjahr	588	471	71'564	5'026	143'782	2'616'000
- davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt				5'026	143'782	2'616'000

Total nach Berücksichtigung der Nettingverträge:	POSITIVE WIEDERBESCHAFFUNGSWERTE (KUMULIERT)	NEGATIVE WIEDERBESCHAFFUNGSWERTE (KUMULIERT)
Berichtsjahr	9'982	99'210
Vorjahr	5'614	144'252

Aufgliederung nach Gegenparteien:

	ZENTRALE CLEARINGSTELLEN	BANKEN UND EFFEKTENHÄNDLER	ÜBRIGE KUNDEN
Positive Wiederbeschaffungswerte (nach Berücksichtigung der Nettingverträge)		8'286	1'696

AUFGLIEDERUNG DER FINANZANLAGEN

(IN TAUSEND FRANKEN)

	BUCHWERT		FAIR VALUE	
	BERICHTSJAHR	VORJAHR	BERICHTSJAHR	VORJAHR
Schuldtitel	1'211'797	1'171'274	1'243'927	1'226'848
- davon mit Halteabsicht bis Endfälligkeit	1'211'797	1'171'274	1'243'927	1'226'848
- davon ohne Halteabsicht bis Endfälligkeit (zur Veräusserung bestimmt)				
Beteiligungstitel	131'528	131'429	153'306	151'203
- davon qualifizierte Beteiligungen (mindestens 10% des Kapitals oder der Stimmen)				
Edelmetalle	780	780	8'820	8'868
Liegenschaften	26'009	18'859	26'009	18'859
Total	1'370'114	1'322'342	1'432'063	1'405'778
- davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	1'006'211	1'007'735		

AUFGLIEDERUNG DER GEGENPARTEIEN

(IN TAUSEND FRANKEN)

	HÖCHSTE BONITÄT	SICHERE ANLAGE	DURCH- SCHNITTLICHE GUTE ANLAGE	SPEKULATIVE ANLAGE	ZAHLUNGSVERZUG / ZAHLUNGSAusFALL	OHNE RATING
Schuldtitel: Buchwerte	1'055'132	64'229	92'436			

DARSTELLUNG DER BETEILIGUNGEN

(IN TAUSEND FRANKEN)

	AN-SCHAFFUNGSWERT	BISHER AUFGE LAUFENE ABSCHREIBUNGEN BZW. WERTANPASSUNGEN (EQUITY-BEWERTUNG)	BUCHWERT ENDE VORJAHR	BERICHTSJAHR						BUCHWERT ENDE BERICHTSJAHR	MARKTWERT
				UMGLIEDERUNGEN	INVESTITIONEN	DESINVESTITIONEN	ABSCHREIBUNGEN	WERTANPASSUNG DER NACH EQUITY BEWERTETEN BETEILIGUNGEN / ZUSCHREIBUNGEN			
Übrige Beteiligungen:											
- mit Kurswert	2'490	0	2'490						2'490	3'077	
- ohne Kurswert	62'034	-17'673	44'361		3'737		-300		47'798		
Total Beteiligungen	64'524	-17'673	46'851		3'737		-300		50'288	3'077	

ANGABEN DER UNTERNEHMEN, AN DENEN DIE BANK EINE DAUERENDE DIREKTE ODER INDIREKTE WESENTLICHE BETEILIGUNG HÄLT

(IN TAUSEND FRANKEN)

FIRMENNAME UND SITZ	GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	GESELLSCHAFTS-KAPITAL (IN 1'000)	ANTEIL AM KAPITAL (IN %)	ANTEIL AN STIMMEN (IN %)	DIREKTER BESITZ (IN %)	INDIREKTER BESITZ (IN %)
Investissements Fonciers SA, Lausanne	Verwaltung Anlagefonds	1'000	28,0	28,0	28,0	0
Capital Risque Fribourg SA, Freiburg	Investmentgesellschaft	12'000	31,6	31,6	31,6	0
Theseus BAZG SA, Freiburg	Entwicklung von Bauprojekten	100	41,6	41,6	41,6	0
Evoq SA, Freiburg	Informatiklösungen	198	49,5	49,5	49,5	0
FKB SICAV, Freiburg	Immobilienfonds	500	100,0	100,0	100,0	0

Die FKB erstellt keine Konsolidierung, da sie keine Beteiligung mit bedeutendem Einfluss besitzt.

Der theoretische Wert der Beteiligungen gemäss Equity-Methode, bei welchen die Bank einen bedeutenden Einfluss ausüben könnte, beläuft sich auf der Grundlage des vorherigen Geschäftsjahres auf 38,677 Millionen Franken (38,321 Millionen Franken im Vorjahr). Der Wertunterschied von 0,356 Millionen Franken würde sich somit positiv auf das Ergebnis der Bank auswirken.

Beteiligungen im Sinne von Wirtschaftsunterstützung oder Sponsoringaktivitäten, unabhängig ihrer Beteiligungsquote, deren Liquidationswert nicht materiell ist, werden zu einem Franken in der Bilanz bewertet.

DARSTELLUNG DER SACHANLAGEN

(IN TAUSEND FRANKEN)

	AN-SCHAFFUNGS-WERT	BISHER AUF-GELAUFENE ABSCHREIBUNGEN	BUCHWERT ENDE VORJAHR	BERICHTSJAHR					BUCHWERT ENDE BERICHTSJAHR
				UMGLIEDERUNGEN	INVESTITIONEN	DESINVESTITIONEN	ABSCHREIBUNGEN	ZUSCHREIBUNGEN	
Bankgebäude	168'253	-113'430	54'823		2'027		-1'863		54'987
Andere Liegenschaften	12'666	-9'781	2'884		10		-42		2'852
Selbst entwickelte oder separat erworbene Software	19'157	-12'011	7'145		6'370		-7'189		6'327
Übrige Sachanlagen	9'475	-5'417	4'058		2'191		-1'588		4'661
Total Sachanlagen	209'551	-140'640	68'910		10'599		-10'682		68'827

AUFGLIEDERUNG DER SONSTIGEN AKTIVEN UND SONSTIGEN PASSIVEN

(IN TAUSEND FRANKEN)

	SONSTIGE AKTIVEN		SONSTIGE PASSIVEN	
	BERICHTSJAHR	VORJAHR	BERICHTSJAHR	VORJAHR
Ausgleichskonto	89'228	138'638		
Abrechnungskonten	2'248	4'400	3'073	4'457
Nicht eingelöste Coupons, Kassenobligationen			428	102
Indirekte Steuern	2'318	2'319	2'002	1'929
Total	93'794	145'358	5'503	6'487





Isabelle Badan - Züchterin von ProSpecieRara-Rassen
Schöne Appenzeller Haubenhühner - deren Kopfbedeckung denen der Appenzeller Tracht ähnelt - laufen über den Hof, gefolgt von „Schweizer“ Hühnern ohne Kamm, um die Kälte zu ertragen, Pommernenten und blauäugigen Gänsen. Etwa zwanzig ProSpecieRara-Geflügel teilen sich so den Besitz von Isabelle Badan in Magnedens, der etwas abseits von anderen Wohnhäusern liegt. Als autodidaktische Züchterin und Mitglied des ZUN (Züchterverein für ursprüngliches Nutzgeflügel) liegt es ihr am Herzen, seltene oder bedrohte Geflügelrassen zu erhalten, um die Vielfalt in der Landwirtschaft zu fördern. Isabelle Badan ist sich bewusst, dass ihre „Hühnchen“ nur eine begrenzte wirtschaftliche Rentabilität haben, findet aber dennoch für jede Rasse einen Nutzen, sei es beim Säubern des Obstgartens, bei der Jagd nach Schnecken oder beim Mähen einer Wiese.

ANGABEN DER ZUR SICHERUNG EIGENER VERPFLICHTUNGEN VERPFÄNDETEN ODER ABGETRETENER AKTIVEN*
(IN TAUSEND FRANKEN)

	BUCHWERTE	EFFEKTIVE VERPFLICHTUNGEN
Verpfändete / abgetretene Aktiven		
Als Sicherheit hinterlegte Titel	56'030	0
Grundpfandtitel zur Sicherung verpfändeter Forderungen zu Gunsten der Pfandbriefzentrale der schweizerischen Kantonalbanken	5'598'477	4'082'000
Verpfändete Covid-19-Forderungen zur Refinanzierung seitens der SNB (CRF)	248'532	230'000
Andere verpfändete Aktiven bei Gegenparteien zur Deckung der Einschussbeträge für derivate Finanzprodukte	108'907	91'060

*Ohne Wertpapierfinanzierungsgeschäfte (siehe entsprechende separate Aufgliederung der Wertpapierfinanzierungsgeschäfte, Seite 69).

ANGABEN DER VERPFLICHTUNGEN GEGENÜBER EIGENEN VORSORGE EINRICHTUNGEN SOWIE DER ANZAHL UND ART VON EIGENKAPITALINSTRUMENTEN DER BANK, DIE VON EIGENEN VORSORGE EINRICHTUNGEN GEHALTEN WERDEN (IN TAUSEND FRANKEN)

	BERICHTSJAHR	VORJAHR
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	48'978	27'671
Kassenobligationen	3'000	3'000
Total der Verpflichtungen	51'978	30'671

ANGABEN ZUR WIRTSCHAFTLICHEN LAGE DER EIGENEN VORSORGE EINRICHTUNGEN

(IN TAUSEND FRANKEN)

Darstellung des wirtschaftlichen Nutzens / der wirtschaftlichen Verpflichtungen und des Vorsorgeaufwandes	ÜBER- / UNTER- DECKUNG AM ENDE DES BERICHTS- JAHRES	WIRTSCHAFTLICHER ANTEIL DER BANK BZW. DER FINANZGRUPPE		VERÄNDERUNG ZUM VORJAHR DES WIRT- SCHAFTLICHEN AN- TEILS (WIRTSCHAFT- LICHER NUTZEN BZW. WIRTSCHAFTLICHE VERPFLICHTUNG)	BEZAHLTE BEITRÄGE FÜR DIE BERICHTS- PERIODE	VORSORGEAUFWAND IM PERSONALAUFWAND	
		BERICHTS- JAHR	VORJAHR			BERICHTS- JAHR	VORJAHR
Vorsorgepläne ohne Über- / Unterdeckung					7'022	7'022	6'772

Die Beurteilung erfolgt aufgrund der per 31.12.2020 abgeschlossenen Jahresrechnung der Pensionskasse.

Am 31.12.2020 liegt der Deckungsgrad der Pensionskasse über 100%.

Weitere Informationen finden Sie auf Seite 64 unter der Rubrik „Vorsorgeverpflichtungen“.

DARSTELLUNG DER AUSSTEHENDEN OBLIGATIONENANLEIHEN

(IN TAUSEND FRANKEN)

EMISSIONSJAHR	ZINSAZ IN %	FÄLLIGKEIT	NOMINALWERT
2012	1,125	01.02.2022	200'000
2013	1,125	28.03.2023	200'000
2014	1,250	03.06.2024	150'000
2015	0,550	03.02.2025	350'000
2018	0,200	20.02.2026	200'000
2017	0,300	17.02.2027	200'000
2015	0,600	09.04.2027	150'000
2012	1,450	07.06.2027	175'000
2019	0,500	23.02.2028	260'000
2019	0,250	24.05.2029	200'000
2020	0,000	26.02.2030	200'000
2020	0,140	12.06.2030	165'000
2021	0,000	05.02.2031	240'000
2019	0,100	01.11.2044	255'000
Total Berichtsjahr			2'945'000
Total Vorjahr			3'005'000

Keine Obligationensanleihe FKB ist untergeordnet und vorzeitig kündbar.

PFANDBRIEFDARLEHEN

(IN TAUSEND FRANKEN)

Berichtsjahr	4'082'000
Vorjahr	3'740'000

DARSTELLUNG DER WERTBERICHTIGUNGEN UND RÜCKSTELLUNGEN SOWIE DER RESERVEN FÜR ALLGEMEINE BANKRISIKEN UND IHRER VERÄNDERUNGEN IM LAUFE DES BERICHTSJAHRES

(IN TAUSEND FRANKEN)

	STAND ENDE VORJAHR	ZWECK- KONFORME VERWEN- DUNG	UMBUCH- UNGEN	WÄHRUNGS- DIFFERENZEN	ÜBER- FÄLLIGE ZINSEN, WIEDER- EINGÄNGE	NEU- BILDUNGEN ZULASTEN ERFOLGS- RECHNUNG	AUF- LÖSUNGEN ZUGUNSTEN ERFOLGS- RECHNUNG	STAND ENDE BERICHTS- JAHR
Rückstellungen für Ausfallrisiken	5'103					1'979	-4'314	2'768
Rückstellungen für andere Geschäftsrisiken	100							100
Übrige Rückstellungen	4'638	-218					-150	4'270
Total Rückstellungen	9'841	-218				1'979	-4'464	7'138
Reserven für allgemeine Bankrisiken	621'000					21'000		642'000
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken und Länderrisiken	170'573	-6'004				12'898	-641	176'826
- davon Wertberichtigungen für Ausfallrisiken aus gefährdeten Forderungen	78'602	-6'004				12'898		85'496
- davon Wertberichtigungen für Ausfallrisiken aus nicht gefährdeten Forderungen	91'971						-641	91'329

DARSTELLUNG DES GESELLSCHAFTSKAPITALS

(IN TAUSEND FRANKEN)

	BERICHTSJAHR	VORJAHR
Dotationskapital	70'000	70'000

Das Dotationskapital wird gemäss Gesetz über die Freiburger Kantonalbank vom Kanton Freiburg zur Verfügung gestellt.

ANGABEN DER FORDERUNGEN UND VERPFLICHTUNGEN GEGENÜBER NAHESTEHENDEN PERSONEN

(IN TAUSEND FRANKEN)

	FORDERUNGEN		VERPFLICHTUNGEN	
	BERICHTSJAHR	VORJAHR	BERICHTSJAHR	VORJAHR
Qualifiziert Beteiligte*	25'000		713'217	499'452
Verbundene Gesellschaften*	134'783	97'373	105'182	107'275
Organgeschäfte**	24'541	21'737	10'734	10'437
Weitere nahestehende Personen*			51'978	30'671

* Die Transaktionen werden zu Kundenkonditionen abgeschlossen.

** Die Transaktionen mit den Mitgliedern des Verwaltungsrates und nahestehenden Personen oder mit den Mitgliedern der Generaldirektion werden zu Kundenkonditionen respektive zu Konditionen, welche für die Angestellten der Bank gültig sind, abgeschlossen.

DARSTELLUNG DER FÄLLIGKEITSSTRUKTUR DER FINANZINSTRUMENTE

(IN TAUSEND FRANKEN)

	AUF SICHT	KÜNDBAR	FÄLLIG					IMMOBILI- SIERT	TOTAL
			INNERT 3 MONATEN	NACH 3 MONATEN BIS ZU 12 MONATEN	NACH 12 MONATEN BIS ZU 5 JAHREN	NACH 5 JAHREN			
Aktivum / Finanzinstrumente									
Flüssige Mittel	4'651'652							4'651'652	
Forderungen gegenüber Banken	334'594		622'775	46'245				1'003'614	
Forderungen aus Wertpapierfinanzierungs- geschäften									
Forderungen gegenüber Kunden	2'141	595'687	352'640	307'611	909'375	879'292		3'046'746	
Hypothekarforderungen	3'262	826'513	1'182'772	1'994'825	7'586'769	6'110'252		17'704'392	
Handelsgeschäft	2'002							2'002	
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	9'982							9'982	
Finanzanlagen	204'995		21'992	72'440	511'015	533'662	26'009	1'370'114	
Total	Berichtsjahr	1'422'200	2'180'179	2'421'121	9'007'159	7'523'206	26'009	27'788'502	
	Vorjahr	1'465'083	1'894'140	2'201'957	8'701'248	7'758'924	18'859	26'420'362	
Fremdkapital / Finanzinstrumente									
Verpflichtungen gegenüber Banken	55'911	230'000	100'000	5'000	802'000	474'000		1'666'911	
Verpflichtungen aus Wertpapierfinanzierungs- geschäften									
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	5'393'394	8'068'148	80'450	477'682	1'482'550	1'027'247		16'529'472	
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	99'210							99'210	
Kassenobligationen			7'696	29'377	164'584	97'569		299'226	
Anleihen und Pfandbriefdarlehen			291'000	351'000	2'065'000	4'320'000		7'027'000	
Total	Berichtsjahr	8'298'148	479'146	863'059	4'514'134	5'918'816		25'621'819	
	Vorjahr	8'024'778	539'951	674'574	4'222'577	5'545'868		24'390'758	

INFORMATIONEN ZU DEN AUSSERBILANZGESCHÄFTEN UND ZUR ERFOLGSRECHNUNG

AUFGLIEDERUNG DER EVENTUALFORDERUNGEN

(IN TAUSEND FRANKEN)

	BERICHTSJAHR	VORJAHR
Kreditsicherungsgarantien	441	639
Gewährleistungsgarantien	193'104	186'909
Total Eventualforderungen	193'545	187'548

AUFGLIEDERUNG DER TREUHANDGESCHÄFTE

(IN TAUSEND FRANKEN)

	BERICHTSJAHR	VORJAHR
Treuhandanlagen bei Drittgesellschaften	207	31'360

AUFGLIEDERUNG DES ERFOLGES AUS DEM HANDELSGESCHÄFT

(IN TAUSEND FRANKEN)

	BERICHTSJAHR	VORJAHR
Handelsgeschäfte auf Wertschriften / realisierter und nicht realisierter Erfolg	126	-402
Devisen- und Sortenhandel	9'433	8'468
Edelmetallhandel	148	289
Aufgliederung des Erfolges aus dem Handelsgeschäft	9'708	8'356

ANGABE EINES WESENTLICHEN REFINANZIERUNGSERTRAGS IN DER POSITION ZINS- UND DISKONTERTRAG SOWIE VON WESENTLICHEN NEGATIVZINSEN

(IN TAUSEND FRANKEN)

NEGATIVZINSEN	BERICHTSJAHR	VORJAHR
Negativzinsen auf Aktivgeschäften (Reduktion des Zins- und Diskontertrags)	-6'426	-2'187
Negativzinsen auf Passivgeschäften (Reduktion des Zinsaufwands)	4'553	7'488

AUFGLIEDERUNG DES PERSONALAUFWANDS

(IN TAUSEND FRANKEN)

	BERICHTSJAHR	VORJAHR
Gehälter	48'481	47'473
Sozialleistungen	11'779	11'574
Übriger Personalaufwand	2'184	2'055
Total des Personalaufwands	62'443	61'102

AUFGLIEDERUNG DES SACHAUFWANDS

(IN TAUSEND FRANKEN)

	BERICHTSJAHR	VORJAHR
Raumaufwand	4'951	5'012
Aufwand für Informations- und Kommunikationstechnik	19'566	20'349
Aufwand für Fahrzeuge, Maschinen, Mobiliar und übrige Einrichtungen	172	187
Honorare für Prüfungsgesellschaften	377	398
- davon für Rechnungs- und Aufsichtsprüfung	375	397
- davon für andere Dienstleistungen	2	1
Übriger Geschäftsaufwand	13'797	14'623
Total Sachaufwand	38'863	40'569

ERLÄUTERUNGEN ZU WESENTLICHEN VERLUSTEN SOWIE AUSSERORDENTLICHEN ERTRÄGEN

(IN TAUSEND FRANKEN)

	BERICHTSJAHR	VORJAHR
Aufwertung von Beteiligungen zum Anschaffungswert	0	278
Ausserordentlicher Ertrag	0	278

DARSTELLUNG VON STEUERN UND ÜBERWEISUNGEN AN FREIBURGER KÖRPERSCHAFTEN

(IN TAUSEND FRANKEN)

ÜBERWEISUNGEN AN FREIBURGER KÖRPERSCHAFTEN	BERICHTSJAHR	VORJAHR
Steuern an den Kanton, Gemeinden und Pfarreien	7'263	7'943
Abgeltung für die Staatsgarantie	44'000	43'000
Verzinsung des Dotationskapitals	11'000	11'000
Ausserordentliche Überweisung an den Kanton	0	8'000
Total Überweisungen	62'263	69'943
Gewichteter durchschnittlicher Prozentsatz *	38,12%	43,17%
DARSTELLUNG VON LAUFENDEN STEUERN		
Steuern an den Kanton	4'134	4'353
Steuern an Gemeinden	2'800	3'266
Steuern an Pfarreien	329	324
Total Steuern	7'263	7'943
Gewichteter durchschnittlicher Prozentsatz *	4,45%	4,90%

* Auf der Grundlage des operativen Ergebnisses kalkulierter Steuersatz





Daniel Bonzon - Hufschmid

Da das Horn eines Hufes mit einer beeindruckenden Geschwindigkeit von 2 cm pro Monat wächst, kümmert sich Daniel Bonzon, ein reisender Hufschmid, alle 6 bis 8 Wochen um Pferde aus der Region, indem er ihnen eine erstklassige Pediküre verabreicht. Das alte Eisen entfernen, überschüssiges Horn entfernen, den Huf ausrichten, das Eisen mithilfe seines Gasofens in die gewünschte Form bringen, es schleifen und auf den Huf nageln. Mit der Erfahrung eines langjährigen und leidenschaftlichen Hufschmieds durchgeführt, dauert dieser Vorgang, multipliziert mit vier Füßen, weniger als zwei Stunden. Das Tier, das sich an die ruhige und erfahrene Art von Daniel Bonzon gewöhnt hat, kann dann wieder zu seinem Pferdeleben zurückkehren - bis zur nächsten Pediküre-Sitzung.



Ernst & Young AG
Place de Pont-Rouge, 1
Postfach 1575
1211 Genf 26

Telefon: +41 58 286 56 56
Fax: +41 58 286 56 57
www.ey.com/ch

Bericht der Revisionsstelle an den Grossen Rat des Kantons
Freiburg

über die Freiburger Kantonalbank, Freiburg

Genf, 23. März 2022

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Freiburger Kantonalbank, bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung, Eigenkapitalnachweis und Anhang, einschliesslich der Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden, für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung der Jahresrechnung, die in Übereinstimmung mit den für Banken anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und den gesetzlichen Vorschriften sowie den Statuten ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung, abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung, die ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage vermittelt, frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit den für Banken anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und entspricht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Jahresrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab. Für jeden nachfolgend aufgeführten Sachverhalt ist die Beschreibung, wie der Sachverhalt in der Prüfung behandelt wurde, vor diesem Hintergrund verfasst.

Der im Berichtsabschnitt „Verantwortung der Revisionsstelle“ beschriebenen Verantwortung sind wir nachgekommen, auch in Bezug auf diese Sachverhalte. Dementsprechend umfasste unsere Prüfung die Durchführung von Prüfungshandlungen, die als Reaktion auf unsere Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung geplant wurden. Das Ergebnis unserer Prüfungshandlungen, einschliesslich der Prüfungshandlungen, welche durchgeführt wurden, um die unten aufgeführten Sachverhalte zu berücksichtigen, bildet die Grundlage für unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung.



Bewertung von Kundenforderungen und Hypotheken

Risiko

Die Kreditvergabe ist die Hauptaktivität der Bank. Die Kundenforderungen beliefen sich per 31. Dezember 2021 auf CHF 20.8 Milliarden, was einer Steigerung von CHF 518 Millionen oder 2,6% gegenüber dem 31. Dezember 2020 entspricht. Sie entsprechen 74% der Bilanzsumme der Bank.

Grundlage für die Beurteilung ist ein von der Bank eingerichtetes internes Kontrollsystem zur Begrenzung und Steuerung der Kreditrisiken. Jede Kreditzusage erfordert die vorherige Analyse und Definition eines Ratings der Gegenpartei, das eine Kreditrisikobewertung auf einer Skala von 1 bis 12 ermöglicht (1 stellt die beste und 12 die schlechteste Bonitätsklasse dar).

Danach unterliegt jede Forderung einer periodischen internen Überprüfung innerhalb einer im Kredithandbuch festgelegten Frist. Auf der Grundlage dieser Ratings werden notleidende und gefährdete Kreditengagements identifiziert und sind Gegenstand von spezifischen Massnahmen.

Die Identifizierung von Risiken und die Festlegung der entsprechenden Wertberichtigungen basieren auf Ratings und Analysen, die einen erheblichen Ermessensspielraum der Geschäftsleitung erfordern. Angesichts des Volumens der gewährten Kredite wird die Bewertung von Kundenforderungen und Hypotheken als wesentliches Element der Prüfung angesehen.

Die Verfahren zur Überwachung und Bearbeitung von überfälligen und wertberichtigten Forderungen sind im Anhang der Jahresrechnung auf den Seiten 66 ff. dargestellt.

Die Höhe der Wertberichtigungen ist im Anhang der Jahresrechnung auf Seite 82 dargestellt.

Unser Prüfverfahren

Unsere Prüfungshandlungen bestanden insbesondere in der Beurteilung und Prüfung der wichtigsten Kontrollen im Zusammenhang mit der Gewährung (Einhaltung interner Richtlinien und Kompetenzen), der Bilanzierung, Freigabe und Überwachung von Krediten sowie der Methodik zur Identifizierung von Ausfallrisiken und der Festlegung von Wertberichtigungen.

Darüber hinaus haben wir insbesondere folgende Detailprüfungen durchgeführt:

- ▶ Überprüfung anhand einer Stichprobe überfälliger Forderungen, ob diese ordnungsgemäss behandelt und in den Büchern erfasst wurden, und ob sie von den zuständigen Instanzen validiert wurden;
- ▶ Überprüfung der korrekten Behandlung und Bilanzierung von Zinsen für gefährdete - Forderungen;
- ▶ Überprüfung anhand einer Stichprobe von gefährdeten Forderungen, ob diese ordnungsgemäss verarbeitet und in der Buchhaltung erfasst sowie von den zuständigen Kompetenzträgern genehmigt wurden.

Schliesslich haben wir die Einhaltung der für Banken anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften bei der Bewertung und Darstellung von Kundenforderungen und Hypotheken im Jahresabschluss überprüft.

Aus unseren Prüfungshandlungen resultierten keine Einwendungen hinsichtlich der Bewertung von Kundenforderungen und Hypotheken.

Bewertung des latenten Ausfallrisikos

Risiko

Die Beurteilung des latenten Ausfallrisikos des Portfolios der nicht bereits wertberichtigten Kredite bzw. der Kredite, die nicht durch Einzelwertberichtigungen gedeckt sind, gilt angesichts der möglichen Auswirkungen auf das Ergebnis und dem Bewertungsspielraum bei der Festlegung der anzuwendenden Methode ebenfalls als Schlüsselement der Prüfung der Jahresrechnung.

Die Wertberichtigung erfolgt auf der Grundlage einer für jede der ersten neun Ratingklassen festgelegten Verlustquote. Die Bank definiert die entsprechenden Rückstellungssätze, indem sie die Entwicklung ihres Kreditportfolios, das Volumen der neu gewährten Kredite, die Entwicklung des Immobilienmarktes und ihre Risikoanalyse berücksichtigt.

Diese Wertberichtigungen sind Gegenstand eines auf Seite 67 der Jahresrechnung erläuterten internen Verfahrens und sind auf Seite 82 im Anhang der Jahresrechnung dargestellt.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und Art. 11 RAG) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ernst & Young AG



Didier Müller
(Qualified
Signature)

Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Unser Prüfverfahren

Wir haben die folgenden Prüfungshandlungen durchgeführt:

- ▶ Überprüfung der Bestimmung der Wertberichtigungen für latente Ausfallrisiken;
- ▶ Überprüfung der angewandten Verlustquoten für die Ratingklassen und der zugrundeliegenden Annahmen.

Aus unseren Prüfungshandlungen resultierten keine Einwendungen hinsichtlich der Bewertung des latenten Ausfallrisikos.



Matthieu Siffert
(Qualified
Signature)

Zugelassener Revisionsexperte

EIGENMITTEL UND LIQUIDITÄT PER 31. DEZEMBER 2021

GRUNDLEGENDE REGULATORISCHE KENNZAHLEN

(IN TAUSEND FRANKEN)

	31.12.2021	30.06.2021	31.12.2020
Anrechenbare Eigenmittel (CHF)			
1 Hartes Kernkapital (CET1)	2'251'504	2'150'415	2'150'415
2 Kernkapital (T1)	2'251'504	2'150'415	2'150'415
3 Gesamtkapital total	2'254'272	2'153'117	2'150'415
Risikogewichtete Positionen (RWA) (CHF)			
4 RWA	12'225'400	12'164'993	12'065'818
4a Mindesteigenmittel (CHF)	978'032	973'199	965'265
Risikobasierte Kapitalquoten (in % der RWA)			
5 CET1-Quote (%)	18,42%	17,68%	17,82%
6 Kernkapitalquote (%)	18,42%	17,68%	17,82%
7 Gesamtkapitalquote (%)	18,44%	17,70%	17,82%
CET1-Pufferanforderungen (in % der RWA)			
8 Eigenmittelpuffer nach Basler Mindeststandards (2,5% ab 2019) (%)	2,50%	2,50%	2,50%
9 Antizyklischer Puffer (Art. 44a ERV) nach Basler Mindeststandards (%)	0,00%	0,00%	0,00%
10 Zusätzlicher Eigenmittelpuffer wegen internationaler oder nationaler Systemrelevanz (%)	0,00%	0,00%	0,00%
11 Gesamte Pufferanforderungen nach Basler Mindeststandards in CET1-Qualität (%)	2,50%	2,50%	2,50%
12 Verfügbares CET1 zur Deckung der Pufferanforderungen nach Basler Mindeststandards (nach Abzug von CET1 zur Deckung der Mindestanforderungen und ggf. zur Deckung von TLAC-Anforderungen) (%)	10,44%	9,70%	9,82%

GRUNDLEGENDE REGULATORISCHE KENNZAHLEN (FORTSETZUNG)
(IN TAUSEND FRANKEN)

	31.12.2021	30.06.2021	31.12.2020
Kapitalzielquoten nach Anhang 8 der ERV (in % der RWA)			
12a Eigenmittelpuffer gemäss Anhang 8 ERV (%)	4,00%	4,00%	4,00%
12b Antizyklische Puffer (Art. 44 und 44a ERV) (%)	0,00%	0,00%	0,00%
12c CET1-Zielquote (in %) gemäss Anhang 8 der ERV zzgl. antizyklischer Puffer nach Art. 44 und 44a ERV	7,80%	7,80%	7,80%
12d T1-Zielquote (in %) gemäss Anhang 8 der ERV zzgl. antizyklischer Puffer nach Art. 44 und 44a ERV	9,60%	9,60%	9,60%
12e Gesamtkapital-Zielquote (in %) gemäss Anhang 8 der ERV zzgl. antizyklischer Puffer nach Art. 44 und 44a ERV	12,00%	12,00%	12,00%
Basel III Leverage Ratio			
13 Gesamtengagement (CHF)	28'434'741	27'987'451	23'175'852
14 Basel III Leverage Ratio (Kernkapital in % des Gesamtengagements)	7,92%	7,68%	9,28%
Liquiditätsquote (LCR)			
15 Zähler der LCR: Total der qualitativ hochwertigen, liquiden Aktiven (CHF)	5'780'595	5'320'595	4'425'307
16 Nenner der LCR: Total des Nettomittelabflusses (CHF)	2'730'489	2'554'967	2'659'820
17 Liquiditätsquote, LCR (in %)	212%	208%	166%
Finanzierungsquote (NSFR)			
18 Verfügbare stabile Refinanzierung (in CHF)	23'887'477	N/A	N/A
19 Erforderliche stabile Refinanzierung (in CHF)	17'423'145	N/A	N/A
20 Finanzierungsquote, NSFR (in %)	137%	N/A	N/A

ÜBERBLICK DER RISIKOGEWICHTETEN POSITIONEN (RWA)

(IN TAUSEND FRANKEN)

	RWA 31.12.2021	RWA 30.06.2021	MINDEST- EIGENMITTEL 31.12.2021
1 Kreditrisiko (ohne CCR [Gegenparteikreditrisiko])	11'566'083	11'508'685	925'287
2 Davon mit Standardansatz (SA) bestimmt	11'566'083	11'508'685	925'287
6 Gegenparteikreditrisiko (CCR)	5'952	6'426	476
7b Davon mit Marktwertmethode bestimmt	5'952	6'426	476
10 Wertanpassungsrisiko von Derivaten (CVA)	9'547	11'039	764
13 Investments in kollektiv verwalteten Vermögen – Mandatsbasierter Ansatz	89'675	89'577	7'174
14 Investments in kollektiv verwalteten Vermögen – Fallback-Ansatz	3'044	2'834	244
20 Marktrisiko	7'503	6'628	600
21 Davon mit Standardansatz bestimmt	7'503	6'628	600
24 Operationelles Risiko	543'597	539'804	43'488
27 Total	12'225'400	12'164'993	978'032

TABELLEN - STATISTIKEN

ÜBERSICHT ÜBER EINIGE BILANZPOSTEN UND DIE JAHRESERGEBNISSE VON 2011 BIS 2021 (IN TAUSEND FRANKEN)

	VERPFLICHTUNGEN GEGENÜBER KUNDEN IN SPAR- UND ANLAGEFORM	ÜBRIGE VER- PFLICHTUNGEN GEGENÜBER KUNDEN	KASSEN- OBLI- GATIONEN	FOR- DERUNGEN GEGENÜBER KUNDEN	HYPOTHEKAR- FORDERUNGEN	JAHRES- GEWINN	ALLGEMEINE GESETZLICHE RESERVEN	ÜBERWEISUNG AN DEN KANTON	ÜBERWEISUNG AN DIE GEMEINDEN UND PFARREIEN	BILANZ- SUMME
2011	4'992'539	5'142'949	323'825	2'611'584	9'968'452	107'565	675'000	41'000	9'440	14'425'019
2012	5'726'338	5'503'588	286'291	2'901'558	11'070'394	113'346	753'000	45'100	8'890	16'271'192
2013	5'899'583	5'502'905	237'379	3'123'945	12'182'783	118'884	831'000	48'900	8'605	17'664'901
2014	6'017'496	5'584'111	230'746	3'153'753	12'801'440	120'172	911'000	53'000	8'800	18'790'108
2015	6'048'407	6'165'552	248'410	3'068'517	13'433'871	122'690	988'000	55'000	9'000	20'623'237
2016	6'193'006	6'203'723	231'070	3'000'335	14'123'667	123'687	1'066'000	55'800	9'250	21'560'833
2017	6'487'431	6'489'395	213'147	2'912'767	14'666'367	126'365	1'144'000	57'224	9'533	21'996'450
2018	6'868'944	6'944'332	224'576	3'081'746	15'427'864	128'765	1'224'000	58'990	9'964	22'926'714
2019	7'313'619	6'866'847	264'550	3'121'864	16'242'304	131'611	1'305'000	60'033	10'034	24'639'422
2020	8'074'448	7'576'730	295'970	3'187'449	17'045'531	133'344	1'388'000	66'353	3'590	26'714'326
2021	8'367'783	8'161'689	299'226	3'046'747	17'704'392	135'089	1'459'000	59'134	3'129	28'034'820



**Freiburger
Kantonalbank**

einfach offener

Bd de Péroilles 1
Postfach
1701 Freiburg

0848 352 352
www.fkb.ch